



Der Sextner

INFORMATIONEN AUS DER GEMEINDE



Poste Italiane S.p.A. - Spedizione in abbonamento postale - 70% NE/BZ - Versand im Postabonnement

INHALT

Seite

Gemeinde Sexten

Gemeinderatswahlen	3
Gemeindeausschussbeschlüsse	6
Gemeinderatssitzung vom 23.03.2015	9
Gemeinderatssitzung vom 07.05.2015	12
Gemeindeaufenthaltsabgabe	13
Baukonzessionen	15

Sextner Vereine

Südtiroler Bäuerinnenorganisation	
- Landesbäuerinnentag	16
- Wir bewahren unsere Bräuche	17
- Familie stärken	18
- Ortsgruppe Sexten	18
Bauernjugend Sexten	20
Bergrettung Sexten - Trauer um guten Kameraden	20
Feste in der Pfarrei Sexten	21
Bezirksfeuerwehrtag Ehrungen von Mitgliedern	21
FF Moos - Tätigkeitsbericht 2014	22
FF Sexten St. Veit - Jahreshauptversammlung	24
Erste Hilfe Kurs in Sexten!	25
Heimatpflegeverein Sexten	25
Der Naturpark Drei Zinnen im Jahr 2014	26
Cumulus Club - Floig mo?	29
Jugenddienst	30
Nachbericht Runder Tisch Jugendarbeit	31
Mütter feiern ihren Tag	32
Jahreshauptversammlung der KVW Ortsgruppe	32
Schützenkompanie Sepp Innerkofler - Gedenkfeier	33
MK Sexten - Ausflug nach Kirchberg in Tirol	34
ASV Triathlon Hochpustertal und Schwimmen	36
Fußball - Erreichen des Pokalfinales	37
ASV Handball Hochpustertal	38
ASC Drei Zinnen Raiffeisen	40

Umfrage zum Handel in Sexten	41
------------------------------------	----

Verschiedene Mitteilungen

GIS – Gemeinde Immobiliensteuer 2015	50
Seniorenwohnheim Innichen - Neue Homepage	51
Jetzt wird's aber Zeit für die Rente!	52
Freiwilliger Zivildienst: Zeig, was in dir steckt!	53
Forststation Innichen - Regelungen Wald & Feld	54
Wichtige Tipps Heimtiere	55
Fürst Albert von Monaco besucht Sexten	56
Allianz für lebendige Orte	57
Raiffeisenkasse Hochpustertal - Rechtsberatung	57
Arbeitslosen- & Kindergeld	58
Pensplan	59
Sextner Dolomiten - Neue Drei Zinnen-Bahn	60
HGV Ortsgruppe Sexten	61
Frauengesundheit im Krankenhaus Innichen	62
Elterntelefon	62
Internationaler Erfolg für Andreas Schmiedhofer	63
An olta Wade	63
Lieblingsbilder von Tiroler Kunstsammlern	64
Wettbewerb Standschützensdenkmal	65
Der 1. WK in den Sextner Dolomiten 1915-2015	66
Neuer Präsident bei „Bellum Aquilorum“	67

Kinder, Jugend und Familie

Kindergarten Sexten/Moos	68
Bibliothek Sexten	69
Gemeinschaftskonzert	70
Theaterwerkstatt „Opera“	71
„Oberpuschtra“ stark im Orientierungslauf	72
Grundschule Sexten - Kunstprojekt	73
ELKI Hochpustertal - Clownduo Herbert & Mimi	75
Schulleben - Georg-Großlercher-Schule Sillian	76
Innovative Wege der Sprachförderung	77

Tourismusverein Sexten

Nächtigungsstatistik Winter 2014/15 im Vergleich	78
Vorschau auf den Sommer 2015	78
Dolomiten Herbst und Dolomites Alpin	79
Sexten 1915 – 2015 Veranstaltungen	79

Sextner Geschichte

Grenzsteine 1753 - Was ist heute noch erhalten?	80
---	----

Fahrpläne	82
-----------------	----



Der Sextner

EINSENDUNG VON BEITRÄGEN

E-Mail: sabine@hotel-strobl.com

Texte bitte in digitaler Form: Word, Open Office, PDF, u.ä.

Fotos bitte nicht in die Text- bzw. PDF-Dateien einfügen.

Diese werden nicht verwendet!

Bilder und Grafiken bitte als getrennte, eigene Dateien übermitteln (jpg, tiff, eps - mit 300dpi-Auflösung).

Logos und Fotos aus dem Internet können nicht verwendet werden, da die Qualität für den Druck nicht geeignet ist.

Die Redaktion

IMPRESSUM

Herausgabe: Gemeinde Sexten

Presserechtlich verantwortlich: Hj. Rogger

Redaktion: M. Innerkofler, H. Messner, E. Pfeifhofer, J. Pfeifhofer

Grafik und Druck: Kraler Druck+Grafik, Brixen/Vahrn

Der Sextner ist eingetragen beim Landesgericht Bozen (27.9.1990)

Kontakt: Gemeinde Sexten, Dolomitenstraße, 39030 Sexten, Tel. 0474 710 323

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: Montag, 31. August 2015

Liebe Sextner Bürgerinnen und Bürger!

Sexten hat am 10. Mai 2015 einen neuen Gemeinderat und den Bürgermeister gewählt. Danke an alle für das entgegengebrachte Vertrauen. Wir werden uns bemühen, möglichst im Einklang mit Euch Bürgern für Sexten unser Bestes zu geben. Wir haben gemeinsam ein Programm erstellt, welches die Ziele der neuen Verwaltung für die kommenden fünf Jahre beinhaltet. Die nach unserer Meinung wichtigsten und dringendsten Vorhaben sind in diesem Programm, wie bereits auch in der Wahlbroschüre, enthalten.

Wir werden jedoch versuchen, in Zusammenarbeit mit Euch, liebe Bürgerinnen und Bürger, die Anliegen der Sextner besonders zu hören und soweit als möglich auch zu berücksichtigen. Es ist wichtig, dass möglichst viele Bürgerinnen und Bürger mit der Gemeindeverwaltung gemeinsam unser Dorf gestalten und verschönern, damit wir uns alle hier zu Hause fühlen und uns bewusst ist, in welcher schöner und einmaliger Gegend wir wohnen dürfen. Hier, wo unsere Gäste bezahlen um Urlaub zu machen, sollten auch wir Einheimische uns der besonderen Schönheit unseres Tales bewusst und dafür auch dankbar sein. Danke an alle, welche sich das ganze

Jahr über bemühen genau in diesem Sinne zu handeln und gerne Sextner sind.

Ich darf den Gemeindereferenten und Gemeinderäten, welche sich nicht mehr der Wahl gestellt haben, sehr herzlich für die Arbeit in den letzten fünf und auch mehr Jahren danken. Es freut mich besonders, dass doch einige junge Leute in den neuen Gemeinderat gewählt wurden, und ganz besonders, dass jetzt auch vier Frauen den Sprung in den Gemeinderat geschafft haben. Herzlich willkommen!

Ich bitte die Vereine und Verbände und besonders unsere Jugend in unserem Dorf auch weiterhin für die Dorfgemeinschaft zu arbeiten und die viele ehrenamtliche Arbeit weiterzuführen. Ihr seid die Grundlage für Soziales, Kultur, Sport und anderes mehr. Ohne Euch kann kein gutes Dorfleben gelingen. Dafür möchte ich allen nochmals einen ganz besonderen Dank aussprechen und Euch ersuchen auch in Zukunft weiterzumachen.

Somit wünsche ich Euch allen einen recht schönen Sommer, viel Glück und Gesundheit sowie liebe Menschen, welche sich um Euch kümmern und zur Seite stehen.

Herzlichst, Euer Bürgermeister Fritz Egarter

Gemeinderatswahlen am 10. Mai 2015

Am 10. Mai 2015 fanden die Direktwahl des Bürgermeisters und die Neuwahl des Gemeinderates statt. Insgesamt wahlberechtigt waren 1.636 Personen. Die Wahlbeteiligung ist in der Gemeinde Sexten von 84,4%

im Jahr 2010 auf 75,4 % zurückgegangen. Die Bürgerliste trat bei den Wahlen nicht mehr an. Somit gab es bei diesen Wahlen nur mehr die Liste der Südtiroler Volkspartei.

Bürgermeisterkandidaten

Kandidat	Listenverbindung	Gewählt als	Stimmen	%
Egarter Fritz	Südtiroler Volkspartei	Bürgermeister	547	54,9%
Summerer Thomas (Binter)	Südtiroler Volkspartei	Gemeinderat	449	45,1%

Bürgermeisterkandidaten

	2015		2010	
	Anzahl	%	Anzahl	%
Gültige Stimmzettel	996	86,5%	1.033	84,4%
Ungültige Stimmzettel	156	13,5%	191	15,6%
davon: Weiße Stimmzettel	79	6,9%	123	10,00%
Insgesamt ausgezählte Stimmzettel	1.152	100%	1.224	100%

Listenstimmen

	2015				2010		
	Listen	Stimmen	%	Sitze	Stimmen	%	Sitze
 Südtiroler Volkspartei		988	100%	15	945	81,8%	12
 Bürgerliste Sexten		---	---	---	210	18,2%	3

Daten zur Wahl des Gemeinderates

	2015		2010	
Gültige Stimmzettel	988	85,8%	1.155	94,4%
Ungültige Stimmzettel	164	14,2%	69	5,6%
davon: Weiße Stimmzettel	93	8,1%	46	3,8%
Insgesamt ausgezählte Stimmzettel	1.152	100%	1.224	100%

Der neu bestellte Gemeinderat Verwaltungsperiode 2015 - 2020

Kandidat	Gewählt als	Vorzugsstimmen	Liste
Egarter Fritz	Bürgermeister	547	SVP
Summerer Thomas (Binter)	Gemeinderat	449	SVP
Prenn Alfred	Gemeinderat	348	SVP
Innerkofler Tschurtschenthaler Monika	Gemeinderat	266	SVP
Pfeifhofer Josef (Elsa Peppe)	Gemeinderat	262	SVP
Brugger Egon Paul (Brugger)	Gemeinderat	247	SVP
Rainer Christoph	Gemeinderat	218	SVP
Holzer Tschurtschenthaler Siegfried (Kirschner)	Gemeinderat	177	SVP
Strobl Sabine	Gemeinderat	157	SVP
Tschurtschenthaler Sabine (Senna)	Gemeinderat	149	SVP
Von Scarpatetti Richard	Gemeinderat	136	SVP
Pfeifhofer Markus	Gemeinderat	135	SVP
Mair Franz (Schmittner)	Gemeinderat	123	SVP
Senfter Georg (Obermaurer)	Gemeinderat	111	SVP
Rier Helga	Gemeinderat	104	SVP

Gemeinderatsitzung vom 27. Mai 2015

In der Gemeinderatsitzung vom 27. Mai 2015, bei welcher das älteste Ratsmitglied Josef Pfeifhofer den Vorsitz führte, ist die Wählbarkeit des Bürgermeisters Fritz Egarter und aller Ratsmitglieder bestätigt worden. Bürgermeister Egarter legte den Amtseid ab. In seiner Ansprache ersuchte er die Gemeinderätinnen und -räte, sich mit ganzer Kraft für unser Dorf einzusetzen, um das ehrgeizige, gemeinsam erstellte Programm, in den nächsten 5 Jahren umsetzen zu

können.

Der Vorschlag des Bürgermeisters für den neuen Gemeindeausschuss ist einstimmig gutgeheißen worden. Aufgrund des neuen Wahlggesetzes müssen im Verhältnis der Frauenquote im Gemeinderat, im neuen Gemeindeausschuss zwei Frauen bestimmt werden. Neue Gemeindereferenten sind demnach: Thomas Summerer, Alfred Prenn, Monika Innerkofler (Steinmetz) und Sabine Strobl (Hotel Strobl).

Als neuer Vizebürgermeister wird demnächst Thomas Summerer vom Bürgermeister ernannt werden.

Der neue Gemeindeausschuss - Kompetenzverteilung

Bürgermeister Fritz Egarter

Kompetenzen:

Wirtschaft, Handwerk, Fraktionen, Finanzen, öffentliche Arbeiten, Energie und öffentliche Beleuchtung, Breitband, Gemeindebauhof, Helmhaus, Wasser- und Abwasserversorgung, Urbanistik mit Baukommission, Friedhof.

Vizebürgermeister Thomas Summerer

Kompetenzen:

Landwirtschaft, Gemeindewald (einschließlich Anlieferung Brennholz und Hackschnitzel an das Fernheizwerk Sexten), Recyclinghof, die Bereiche Müllbewirtschaftung, Umwelt, Straßeninstandhaltung und -beschilderung, Straßen im Berggebiet, Verkehr, Schneeräumung, geförderter Wohnbau, Zivilschutz und Feuerwehren, Naturpark und Bodenverbesserungskonsortium,

Gemeindereferent Alfred Prenn

Kompetenzen:

Tourismus, Mobilität, Sport und Sportanlagen, Vereinswesen, Blumenschmuck und Dorfverschönerung, Weihnachtsbeleuchtung.

Gemeindereferentin Monika Innerkofler

Kompetenzen:

Schule und Kindergarten, Jugend, Familie, Soziales, Senioren, Seniorenwohnheim in Sexten und Innichen, Krankenhaus Innichen, Kleinkinderbetreuung, Koordinierung Turnhalle alte Schule.

Gemeindereferentin Sabine Strobl

Kompetenzen:

Kultur, Museen, Bibliothek, Handel, Koordinierung des Gemeindeblattes, Kontrolle und Aufsicht Spielplätze im Gemeindegebiet.



Der neue Gemeinderat mit Gemeindesekretärin Frau Dr. Doris Graber (im Bild links vorne sitzend)



Der neue Gemeindeausschuss (im Bild von links) Gemeindesekretärin Dr. Doris Graber, Monika Innerkofler, Thomas Summerer, Bürgermeister Fritz Egarter, Sabine Strobl, Alfred Prenn

GEMEINDEAUSSCHUSSBESCHLÜSSE

vom 06.03.2015 bis 07.05.2015

(bearbeitet vom Vizebürgermeister Erich Pfeifhofer)

Beschluss Nr.	Beschreibung	Verpflichtung (Mwst. inb.)
43	Liquidierung von zu errechnenden Ausgaben	12.537,83 €
44	Genehmigung der Schuldnerliste betreffend die Müllentsorgungsgebühr für das Jahr 2014	330.743,57 €
45	Breitband: Lieferung und Installation der technischen Ausstattung zur Errichtung der POP Zentrale - Auftragserteilung an die Fa. Telco Telecomunicazioni GmbH	39.853,74 €
46	Straßenwesen: Ankauf von Reparatursphalt Rephalt 0/4 bei der Fa. N. Varesco OHG	3.513,60 €
47	Sanierung der Erschließungsstraße Mitterberg - 1. Abschnitt Kreuzung Gottrahof - Kreuzung Außerbergstraße: Genehmigung des 1. Baufortschrittes des Unternehmens Karl Wieser OHG	149.377,42 €
48	Abänderung des Durchführungsplanes der Erweiterungszone "C4-Rauter" in Sexten - St. Veit (1. Maßnahme) Bp. 658	Keine Ausgaben-Verpflichtung
49	Datenschutz: Ernennung der Verantwortlichen und der Beauftragten für die Verarbeitung personenbezogener Daten	Keine Ausgaben-Verpflichtung
50	Datenschutz: Stand der Umsetzung der Vorschriften die Systemverwalter betreffend	Keine Ausgaben-Verpflichtung
51	Fraktion Schmieden: Genehmigung der Abschlussrechnung des Finanzjahres 2014 . Kassastand bzw. Verwaltungsüberschuss	25.106,04 €
52	Fraktion Schmieden: Genehmigung des Haushaltsvoranschlags 2015: Einnahmen/Ausgaben (ohne Durchgangsposten)	25.540,00 €
53	Abänderung des Arbeitsplanes für das Finanzjahr 2015: 2. Haushaltsänderung	Keine Ausgaben-Verpflichtung
54	Liquidierung von zu errechnenden Ausgaben	5.992,61 €
55	Nutzung der Online-Dienste der Gesellschaft Equitalia Nord AG für die Zwangseintreibung und Genehmigung des entsprechenden Vereinbarungsentwurfs - Verlängerung	Keine Ausgaben-Verpflichtung
56	Buchhaltung: Elektronische Fakturierung - Ernennung des Verantwortlichen und der zuständigen Organisationseinheit	Keine Ausgaben-Verpflichtung
57	Ermächtigung des Gemeindepersonals zur Leistung von Überstunden im Zeitraum vom 26.03.2015 bis 15.05.2015 anlässlich der Wahl der Gemeindeorgane vom 10.05.2015	Keine Ausgaben-Verpflichtung
58	Gemeindewahlen 2015 - Festlegung der Öffnungszeiten des Gemeindewahlamtes für die Hinterlegung der Kandidatenlisten	Keine Ausgaben-Verpflichtung
59	Beteiligung der Gemeinde am Interreg Dolomiti Live Kleinprojekt zum Thema „Machbarkeitsstudie für eine integrierte grenzüberschreitende Mobilität“	Anteil der Gemeinde: 1.000,00 €
60	"Der Sextner": Ernennung von Herrn Dr. Johann Georg Rogger, eingetragen im Album der Journalisten, als presserechtlichen Verantwortlichen des Gemeindeblattes im Zeitraum Jänner 2015 - Dezember 2019	375,00 € Brutto je Ausgabe
61	Beauftragung der Firma Rossbacher Ges.m.b.H. mit dem Abtransport vom gemeindeeigenen Recyclinghof und der Entsorgung von gemischten Kunststoffen im Zeitraum 01.01.2015 - 31.12.2015	290,00 € je Abtransport
62	Gemeindepolizei: Ankauf von Dienstkleidung für den Gemeindepolizisten bei der Firma Chef Italia GmbH	1.522,36 €
63	Haus Sexten: Beauftragung des Herrn Dr. Ing. Josef Tschurtschenthaler mit der Katastereintragung der Erweiterung des gemeindeeigenen Gebäudes Bp. 812 K.G. Sexten - Erhöhung der Ausgabenverpflichtung	1.268,80 €

Beschluss Nr.	Beschreibung	Verpflichtung (Mwst. inb.)
64	Beauftragung des Planungsbüros are des Dr. Matthias Platzer mit der Ausarbeitung einer hydrologischen Gefahren- und Kompatibilitätsprüfung für die Bauleitplanänderungen	1.119,96 €
65	Bibliothek: Ankauf einer Medien-Rückgabebox bei der Fa. Pedacta GmbH	4.636,00 €
66	Bibliothek: Ankauf von Geräten für den Arbeitsbereich und für den Internetzugang für Gäste bei der Fa. Elektro Service Stauder	3.307,47 €
67	Grundschule Sexten/St. Veit: Beauftragung des Dr. Arch. Johannes Watschinger mit der Erstellung des Ausführungsprojektes und der Bauleitung für die Sanierung des Vorplatzes	8.945,04 €
68	Grundschule Sexten/St. Veit: Beauftragung der Baukanzlei Sulzenbacher & Partner mit der Sicherheitskoordination in der Planungs- und Ausführungsphase für die Sanierung des Vorplatzes	2.791,36 €
69	Reduzierung des Grenzabstandes zur Gp. 2407 K.G. Sexten für die Errichtung einer Überdachung auf der Bp. 668 K.G. Sexten - Antragsteller Villa Haunold der Egarter Beatrix & Co. Kg.	Keine Ausgaben-Verpflichtung
70	Genehmigung einer Abänderung des Durchführungsplanes der Erweiterungszone C1 "Schmieden" in Sexten (2. Maßnahme)	Keine Ausgaben-Verpflichtung
71	Unwesentliche Abänderung des Durchführungsplanes Zone "A" Moos - Bauabschnitt 3a - Bp. 305 Kg. Sexten (2. Maßnahme)	Keine Ausgaben-Verpflichtung
72	Abänderung am Durchführungsplan der Zone für touristische Einrichtungen - Camping "Caravan Park Sexten" (2. Maßnahme)	Keine Ausgaben-Verpflichtung
73	Entdemanialisierung von insgesamt 240m ² der G.p. 2471/1 in E.Zl. 274/II der K.G. Sexten (öffentliches Gut) und Überführung derselben in das verfügbare Vermögensgut der Gemeinde Sexten sowie Demanialisierung der neu gebildeten G.p. 1033/2 und der G.p. 1034	Keine Ausgaben-Verpflichtung
74	Abschluss eines Grundtauschvertrages mit Herrn Pfeifhofer Alfred	Keine Ausgaben-Verpflichtung
75	Grundschule Sexten/St. Veit: Sanierung des Vorplatzes – Genehmigung des Ausführungsprojektes in rein technischer Hinsicht	Keine Ausgaben-Verpflichtung
76	Abschluss eines Grundtauschvertrages mit der Fa. Kallweit OHG des Mario Kallweit & Co und Verfügung zu den davon betroffenen Bindungen	Keine Ausgaben-Verpflichtung
77	Aufteilung, Liquidierung und Einzahlung der im Laufe des 1. Trim. 2015 eingehobenen Sekretariatsgebühren	2.530,41 €
78	Ernennung des Verantwortlichen für die Transparenz im Sinne des Art. 43 des G.D. vom 14.03.2013, Nr.033 - Gemeindegeschäftsführerin	Keine Ausgaben-Verpflichtung
79	Kenntnisnahme der Verlängerung des Abkommens über Maßnahmen zur Einschränkung der laufenden Ausgaben des Landes, dessen Hilfskörperschaften und der Gemeinden vom 28.08.2013, von den Vertragsparteien unterzeichnet am 24.02.2015	Keine Ausgaben-Verpflichtung
80	Aufnahme von Frau Sarah Watschinger im Rahmen eines Ausbildungs- und Orientierungspraktikums im Sinne des Art. 18 des Gesetzes Nr. 196 vom 24.06.1997 für die Zeit vom 01.07.2015 bis zum 28.08.2015 im Museum Rudolf Stolz	1.400,00 €
81	Aufnahme von Herrn Christoph Pfeifhofer im Rahmen eines Ausbildungs- und Orientierungspraktikums im Sinne des Art. 18 des Gesetzes Nr. 196 vom 24.06.1997 für die Zeit vom 01.07.2015 bis zum 28.08.2015 in der Bibliothek Claus Gatterer	1.400,00 €
82	Verpachtung von landwirtschaftlich nutzbaren Grundstücken im Eigentum der Gemeinde Sexten – Zuschlag an Lanzinger Johann	Pachtzins: 30,00 € jährl.
83	Wahlwerbung: Wahl der Gemeindeorgane vom 10.05.2015 - Ausweisung der für die Wahlwerbung bestimmten Flächen	Keine Ausgaben-Verpflichtung
84	Wahlwerbung: Wahl der Gemeindeorgane vom 10.05.2015 - Aufteilung und Zuweisung der Flächen für die Wahlwerbung von Seiten politischer Parteien oder politischer Gruppierungen	Keine Ausgaben-Verpflichtung
85	Liquidierung und Auszahlung der Kostennote des Rechtsanwaltes Dr. Christof Baumgartner für die Rechtsvertretung Geom GmbH vs. Gemeinde Sexten vor dem Verwaltungsgericht Bozen	1.026,29 €



Beschluss Nr.	Beschreibung	Verpflichtung (Mwst. inb.)
112	Bauhof: Verschiedene Lieferungen für den Bauhof - Beauftragung der Firma Egarter Werner & Co. KG – nach Bedarf bis zu	4.270,00 €
113	Beauftragung des Herrn Geom. Gerhard Stauder mit der Erstellung eines Grundteilungsplanes für den Grundtausch betreffend die B.p. 154 und der G.p. 2435/5 KG Sexten	1.649,44 €
114	Sanierung der Einlaufrinnen auf verschiedenen Straßenabschnitten: Beauftragung des Unternehmens Kofler & Rech AG	19.373,62 €
115	Musikpavillon: Erweiterung und Sanierung - Beauftragung der Fa. Villgrater Georg	14.353,30 €
116	Sanierung der Infrastrukturen in der Hocheckstraße : Genehmigung des 2. Baufortschrittes des Unternehmens Summerer Hansjörg & Co. OHG	178.926,65 €
117	Sanierung der Erschließungsstraße Mitterberg - 1. Abschnitt Kreuzung Gottrahof - Kreuzung Ausserbergstraße: Gewährung einer Verlängerung der Frist zur Fertigstellung der Arbeiten	Keine Ausgaben-Verpflichtung
118	Vorschlag zur Änderung des Landschafts- und Bauleitplanes "grün-grün" von Wald in bestockte Wiese (Gp. 1853/6 K.G. Sexten)	Keine Ausgaben-Verpflichtung
119	Repräsentationsausgaben: Übernahme für einen Teil der Kosten für die Feier zu Ehren des Dorfpriesters	100,00 €
120	Abänderung des Arbeitsplanes für das Finanzjahr 2015: 3. Haushaltsänderung	Keine Ausgaben-Verpflichtung
121	Neufestlegung der Aufgabenzulage für den Gemeindepolizisten	Jahr 2015 994,05 €

GEMEINDERATSSITZUNG

vom 23.03.2015

Genehmigung des Zivilschutzplanes der Gemeinde Sexten

Der Bürgermeister berichtet, dass der Gemeindevivilschutzplan einer ständigen Aktualisierung unterworfen ist und den technischen Vorschriften laut Art. 3 des Landesgesetzes Nr. 15 vom 18.12.2002 entsprechen muss. Daher ist die Fa. Securplan aus Meran mit Beschluss des Gemeindeausschusses Nr. 56 vom 19.03.2014 mit der Ausarbeitung und Verfassung des Gemeindevivilschutzplanes beauftragt worden. Genannte Firma hat die Ausarbeitung abgeschlossen und den Entwurf der Gemeinde vorgelegt und bereits der Gemeindeleitstelle vorgestellt. Nach diesen Ausführungen des Bürgermeisters wird der Gemeindevivilschutzplan auch dem Gemeinderat vom Beauftragten der Fa. Securplan anhand einer vorbereiteten Power-Point-Präsentation vorgestellt. Anschließend beschließt der Gemeinderat nach einer allgemeinen Diskussion, mit 11 Ja-Stimmen, 0 Gegenstimmen und 3 Enthaltungen (Regina Senfter, Georg Fuchs, Dr. Hans Peter Stauder), den Zivilschutzplan der Gemeinde Sexten zu genehmigen.

N.B.: Der Zivilschutzplan wird der Bevölkerung zu einem späteren Zeitpunkt zur Kenntnis gebracht.

Ratifizierung des Dringlichkeitsbeschlusses des Gemeindeausschusses Nr. 18 vom 04.02.2015: Bilanzänderung – 1. Abänderung zu den Kompetenzausstattungen des Jahreshaushaltes – Finanzjahr 2015

Der Gemeinderat beschließt einstimmig bei 14 anwesenden und abstimmenden Ratsmitgliedern, die 1. Abänderung zu den Kompetenzausstattungen des Jahreshaushaltes 2015 zu genehmigen und den entsprechenden Beschluss zu ratifizieren.

Finanzjahr 2015: 2. Haushaltsänderung und Ergänzung des allgemeinen Programmes der öffentlichen Investitionen

Der Gemeinderat beschließt mit 11 Ja-Stimmen, 0 Gegenstimmen und 3 Enthaltungen (Senfter/Stauder Regina, Georg Fuchs, Dr. Stauder Hans Peter) bei 14 anwesenden und abstimmenden Ratsmitgliedern, die 2. Abänderung zu den Kompetenzausstattungen des Jahreshaushaltes 2015 gemäß nachstehender Aufstellung vorzunehmen und die Ergänzung des allgemeinen Programmes der öffentlichen Investitionen zu genehmigen.

Einnahmen

Kapitel – Beschreibung	Mehreinnahmen
Ausgleichszahlung IMU gemeindeeigene Gebäude	10.300,00 €
Landesbeitrag für den Finanzausgleich	89.000,00 €
Andere Beiträge und Zuweisungen	100,00 €
Erlös aus ausserordentlicher Holzschlägerung - U.T.	11.200,00 €
Veräusserungen von Liegenschaften	60.000,00 €
Rechnungswesen/finanzen: Landesbeitrag für öffentliche Arbeiten (l.G. 27/75 - Art. 3)	4.300,00 €
Wohnbauzone Hocheck Verlustbeitrag des Landes für die Erschliessung der Erweiterungszone	2.500,00 €
Wohnbauzone Hocheck, Wohnbauzone Waldheim: Spesenrückvergütung von seiten der privaten für die Erschliessung der Erweiterungszonen	2.500,00 €
Insgesamt Mehreinnahmen	179.900,00 €

Ausgaben

Kapitel – Beschreibung	Mehreinnahmen
Ordentliche Ausgaben (Verschiedene Kapitel)	22.750,00 €
Fremdenverkehr: Ausserordentlicher Beitrag für die Machbarkeitsstudie für eine integrierte grenzüberschreitende Mobilität	1.500,00 €
Geförderter Wohnbau. Serviceleistung der Agentur für Wohnbauaufsicht	150,00 €
Kinderhort: Verschiedene Dienstleistungen	3.000,00 €
Landwirtschaft: Ausserordentliche Holzschlägerung - U.T.	6.500,00 €
Unbewegliche Vermögensgüter: Ankauf, Bau und Instandhaltung von unbeweglichen Gütern	60.000,00 €
Allgemeine Verwaltung: Instandhaltung des Gemeindehauses	12.000,00 €
Allgemeine Verwaltung: Bau und Instandhaltung des Glasfaser-Netzes	10.000,00 €
Haus Sexten: Instandhaltung des Haus Sexten	21.000,00 €
Kultur: Kapitalzuweisungen	25.000,00 €
Sport: Kapitalzuweisungen	5.000,00 €
Straßenwesen: Instandhaltung von Gehsteig, Parkplatz und Fussgängerbrücke im Ortsbereich von St. Veit	3.000,00 €
Straßenwesen: Bau des Parkplatzes am Kreuzbergpass - Planung	5.000,00 €
Wohnbauzone Hocheck: Bau und Instandhaltung von Unbeweglichen Gütern	5.000,00 €
Insgesamt Mehrausgaben	179.900,00 €

Änderung der Gemeindegesetzungen betreffend den Gemeindeausschuss

Der Bürgermeister schlägt vor, den Art. 15, Absatz 1, der derzeit geltenden Gemeindegesetzungen abzuändern und zwar dass der Gemeindeausschuss in Zukunft wiederum

aus vier Referenten bestehen soll. Nach einer allgemeinen Diskussion beschließt der Gemeinderat einstimmig bei 14 anwesenden und abstimmenden Ratsmitgliedern, die Satzungen der Gemeinde Sexten wie folgt abzuändern: „im Art. 15, Absatz 1, wird das Wort „drei“ durch „vier“ ersetzt“.

Ersetzung eines Mitgliedes der Gemeindebaukommission

Der Gemeinderat beschließt einstimmig bei 14 anwesenden und abstimmenden Ratsmitgliedern:

- den Herrn Dr. Arch. Christian Agreiter durch Herrn Ing. Stefano Festini als vom Gemeinderat gewählten Techniker und als effektives Mitglied in der Gemeindebaukommission zu ersetzen;
- Herrn Ing. Konrad Engl durch Herrn Franz Mittich als Ersatzmitglied in der Gemeindebaukommission für den Gemeinderat gewählten Techniker zu ersetzen.

Ernennung eines Vertreters der Gemeinde Sexten in den Verwaltungsrat der „Fern- heizwerk Sexten GmbH“ – Amtsperiode 2015-2017

Der Gemeinderat beschließt mit 13 Ja-Stimmen, 0 Gegenstimmen und 1 Enthaltung (Paul Fuchs) bei 14 anwesenden und abstimmenden Ratsmitgliedern, Herrn Paul Fuchs als Vertreter der Gemeinde Sexten im Verwaltungsrat der Gesellschaft „Fernheizwerk Sexten GmbH“ für die Amtsperiode 2015-2017 zu ernennen.

Maßnahmen zur Einschränkung der Lichtverschmutzung und zur Energieeinsparung – Genehmigung der Bestandserhebung und des Aktionsplanes der Gemeinde Sexten

Der Bürgermeister berichtet, dass die Gemeinden aufgrund des Landesgesetzes Nr. 4 vom 21.06.2011 verpflichtet sind, den aktuellen Bestand der öffentlichen Außenbeleuchtungsanlagen nach genauen Vorgaben zu erheben sowie einen Aktionsplan auszuarbeiten, um diese Anlagen an die Erfordernisse der Energie- und Kosteneinsparung anzupassen. Daher hat der Gemeindevausschuss mit Beschluss Nr. 40 vom 20.02.2014 Herrn Walter Theil, mit Studio in Bozen, mit der Bestandserhebung und der Ausarbeitung eines solchen Aktionsplanes beauftragt.

Nach Anhören des Berichtes des Bürgermeisters und nach Erläuterung des Aktionsplanes, beschließt der Gemeinderat einstimmig bei 14 anwesenden und abstimmenden Ratsmitgliedern:

die Bestandserhebung und den Aktionsplan der Gemeinde Sexten betreffend Maßnahmen zur Einschränkung der Lichtverschmutzung und zur Energieeinsparung, ausgearbeitet von Herrn Walter Theil aus Bozen, zu genehmigen und die Umsetzung des Plans im Sinne der geltenden Bestimmungen innerhalb von 5 Jahren durchzuführen.

Änderung des Dekretes des Landeshauptmannes vom 22. Dezember 1981, Nr. 103/V/81 und nachfolgende Änderungen betreffend den Naturpark Drei Zinnen

Der Gemeinderat beschließt mit 13 Ja-Stimmen, 0 Gegenstimmen und 1 Enthaltung (Dr. Peter Stauder) bei 14 anwesenden und abstimmenden Ratsmitgliedern, aufgrund des Vorschlages der Kommission für Natur, Landschaft und Raumordnung, dem Art. 16, Absatz 1, der Durchführungsbestimmungen betreffend den Naturpark Drei Zinnen, folgenden Absatz 2 hinzuzufügen:

„im Bereich der Zugänge zum Naturpark können mit dem Einverständnis der Grundeigentümer und des Amtes für Naturparke Informationseinrichtungen angelegt und sanitäre Anlagen errichtet werden“.

Ortstaxe: Abänderung und Ergänzung der Verordnung über die Einführung und Anwendung der Gemeindeaufenthaltsabgabe

Der Gemeinderat beschließt einstimmig bei 14 anwesenden und abstimmenden Ratsmitgliedern, die Verordnung, welche die Anwendung der Gemeindeaufenthaltsabgabe im Detail regelt, im Sinne des Landesgesetzes vom 26. September 2014, Nr. 7 und des Dekretes des Landeshauptmannes vom 15. Jänner 2015, Nr. 2, anzupassen. (Siehe Anlage A)

Resolution zur Schließung der Geburtsabteilung am Krankenhaus Innichen

Nachdem die Landesregierung mit Beschluss Nr. 327 vom 17.03.2015 die Schließung der Geburtsabteilung des Krankenhauses von Innichen überraschend schnell mit Wirkung 01.04.2015 verfügt hat und nachdem die Gemeinde Sexten letztthin kaum in den Entscheidungsprozess eingebunden und auch nicht über das Treffen vom 09.03.2015 zwischen der Gemeinde Innichen, den Vertretern des Sanitätsbetriebes, den Mitarbeitern des Krankenhauses und der Landesrätin informiert worden ist, beschließt der Gemeinderat nach eingehender Diskussion einstimmig, die nachstehend veröffentlichte Resolution zur Schließung der Geburtshilfe am Krankenhaus Innichen, zu genehmigen,

„Der Gemeinderat von Sexten nimmt zur Thematik Krankenhaus Innichen und im Speziellen zur mittlerweile verfügten Schließung der Geburtshilfestation Stellung und erklärt in seiner Eigenschaft als Vertreter der Bevölkerung explizit seine Meinung und seinen Willen dazu.

Die in der mit Beschluss des Gemeinderates Nr. 30 vom 24.09.2014 genehmigten Resolution wiedergegebenen Argumente für den Erhalt des Krankenhauses mit all seinen aktuell angebotenen Dienstleistungen gelten an dieser Stelle vollinhaltlich wiedergegeben

Gemeinderat von Sexten zum wiederholten Mal vehement gegen die nun überraschend verfügte Schließung der Geburtsstation aus.

Auch in Zeiten der geringeren Finanzmittel in den öffentlichen Haushalten muss ein besonderes Augenmerk auf die Bedürfnisse der Bevölkerung gerichtet bleiben.

Aus diesem Grund spricht sich der Gemeinderat von Sexten zum wiederholten Mal vehement gegen die nun überraschend verfügte Schließung der Geburtsstation aus.

Er bedauert, nicht über die Treffen zur Entscheidungsfindung informiert und diesbezüglich zu Rate gezogen worden zu sein.

Der Gemeinderat befürchtet, dass damit ein schleicher Prozess beginnt, der kurz- oder mittelfristig zur kompletten Schließung des Krankenhauses Innichen führen könnte.

Aus diesen Gründen fordert der Gemeinderat von Sexten die jeweiligen Entscheidungsträger dazu auf:

- die am 17.03.2015 von der Landesregierung gefällte Entscheidung zur Schließung der Geburtsstation des Krankenhauses Innichen zu überdenken;
- und – in untergeordneter Weise – dahingehend einzuwirken, dass die derzeit bestehenden Dienste erhalten bleiben, die versprochenen neuen Dienste mit ganzer Kraft umgesetzt und so aufgebaut werden, dass sie von der Bevölkerung auch tatsächlich genutzt werden und langfristig bestehen bleiben können.“

GEMEINDERATSSITZUNG

vom 07.05.2015

Genehmigung der Abschlussrechnung der Gemeinde für das Jahr 2014

Die Gemeindesekretärin erläutert die Abschlussrechnung dieser Gemeinde für das Finanzjahr 2014, welche folgendes Endergebnis aufweist und vom

Gemeinderat einstimmig mit 15 Ja-Stimmen bei 15 anwesenden und abstimmenden Ratsmitgliedern, genehmigt wird:

	Gebarung		Summe
	Rückstände	Kompetenz	Totale
Kassenanfangsbestand			729.042,74 €
Einhebungen	1.952.248,68 €	3.449.841,29 €	5.402.089,97 €
Zahlungen	977.761,73 €	3.974.491,80 €	4.952.253,53 €
Kassabestand			1.178.879,18 €
Kassafehlbetrag			0,00 €
Einnahmerückstände	1.365.260,76 €	1.989.614,58 €	3.354.875,34 €
Aktivdifferenz			4.533.754,52 €
Ausgaberrückstände	1.741.675,00 €	1.572.079,52 €	3.313.754,52 €
		Verwaltungsüberschuss	1.220.000,00 €

Finanzjahr 2015: 3. Haushaltsänderung mit Anwendung des Verwaltungsüberschusses des vorhergehenden Geschäftsjahres und Ergänzung des allgemeinen Programms der öffentlichen Investitionen 2015

Der Gemeinderat beschließt mit 11 Ja-Stimmen, 2 Gegenstimmen (Senfter Regina, Dr. Stauder Hans Peter) und 1 Enthaltungen (Fuchs Georg) bei 15 anwesenden und abstimmenden Ratsmitgliedern, den Verwaltungsüberschuss in Höhe von 1.220.000,00 € anzuwenden und die 3. Abänderung zu den Kompetenzausstattungen des Jahreshaushaltes 2015 gemäß unten angeführter Aufstellung vorzunehmen:

Einnahmen

Kapitel – Beschreibung	Mehreinnahmen
Verwaltungsüberschuss	1.220.000,00 €
Einnahmen aus der Löschung der Bindung auf konventionierten Wohnungen	22.000,00 €
Andere Verschiedene Beiträge und Rückvergütungen - U.T.	12.000,00 €
Insgesamt	1.254.000,00

Ausgaben

Kapitel – Beschreibung	Mehreinnahmen
Verschiedene laufende Ausgaben	12.000,00 €
Allgemeine Verwaltung: Herausgabe und Druck von Bilderbänden über die Geschichte und das Dorfleben von Sexten - U.T.	8.000,00 €
Allgemeine Verwaltung: Ausserordentlicher Beitrag für das Film-Projekt "Tränen der Sextner Dolomiten" - U.T.	15.000,00 €
Fremdenverkehr: Beiträge für die Förderung des Fremdenverkehrs und Tourismusverein	20.000,00 €
Fremdenverkehr: Beitrag für den "Nightliner"-Dienst	5.000,00 €
Fürsorge: Beiträge für den Unterhalt und die Betreuung mittelloser Personen	25.000,00 €
Fürsorge: Beitrag für das Kinderferienprogramm	5.000,00 €
Allgemeine Verwaltung: Ankauf, Bau und Instandhaltung des Gemeindehauses	20.000,00 €
Allgemeine Verwaltung: Ankauf, Bau und Instandhaltung des Glasfasernetzes	50.000,00 €
Grundschule: Ankauf, Bau und Instandhaltung der Grundschule	110.000,00 €
Bibliothek/Museum: Instandhaltung der Bibliothek C. Gatterer	4.000,00 €

Museum Rudolf Stolz: Instandhaltung	5.000,00 €
Historisches Archiv: Kapitalzuweisungen	50.000,00 €
Haus Sexten: Ankauf, Bau und Instandhaltung des Haus Sexten	45.000,00 €
Helmhaus: Instandhaltung	20.000,00 €
Haus Sexten: Ankauf von Beweglichen Gütern, Maschinen, Technisch-Wissenschaftlichen Geräten	5.000,00 €
Kultur: Kapitalzuweisungen	20.000,00 €
Schwimmbad/Kletterturm: Ankauf, Bau und Instandhaltung des Freischwimmbades und Kletterturm	20.000,00 €
Tennishalle: Instandhaltung von unbeweglichen Gütern	20.000,00 €
Sport: Kapitalzuweisungen	30.000,00 €
Fremdenverkehr: Kapitalzuweisungen	5.000,00 €
Straßenwesen: Instandhaltung von unbeweglichen Gütern	150.000,00 €
Straßenwesen: Bau und Instandhaltung von Gehsteig, Parkplatz und Fussgängerbrücke im Ortsbereich von St. Veit	70.000,00 €
Straßenwesen: Ankauf, Bau und Instandhaltung des Parkhauses "Postwaldile"	50.000,00 €
Straßenwesen: Instandhaltung des Straßennetzes in den Bergfraktionen	120.000,00 €
Straßenwesen: Instandhaltung von Brücken	35.000,00 €
Straßenwesen: Bau und Ausserordentliche Instandhaltung des Gehsteiges Anderter Straße - Roggenweg	15.000,00 €
Straßenwesen: Bau und Instandhaltung des Gehsteiges Bad Moos	20.000,00 €
Straßenwesen: Bau und Instandhaltung des Gehsteiges Schmieden	20.000,00 €
Straßenwesen: Bau und Instandhaltung des Parkplatzes am Kreuz-Bergpass	30.000,00 €
Straßenwesen: Enteignungen und Entgeltliche Grunddienstbarkeiten	10.000,00 €
Straßenwesen: Ankauf von Beweglichen Gütern, Maschinen, Technisch-Wissenschaftlichen Geräten	25.000,00 €
Öffentliche Beleuchtung - Ankauf, Bau und Instandhaltung von Unbeweglichen Gütern	50.000,00 €
Ff/Zivilschutz: Instandhaltung des Feuerwehrmagazines Moos	55.000,00 €
Wasserversorgung: Instandhaltung von Unbeweglichen Gütern	55.000,00 €
Landwirtschaft: Kapitalzuweisungen	50.000,00 €
Insgesamt	1.254.000,00 €

Es wird darauf hingewiesen, dass alle Gemeindeausschussbeschlüsse und Gemeinderatsbeschlüsse auf der Homepage der Gemeinde Sexten www.sexten.eu im Menüpunkt „Beschlüsse“ veröffentlicht sind.

Anlage A

Beschluss des Gemeinderates Nr. 11 vom 23.03.2015

ABÄNDERUNG UND ERGÄNZUNG DER VERORDNUNG ÜBER DIE EINFÜHRUNG UND ANWENDUNG DER GEMEINDEAUFENTHALTSABGABE

Es wird die neue Fassung der abgeänderten Artikel wiedergegeben. Die vollständige Verordnung ist auf der Homepage der Gemeinde Sexten abrufbar.

Art. 3 - Besteuerungsgrundlage und Abgabeschuldner

1. Zur Zahlung der Abgabe sind alle Personen verpflichtet, die in folgenden im Gebiet der Gemeinde Sexten gelegenen Beherbergungsbetrieben übernachten:
 - a) gasthofähnliche und nicht gasthofähnliche Beherbergungsbetriebe laut Artikel 5 und 6 des Landesgesetzes vom 14. Dezember 1988, Nr. 58,
 - b) Gästezimmer und Ferienwohnungen laut Landesgesetz vom 11. Mai 1995, Nr. 12,

- c) Urlaub auf dem Bauernhof laut Artikel 2 Absatz 3 Buchstabe a) des Landesgesetzes vom 19. September 2008, Nr. 7.
2. Die Abgabe ist pro Person und Übernachtung geschuldet und ist am letzten Aufenthaltstag im Beherbergungsbetrieb vom Abgabeschuldner dem Steuer-substitut zu zahlen. Auf der Rechnung/ Steuerquittung, welche vom Steuer-substitut ausgestellt wird, kann die Abgabe auch als „Ortstaxe“, „imposta di soggiorno“ oder „Local Tax“ bezeichnet werden und es muss angegeben werden, ob der Abgabeschuldner der Verpflichtung zur Zahlung der Abgabe nachgekommen ist oder nicht. Es muss zudem auch angegeben werden, dass der Abgabebetrag nicht der Mehrwertsteuer unterliegt.

Art. 5 - Befreiungen

1. Von der Zahlung der Abgabe befreit sind:
 - a) Minderjährige bis zur Vollendung des 14. Lebensjahres,
 - b) Personal, das im Betrieb übernachtet, in dem es tätig ist,
 - c) Personen, die wegen Naturkatastrophen in Beherbergungsbetrieben übernachten,
 - d) Personen, die Pflichtpraktika von öffentlichen Bildungseinrichtungen des Landes besuchen oder an didaktischen Projekten derselben teilnehmen,
 - e) die Personen, die in der Gemeinde ihren Wohnsitz haben und vorübergehend aufgrund von Wohnproblemen in einem Betrieb übernachten.
2. Voraussetzung für die Anwendung der Befreiung gemäß dem vorhergehenden Buchstaben d) ist die Aushändigung von Seiten des Abgabeschuldners an den Steuersubstitut einer eigens dafür ausgestellten offiziellen Bescheinigung der öffentlichen und diesen gleichgestellten Schulen. In dieser Bescheinigung muss angegeben sein, ob es sich um ein Pflichtpraktikum oder um ein didaktisches Projekt handelt, die Namen der betroffenen Schüler und an welchen Tagen, das Pflichtpraktikum absolviert oder das didaktische Projekt abgewickelt wird.
2. bis. Voraussetzung für die Anwendung der Befreiung gemäß dem vorhergehenden Buchstaben e) ist die Aushändigung von Seiten des Abgabeschuldners an den Steuersubstitut einer schriftlichen Erklärung, mit welcher der Abgabeschuldner festhält, dass der vorübergehende Aufenthalt im Beherbergungsbetrieb aufgrund von Wohnproblemen notwendig ist.
3. Im Zuge der Kontrolle der rechtmäßigen Anwendung seitens der Steuersubstitute der Befreiung gemäß Buchstabe a) muss der Steuersubstitut der Gemeinde auf Anforderung eine Liste der befreiten Gäste, so wie sie der Staatspolizei gemeldet wurden, mit Angabe des Namens, des Geburtsdatums und des Wohnsitzes vorlegen. Kommt der Steuersubstitut dieser Aufforderung nicht nach beziehungsweise nur teilweise nach, werden die Strafen gemäß Art. 9, Absatz 2 dieser Verordnung angewandt und der Steuersubstitut muss die Abgabe für jene Gäste einzahlen, für welche er die obgenannten Angaben nicht vorlegen konnte.

Art. 6 - Ausmaß der Abgabe

1. Gemäß des Artikels 8 des Dekretes des Landeshauptmannes vom 1. Februar 2013, Nr. 4 ist die Abgabe pro Person und Übernachtung im folgenden Ausmaß geschuldet:
 - a) Euro 1,30 für die Beherbergungsbetriebe laut Artikel 5 des Landesgesetzes vom 14. Dezember 1988, Nr. 58 mit einer Einstufung von vier Sternen, vier Sternen „superior“ und fünf Sternen;
 - b) Euro 1,00 für die Beherbergungsbetriebe laut Artikel 5 des Landesgesetzes vom 14. Dezember 1988, Nr. 58 mit einer Einstufung von drei Sternen und drei Sternen „superior“;
 - c) Euro 0,70 für alle anderen Beherbergungsbetriebe laut Artikel 1, Absatz 2 des Landesgesetzes vom 16. Mai 2012, Nr. 9.

2. Gemäß Artikel 8, Absatz 2 des DLH Nr. 4/2013 kann die Gemeinde mit Gemeinderatsbeschluss die Abgabe generell oder für besondere Vorhaben auf maximal 2,50 Euro erhöhen, sofern ein entsprechendes Gutachten der örtlich zuständigen Tourismusvereinigung vorliegt.

Art. 7 - Mitteilungspflicht und Überweisungspflicht

1. Die Steuersubstitute teilen der Gemeinde innerhalb von 15 Tagen ab Ende eines jeden Monats die monatliche Aufstellung der Übernachtungen, für welche die Abgabe geschuldet ist, der Fälle von Befreiungen gemäß dem vorhergehenden Art. 5 und der geschuldeten Abgabe mit, sowie weitere Informationen, welche für die Berechnung der Abgabe nützlich sind. Dabei verwenden sie die von der Gemeinde festgelegten telematischen Verfahren. Im Falle von verspäteter oder fehlender Mitteilung werden die Strafen gemäß Artikel 9, Absatz 2 der gegenständlichen Verordnung angewandt.
2. Sofern ein Steuersubstitut auf dem Gemeindegebiet mehrere Beherbergungsbetriebe verwaltet, muss er die Mitteilungen und die Überweisungen für jeden Betrieb getrennt vornehmen.
3. Gleichzeitig mit der Mitteilung laut Absatz 1 überweist der Steuersubstitut der Gemeinde die für den vorhergehenden Monat geschuldeten Abgabebeträge mit den folgenden Modalitäten:
 - a) mittels Banküberweisung auf das Schatzamtskonto;
 - b) mittels direkter Einzahlung bei den Schaltern des Schatzmeisters;
 - c) andere Formen der Einzahlung, die von der Gemeindeverwaltung eingerichtet oder von der Gesetzgebung vorgesehen werden.
 Die Überweisung muss jeden Monat, erfolgen.
4. Bei Beträgen unter 200,00 Euro kann die Überweisung auf die folgenden Fälligkeiten verschoben werden. Der geschuldete Betrag muss jedoch spätestens innerhalb 15. Jänner des darauffolgenden Jahres überwiesen werden.

Art. 8 - Kontrollen und Feststellungen der Abgabe

1. Für die Kontrolle und Feststellung der Gemeindeaufenthaltsabgabe finden die Bestimmungen des Art. 1, Absätze 161 und 162 des Gesetzes Nr. 296/2006 Anwendung: die Feststellungsbescheide für die fehlende, verspätete oder nur anteilmäßige Zahlung der Abgabe müssen begründet sein und dem Steuersubstitut bei sonstigem Verfall innerhalb 31. Dezember des fünften darauffolgenden Jahres, in welchem die Zahlung durchgeführt wurde oder hätte durchgeführt werden müssen, zugestellt werden.
2. Die Gemeinde kann, falls notwendig und nach Anfrage bei den zuständigen öffentlichen Ämtern, auf Daten, Benachrichtigungen und jegliche andere Elemente zurückgreifen, welche sich auf die Abgabeschuldner und die Steuersubstitute beziehen.
3. Die Steuersubstitute sind verpflichtet, Dokumente, welche die Beherbergung von Gästen, die erfolgte Mitteilung, die Modalitäten der Anwendung der Abgabe und die Überweisungen zugunsten der Gemeinde beweisen, vorzuzeigen und auszuhändigen.

BAUKONZESSIONEN

Verzeichnis der erteilten Baukonzessionen vom 01.01.2015 bis 21.05.2015

Datum	Konzessionsinhaber	Angaben über die Bauarbeiten
23/01/2015	Sport- & Kurhotel Bad Moos Gmbh Sitz: Fischleintalstraße 27 - Sexten	Unterirdische Erweiterung Saunabereich - Variante
29/01/2015	Berghotel GmbH Sitz: Helmweg 10 39030 Sexten	Qualitative und quantitative Umwidmung von Teilen der ehemaligen Tiefgarage in Wellness-Bereich, Erweiterung der Saunahütte, der Hotelhalle und des Spesesaales - Variante
03/02/2015	Villgrater Andreas Alpe Nemesstraße - Sexten	Bau einer Milchkammer und unterirdische Lagerräume auf G.p. 1330 K.G. Sexten "Unterolthof"
11/02/2015	Sport- & Kurhotel Bad Moos Gmbh Sitz: Fischleintalstraße 27 - Sexten	Qualitative und quantitative Erweiterung des "Mühlenhofes" - Ansuchen um Neuausstellung der Baukonzession Nr. 09/2005 vom 24.05.
16/02/2015	Sport- & Kurhotel Bad Moos Gmbh Sitz: Fischleintalstraße 27 - Sexten	Qualitative und quantitative Erweiterung des "Mühlenhofes" - Schlussvariante - Amplimento qualitativo e quantitativo del "Mühlenhof" - Variante Finale
19/02/2015	Egarter GmbH Sitz: Sonnwendweg 21 39030 Sexten	Projekt Haus Manuela - Variante 1. Baulos
23/02/2015	Uffredi Franco - Hülse Uffredi Susanne Hocheckstraße 31 - Sexten	Schlussvariante - Ausbau Dachgeschoss B.p. 762, K.G. Sexten - Variante
24/02/2015	Happacher Johannes Fraktion Kiniger – Sexten	Errichtung Hofstelle Schneiderhof - 4. Varianteprojekt
24/02/2015	Happacher Johannes Helmweg 2 - Sexten	Interne Umgestaltung des Schneiderhofes
24/02/2015	Happacher Villgrater Michael Helmweg 18 - Sexten	Mattiserhof in Sexten - Sanierung des Daches mit Errichtung neuer Gauben am Wohnhaus
25/02/2015	Innerkofler Franziska - Holzer Christof Holzer Barbara – Fraktion Mitterberg	Errichtung eines Gasbehälters (Austausch)
26/02/2015	Stabinger Paul Peter Fraktion Kiniger - Sexten	Kinigerhof in Sexten - Umbau und Erweiterung B.p. 227 - Variante
26/02/2015	Garni Bergland Ohg des Lanzinger Karl & Co. Sitz: St.Josefstrasse 32 - Sexten	Qualitative Erweiterung Garni Bergland
05/03/2015	Hotel Monika Kg des Egarter Alexander & Co - Sitz: Parkweg 2 - 39030 Sexten	Projekt zur Erweiterung des Hotel Monika des Egarter Alexander & Co.sowie Einstufung als 5 Sterne Betrieb
10/03/2015	Lanzinger Johann Helmweg 5 - Sexten	Errichten einer Bergwiese durch Umwidmung von "Wald" in "bestockte Wiese" -
12/03/2015	Caravan Park Sexten Gmbh Sitz: St.-Josef-Straße 54 -Sexten	Umwidmung der Sanitärkabinen in Personalzimmer und Errichtung einer Dienstwohnung für den Campingbetrieb beim Caravanpark Sexten B.p. 976 K.G. Sexten
23/03/2015	Fuchs Paul Höslerweg 8 - Sexten	Umbau und Erweiterung Wirtschaftsgebäude - Variante im Sanierungswege gemäss Art. 85 des L.G. Nr. 13 vom 11. August Nr. 1997 i.g.F. -
23/03/2015	Egarter GmbH Sitz: Sonnwendweg 21 -Sexten	Projekt Haus Manuela - Variante 2. Baulos
24/03/2015	Tschurtschenthaler Christian Sonnwendweg 6 - Sexten	Steinmetzhof in Sexten - Umbauarbeiten auf B.p. 78 K.G. Sexten
07/04/2015	Gemeinde Sexten Sitz: Dolomitenstraße 9 -Sexten	Gestaltung des Hauptplatzes Sexten / St. Veit
15/04/2015	Sextner Dolomiten AG Sitz: M.-Schränzhofstraße 26/B - Innichen	Erweiterung der Jausenstation neben der Talstation der Aufstiegsanlage "Signaue" -
15/04/2015	Pfeifhofer Elfriede St. Josefstraße 35 - Sexten	Bau einer Außentreppe und interne Umbauarbeiten im Dachgeschoss auf Bp. 305 Kg. SEXTEN Zone "A1" Wiedergewinnungsplan
21/04/2015	Bezirksgemeinschaft Pusterta Sitz: Dantestrasse 2 - 39031 Bruneck	Ausbau und Verbesserung des Radwegabschnittes "Mühlsteig-Schießstandweg" in Sexten - RW-Kodex PNR52-S - Variante
22/04/2015	Villa Haunold der Egarter Beatrix & Co. KG Sitz: Lanerweg 22 - 39030 Sexten	Umbau und Erweiterung des bestehenden Gebäudes "Villa Haunold"
27/04/2015	Kallweit Ohg des Kallweit Mario und Fabian Sitz: Lanerweg 10/A - 39030 Sexten	Neubau einer Betriebshalle und Betriebswohnung - Antrag um Verlängerung Gutachten Baukonzession Prot. Nr. 597 vom 03.02.2014
27/04/2015	Berghotel GmbH Sitz Helmweg 10 - 39030 Sexten	Abbruch und Wiederaufbau der Heu- und Kochhütte auf G.p. 1825 K.G. Sexten -
04/05/2015	Schützenkompanie Sepp Innerkofler Sitz: Europaweg 15/1 - 39030 Sexten	Errichtung eines Denkmals für die Standschützen in Sexten
05/05/2015	Caravan Park Sexten Gmbh Sitz: St.-Josef-Straße 54 - 39100 Sexten	Umbau und Erweiterung der bestehenden Sauna des Campingplatzes "Caravanpark Sexten" und zur Errichtung eines Wintergartens auf B.p. 729 K.G. Sexten
05/05/2015	Strasser Agnes Anna Filomena Rainer Wilhelm - St. Josefstr. 40 - Sexten	Variante qualitative Erweiterung: Erweiterung Speisesaal und Eingangshalle (1. Bauabschnitt abgeschlossen), Neugestaltung Eingangsbereich und unterirdische Verbindung Residence Königswarte



06/05/2015	Weese Roland - Wolff Petra Gisela Fraktion Kiniger 7 - Sexten	Errichtung eines Wintergartens am Gebäude auf der Bp. 828, K.G. Sexten laut Beschl. der Landesregierung vom 8. Juli 2013, Nr. 1049
07/05/2015	Stabinger Josef St. Josefstraße 33 - Sexten	Abbruch von zwei Heuschupfen auf G.p. 2118 und Bau einer neuen Heuschupfe auf G.p. 2120 K.G. Sexten
12/05/2015	Watschinger Werner Lanerweg - Sexten	Abbruch und Wiederaufbau des Pferdestalles auf Bp. 1084 Gp. 342/1 und 348/2 K.G. Sexten
18/05/2015	Gemeinde Sexten Sitz: Dolomitenstrasse 9 - Sexten	Sanierung des Vorplatzes bei der Grundschule Sexten
19/05/2015	Holzer Tschurtschenthaler Siegfried St. Josefstraße 10 - Sexten	Erweiterung des Wirtschaftsgebäudes auf B.p. 1026 und G.p. 1096/1 K.G. Sexten
20/05/2015	Reider Johann Reider Markus Reider Brigitte Dammweg 4 - Sexten	1. Variante: Energetische Sanierung und Erweiterung des Wohngebäudes gemäss Beschluss der Landesregierung Nr. 362 vom 04.03.2013 auf Bp. 451 und Umwidmung von landwirtsch. Kubatur in konventionierte Wohnkubatur sowie Errichtung von Garagen als Zubehör zu den Erstwohnungen - 1. Variante
20/05/2015	Nachbarschaft Ausserberg Sitz: Fraktion Mitterberg 9 - Sexten	Abbruch und Wiederaufbau der Heuschupfe auf G.p. 1764/1 K.G. Sexten
20/05/2015	Gemeinde Sexten Sitz: Sexten/Dolomitenstraße 9 - Sexten	Sanierung der Infrastrukturen in der Hoheckstraße
21/05/2015	Volpin Adriano Strobl Daniel Violini Maria Evelina Lechner Margareth Strobl Josef - Schmiedenstraße - Sexten	Bau eines Wohnhauses auf der G.p. 504/7 sowie eines Balkones auf der B.p. 807 in K.G. Sexten - Variante
21/05/2015	Bodenverbesserungskonsortium Sexten Obmann Fuchs Paul Sitz: Höslersweg 8 - Sexten	Errichten einer Bergwiese durch Umwidmung von "Wald" in "Bestockte Wiese und Weide"
21/05/2015	Fuchs Paul Höslersweg 8 - Sexten	Umbau und Erweiterung Wirtschaftsgebäude - Variante im Sanierungswege gemäss Art. 85 des L.G. Nr. 13 vom 11. August Nr. 1997 i.G.F.

Landesbäuerinnentag



Südtiroler
Bäuerinnenorganisation



Erschbamer bleibt an der Spitze der Bäuerinnen

Beim gestrigen 35. Landesbäuerinnentag wurde Hiltraud Erschbamer zur Landesbäuerin wiedergewählt. Hildegard Flatscher Costa erhielt die Auszeichnung zur „Bäuerin des Jahres 2015“. In einer emotionalen Ehrung wurden die unglaublichen Leistungen von sechs Witwen anerkannt. Hiltraud Neuhauser Erschbamer aus Vilpian bekleidet länger schon in der Südtiroler Bäuerinnenorganisation (SBO) mehrere Ämter: Von 2003 bis 2011 war sie Landesbäuerin-stellvertreterin und von da an Landesbäuerin. Bei der gest-



Witwenekrönung: Die sechs geehrten Witwen (von links): Hedwig Habicher Wwe. Thöni (St. Valentin/Graun im Vinschgau), Berta Schaller Wwe. Bachmann (St. Magdalena Gsies), Flora Prader Wwe. Winkler (Afers), Monika Sparber Wwe. Eisendle (Sterzing), Juliana Fischnaller Wwe. Kofler (Villnöß), Klara Wwe. Unterkalmsteiner (Sarnthein) mit Reinhold Marsoner, Verwaltungsratsmitglied der Stiftung Südtiroler Sparkasse, und Landesbäuerin Hiltraud Erschbamer bei der Ehrung.

rigen Wahl im Auditorium „Josef Haydn“ in Bozen wurde sie mit 331 von 365 gültigen Stimmen als Landesbäuerin wieder gewählt. Erschbamer möchte sich weiterhin für die Stärkung der Bäuerinnen, vor allem im Bereich der Familienarbeit, einsetzen: „Die Anerkennung der Erziehungs- und Pflegezeiten für die Rente ist mit ein wichtiges Anliegen!“ Zu den beiden Landesbäuerin-stellvertreterinnen wurden Maria Hafner Egger aus Tisens und Helga Lantschner Fischnaller aus Villnöss wieder gewählt.

Zum 8. Mal konnte dank der Stiftung Südtiroler Sparkasse der Wanderpreis in Form einer Holzskulptur an eine Bäuerin vergeben werden: Hildegard Flatscher Costa vom Hof „Oste Vedl“ in Campill ist die neue „Bäuerin des Jahres“.

Gemeinsam mit ihrem Mann und ihren beiden Kindern bewirtschaftet sie den hochgelegenen Hof auf vorbildliche Weise: Milchwirtschaft und Urlaub auf dem Bauernhof, und ein schöner Bauerngarten, der von Hildegard mit viel Liebe gepflegt wird und wo vergessene Gemüse-



SBO-Landesführung: Landesbäuerin Hiltraud Erschbamer mit ihren beiden Stellvertreterinnen Helga Lantschner (v.l.) und Maria Egger (v.r.)

sorten angebaut werden. Die Freude am Beruf Bäuerin, an der Arbeit in der Natur und mit Tieren sowie das gemeinsame Bewirtschaften des Hofes sind für Hildegard sehr wichtig. Mit viel Geduld und Liebe stellt Hildegard zudem wunderschöne Klosterarbeiten her.

Einen sehr berührenden Teil der gestrigen Versammlung stellten die zur Tradition gehörenden Witwen Ehrungen dar. Dr. Reihnold Marsoner, Verwaltungsratsmitglied der Stiftung Südtiroler Sparkasse, nahm die Ehrung vor. In einer Bildpräsentation und einer Laudatio wurde über das oft schwere und unfassbare Schicksal der Witwen berichtet, die es geschafft haben, ihren Hof für die eigene Familie weiter zu erhalten. Zu den geehrten Witwen zählen: Berta Schaller Wwe. Bachmann (St. Magdalena Gsies), Flora Prader Wwe. Winkler (Afers), Monika Sparber Wwe. Eisendle (Sterzing), Hedwig Habicher Wwe. Thöni (St. Valentin/Graun im Vinschgau), Klara Wwe. Unterkalmsteiner (Sarnthein), Juliana Fischnaller Wwe. Kofler (Villnöß).

Die Landesversammlung stand heuer unter dem Motto „Bodenständig. Willensstark. Mittendrin“. Im Festvortrag betonte Landesbäuerin Hiltraud Erschbamer wie wichtig es ist Grund

und Boden zu schützen, die Vielfalt der Landwirtschaft zu zulassen, zusammenzuhalten und weiterhin mit Entschlossenheit und Willensstärke die Schwierigkeiten in der Landwirtschaft anzugehen. Grußworte kamen von der Landesrat Arnold Schuler, Landtagsabgeordneten Maria Kuenzer, SBB-Landesobmann Leo Tiefenthaler, sowie Resi Schiffmann (Tiroler Landesbäuerin).

Der Landesbäuerinnentag wurde durch einen feierlichen Gemeinschaftsgottesdienst, geleitet von P. Mag. Thomas Hrastrnik eröffnet und musikalisch von der Familie Mair aus Tisens umrahmt.



Bäuerin des Jahres: Hildegard Flatscher Costa wurde als „Bäuerin des Jahres 2015“ ausgezeichnet.

Wir bewahren unsere Bräuche

Große Freude herrscht bei der Südtiroler Bäuerinnenorganisation: Ihr Vorschlag zur Einführung des Internationalen Tag der Bräuche wurde gestern (22. April) von der Kulturkommission der Regionen aufgenommen.

Gepflegtes und gelebtes Brauchtum hat mit Werten zu tun, mit der „Blüte eines Volkes“. Bräuche sind Volksgut und einmalig. Bräuche tragen wesentlich zum unverwechselbaren Bild unseres Landes, unserer Menschen und unserer Identität bei. „Bräuche und Traditionen werden nicht um ihrer selbst willen geschätzt, sondern wegen ihres verborgenen Kerns, ihrer menschlichen Botschaften, die den Menschen Orientierung und Halt geben“, ist Landesbäuerin Erschbamer überzeugt. Seit 35 Jahren sieht die Bäuerinnenorganisation es als ihr Auftrag, Bräuche zu pflegen, Traditionen zu bewahren und dafür Sorge zu tragen, dass das Volksgut auch in den kommenden Jahrzehnten weiterlebt.

Aus diesem Grunde startete die Bäuerinnenorganisation voriges Jahr die Initiative zur Einführung eines „internationalen Tages des Brauchtums“. Kulturlandesrat Phillip Achammer unterbreitete den Vorschlag gestern (22. April) in Rom in der Konferenz der Regionen. Er wurde positiv aufgenommen und wird jetzt geprüft und zur Beschlussfassung der Kulturkommission und dann zur Genehmigung an die Regionenkonferenz weitergeleitet. Die Regierung wird dann den Vorschlag der Generalversammlung der UNESCO vorlegen.

„Wir freuen uns, dass die Südtiroler Landesregierung unser Anliegen tatkräftig unterstützt und unser Vorschlag jetzt diese erste wichtige Hürde überwunden hat“, sagt Landesbäuerin Erschbamer. Sie sieht die Einführung der Internationalen Tag der Bräuche als einen Beitrag zur

Sensibilisierung und Bewusstseinsbildung der kulturellen Vielfalt. Es geht dabei um eine moderne Kultur der Pflege des Kulturerbes.

„Für uns wird es ein Freudenfest, wenn wir hoffentlich an dem von uns vorgeschlagenen Tag und zwar am 13. September, dem katholischen Gedenktag der Hl. Notburga von Rattenberg (Tiroler Volksheilige) den Internationalen Tag der Bräuche das erste Mal feiern dürfen“.



(Foto: Florian Anderegassen)

Auch das Tragen der Tracht ist Teil des gelebten Brauchtums



Landesbäuerin Hiltraud Erschbamer

Familie stärken

Seit 1993 ist der 15. Mai der Internationale Tag der Familie. Der Familientag wurde geschaffen, um die Bedeutung der Familie zu unterstreichen. Das möchte auch die Südtiroler Bäuerinnenorganisation und weist auf die Lebensberatung für die bäuerliche Familie hin, die dafür da ist, Familien zu stärken.



Fotoquelle: SBO-Archiv, Florian Andergassen

Familie stärken – ein großes Anliegen der Bäuerinnenorganisation.

„Es ist nicht selbstverständlich, dass jede Familie glücklich ist, doch ein gutes Familienleben wirkt sich positiv auf den Weiterbestand des Hofes aus“, ist Landesbäuerin Hiltraud Erschbamer überzeugt. Und deshalb ist es

ein großes Anliegen der Südtiroler Bäuerinnenorganisation die Familie zu stärken. Dazu gehört auch eine gute Beratung in Krisensituationen und das bietet die Lebensberatung für die bäuerliche Familie. Die Landesbäuerin freut sich, dass es der Bäuerinnenorganisation gelungen ist die Lebensberatung für die bäuerliche Familie aufzubauen und zu festigen.

Lebensberatung ist gefragter denn je.

Immer mehr bäuerliche Familienmitglieder suchen bei der Beratungsstelle nach einem Lösungsweg aus ihrer Krise. 89 Anrufe sind 2014 bei der Koordinatorin der Lebensberatung für die bäuerliche Familie eingegangen. So viele wie noch nie. Ziel der rund 35 ehrenamtlich tätigen Lebensberaterinnen ist es die Ratsuchenden zu unterstützen und zu begleiten. Patenrezepte haben freilich auch sie nicht, aber in einem klärenden Gespräch mit einer neutralen Person können sich neue Perspektiven eröffnen. „Da tut es gut, wenn man sich an eine Person wenden kann, die im ersten Moment einfach nur da ist und zuhört, ohne zu werten und zu urteilen. Dadurch kann man wieder Kraft gewinnen und Mut schöpfen. In einem zweiten Moment beginnt die Suche nach einem Lösungsweg“, sagt Nicole Irsara.

Die Beratung ermöglicht Schwierigkeiten zu überwinden, und zuletzt in vielen Situationen eine Zusammenführung und eine Stärkung der Familie.

Lebensberatung für die bäuerliche Familie

Kontakt: 0471 999400, Mo – Fr : 9.00 – 12.00 Uhr und 14.00 – 16.00 Uhr oder lebensberatung@baeuerinnen.it. Die Beratungen sind kostenlos.

Südtiroler Bäuerinnenorganisation

Ortsgruppe Sexten



**Südtiroler
Bäuerinnenorganisation**
Ortsgruppe Sexten

Anfertigen eines Osterlammes

Passend vor Ostern organisierte die Ortsgruppe der Bäuerinnen das Anfertigen eines Butterlammes. Herr Jud Stefan aus Toblach zeigte den Bäuerinnen, wie man Schritt für Schritt voringing, um das Lamm anzufertigen. Zuerst musste die Butter in ein passendes Stück zugeschnitten werden, dann wurde mit den Händen geformt. Als letztes wurde dem Lamm noch mit Hilfe eines Schnitzeisens die Wolle gemacht und die Augen und der Mund aufgesetzt. Mit viel Begeisterung und Freude gelang es allen Teilnehmerinnen ein Lamm anzufertigen und dieses Lamm hat den Ostertisch noch festlicher und schöner geschmückt.



Wintertag am 24. März 2015

Heuer besichtigten die Bäuerinnen die neue Drei-Zinnen- und Stiergartenbahn. 24 Mitglieder nahmen an diesem Nachmittag teil. Gemeinsam fuhren sie zur Signaue. Dort bestiegen die Bäuerinnen die Bahn und fuhren auf den Stiergarten

Es war ein etwas stürmischer Tag und oben angekommen mussten sich die Bäuerinnen warm einpacken und die Mützen herausholen. Dennoch genossen die Bäuerinnen die Fahrt mit der neuen Bahn und den Ausblick auf die Dolomiten. Nach einer kurzen Besichtigung der Bergstation fuhren die Bäuerinnen auch mit der Stiergartenbahn die Runde. Auf diesem Wege danken wir der Sextner Dolomiten AG für die Gratisfahrt mit den beiden neuen Umlaufbahnen.

Nach der Rückkehr in die Signaue kehrten die Bäuerinnen im „Hennstall“ ein, wo sie den Nachmittag in gemütlicher Runde ausklingen ließen.



Ausflug ins Villnößtal am Pfingstmontag 25. Mai 2015

Heuer zum 4. Mal veranstalteten die bäuerlichen Organisationen einen Ausflug für die Mitglieder des Bauernbundes und deren Familien. Ein vollbesetzter Bus startete um halb acht und fuhr direkt ins Villnößtal. In St. Peter trafen wir Herrn Günther Pernthaler, der uns viel Interessantes über das Villnößler Brillenschaf und das Graue Geisler Rind erzählte. Er betonte, dass man durch viel Optimismus, Ausdauer und Zusammenhalt neue gute Ideen weiterbringen kann und auch alternative Wege in der Landwirtschaft zu Erfolg führen. Nach den Ausführungen und der Besichtigung der Brillenschafe und des Grauviehs gab es ein gemeinsames Mittagessen im Restaurant „Viel Nois“. Anschließend besichtigten wir den „Gsoihof“ der Familie Mantinger. Hier besuchte uns auch die Landesbäuerinstv. Frau Helga Fischnaller, die uns Wissenswertes aus der Landwirtschaft, dem Tourismus und der Gemeinde Villnöß erzählte. Im Garten des „Gsoihofes“ stärkten wir uns anschließend bei einer guten Marende in gemütlicher Runde bis es wieder Zeit wurde, nach Sexten zurückzukehren.

Es war auch heuer eine sehr interessante Fahrt, bei der wir das Villnößtal besser kennenlernten. Außerdem erhielten wir Einblicke zu den alternativen Erwerbszweigen in der Landwirtschaft, die im Villnößtal aufgebaut wurden und jetzt gut funktionieren.



BAUERNJUGEND SEXTEN

Vollversammlung mit Neuwahlen

Am 25. November 2014 fand die Vollversammlung der Bauernjugend Sexten mit Neuwahlen statt. Beim gemütlichen Beisammensein im Gasthof Löwe trafen sich die Mitglieder, um den neuen Ausschuss zu wählen, anschließend folgte das gemeinsame Abendessen.

Die Wahlergebnisse:

Hansjörg Trojer (Ortsobmann)
 Elisabeth Pfeifhofer (Ortsleiterin)
 Hannes Tschurtschenthaler (Kassier)
 Verena Tschurtschenthaler (Schriftführerin)

Christof Holzer
 Herbert Tschurtschenthaler
 Barbara Holzer
 Matthias Fuchs und Arno Francofini wurden bei einer anschließenden Sitzung der Ausschussmitglieder in den Ausschuss gewählt.

10 Jahre Bauernjugend Sexten

Die Ortsgruppe Sexten feiert in diesem Jahr ihr 10-jähriges Jubiläum. Zu diesem Anlass wird am 30. August 2015 ein Benefiz-Nachmittag zu Gunsten des Bäuerlichen Notstandsfonds organisiert.

Am Samstag, 19. September 2015 finden wieder Traditionelle Almabtrieb statt.

Die Bauernjugend freut sich auf Euer Kommen.

Verena Tschurtschenthaler

Bergrettung Sexten

Trauer um einen guten Kameraden



Chef von Auit Alpin Raffael Kostner; persönlicher Freund von Knatti

Wie der Blitz aus heiterem Himmel schlug in Sexten und weit darüber hinaus die Nachricht vom Tod Franz Tschurtschenthalers, vulgo Knatti, ein. Er war am 21. April 2015 unerwartet einem Herzversagen erlegen. Der Parkplatzverwalter im Fischleintal und Besitzer der Fischleinbodenhütte galt zeitlebens als Sextner Original und war als solches auch weitem bekannt. Der gelernte Elektriker war Skilehrer bei der Sextner Skischule und zwischen 1988 und 2002 auch Mitglied des Bergrettungsdienstes Sexten - einige Jahre davon koordinierte er die Rettungseinsätze sogar als Einsatzleiter. Der Tod von Franz Tschurtschenthaler trifft die Bergrettung, für die er auch in den letzten Jahren immer noch bereitwillig als Berater tätig war, mitten in der Vorbereitung auf den bevorstehenden Bergsommer. Knatti war nicht nur ein sehr zuverlässiger Kamerad, der sich besonders durch seine Fliegerpassion in der Flugrettung einen Namen machte - er war aufgrund seiner geselligen aber auch sehr geradlinigen Art ein allseits beliebter Kollege. Unter großer Anteilnahme wurde er am 25. April in Sexten zu Grabe getragen - der Sarg von seinen Guzzi-Freunden begleitet und der Auferstehungsgottesdienst von seinem Schwager Erich Rauchegger zelebriert. Das tiefempfundene Mitgefühl gilt seiner Gattin und den beiden Söhnen. Die Bergrettung Sexten wird ihrem geschätzten Kollegen Franz ein ehrendes Andenken bewahren.

Christian Tschurtschenthaler



Feste in der Pfarrei Sexten

Am 7. Mai 2015 konnte unser geschätzter Ortspfarrer Johann Bacher seinen 75. Geburtstag feiern. Dank guter Gesundheit in seinem noch rüstigen Alter kann Pfarrer Bacher die Seelsorge in unserem Dorf weiterführen. Dies bestätigte auch der Bischof der Diözese Bozen-Brixen, Ivo Muser. Die ganze Pfarrgemeinde gratuliert ihrem Pfarrer, der nunmehr seit über 25 Jahren in Sexten das religiöse Leben leitet und freut sich, in Zeiten extremen Priestermangels noch einen Seelsorger im Tal zu haben. Vierundzwanzig junge Christen empfingen am Sonntag, 17. Mai das Sakrament der ersten Heiligen Kommunion. Das ist eine sehr erfreuliche Zahl, angesichts der geburtschwachen Jahrgänge der vorangegangenen Jahre. Bei schönem Frühlingswetter wurden die sieben Buben und siebzehn Mädchen von der Musikkapelle Sexten vom Widum in die festlich geschmückte Pfarrkirche begleitet. Pfarrer Johann Bacher verglich die Erkommunikanten als junge strahlende Blüten im Garten Gottes, die nun erstmals am Tisch des Herrn Platz nehmen dürfen. Das Fest wurde von den Lehrpersonen der Grundschule Sexten und den Eltern in bemerkenswerter Weise vorbereitet und vom Gesang der Erstkommunikanten selbst musikalisch umrahmt.

Christian Tschurtschenthaler



Bezirksfeuerwehrtag Ehrungen von Mitgliedern

Am 26. April 2015 fand in Niederdorf der 60. Bezirksfeuerwehrtag der Freiwilligen Feuerwehren des Oberpustertals statt. Bei dieser Tagung waren auch die Kommandanten und die stimmberechtigten Feuerwehrmänner der Feuerwehr von Sexten/St. Veit und Sexten/Moos sowie der Vizebürgermeister Erich Pfeifhofer als Vertreter der Gemeinde Sexten anwesend. Vom Bezirksverband wurden der Abschnittsinspektor Christoph Pfeifhofer für seine 10-jährige Tätigkeit als Komman-

dant und Thomas Summerer für seine 10-jährige Tätigkeit als Kommandant-Stellvertreter der Freiwilligen Feuerwehr von St. Veit geehrt. Als Dankeschön für die ehrenamtliche Tätigkeit wurde ihnen eine Ehrenurkunde überreicht. Die Gemeindeverwaltung, die Feuerwehrkameraden und die gesamte Bevölkerung gratulieren den beiden Geehrten für diese Anerkennung herzlich und wünschen ihnen für die Zukunft alles Gute.



Freiwillige Feuerwehr Moos

Tätigkeitsbericht 2014

Das abgelaufene Jahr 2014 war wohl ein sehr aktives Jahr der Feuerwehr Moos, 37 Einsätze, 2076 Stunden für Einsätze, Übungen, Schulungen, Bereitschaft – Ordnungsdienst und Festliche Veranstaltungen.

Um einen Einblick in unserer Tätigkeiten zu bekommen kurz eine Statistik.

Unsere Wehr rückte zu den verschiedensten Anlässen aus:

6 Brandeinsätze:

am 2. Januar: Saunabrand im Hotel Kreuzberg „Haus Verena“

am 2. Februar: Feuermelde Anlage Im Hotel Drei Zinnen ging in Rauch auf.

am 26. Juni: Feuermeldung durch die LNZ 115 in der „Weißlahn“

am 22. September: Mähmaschinenbrand bei Froneben

am 29. Oktober: Dachstuhlbrand im Gasthaus zum Klaus

am 25. November: Rauchmeldealarm im Kaufhaus Schäfer Moos

29 Technische Einsätze:

Darunter waren:

11 Einsätze wegen der starken Schneefälle, wie umgerissene Bäume, Schneemassen und Dachlawinen entfernen und die Sprengungen von Lawinen durch den eingesetzten Hubschrauber

Die Wärmebildkamera kam 4-mal in Hotels und Privathäusern zum Einsatz

4 Verkehrsunfälle von PKW und LKWs

Am 16. März stürzte die Zyklopenmauer oberhalb der Palmstatt ein.

2 Suchaktionen

Ein Kanalisierungsschacht am Caravan Park und ein Schacht am Tschurtschenthalerhof wurden ausgepumpt.

4-mal rückten wir wegen dem Hochwasser im November aus.

Und am 9. Dezember unterstützten wir das Weiße Kreuz beim Abtransport unseres Feuerwehrkameraden Lanzinger Hubert.

2 Fehllarme:

Am 29. November, Fehler in der Blue Box

Am 30. November, Kaufhaus Schäfer Moos, technischer Defekt

11 Brandschutz- Ordnung- und Bereitschaftsdienste, wie:

Pustertaler Ski Marathon, Tourenski-Gedenkrennen, Parkplatzdienste am Kreuzbergpass, Kirchdach vom Schnee entfernen, Dolomiti Superbike, Der Zinnen Alpine-run, Almabtrieb, Brandschutzdienste im Haus Sexten, Silvesterfeuerwerk, und die Bereitschaftsdienste für die Sextner Dolomiten AG.

Weitere Theoretische Schulungen, über Türöffnung,

Hebekissen, Elektrizität und Belüftungsgeräte wurden im Gerätehaus abgehalten.

Ein Schadholzaufarbeitungskurs und zwei weitere Schulungen in Bruneck und Percha über Einsatztaktik wurden besucht.

An der Landesfeuerwehrschule wurden folgende Kurse besucht:

Grundlehrgang Brandeinsatz: Stabinger Markus, Pfeifhofer Norbert, Summerer Patrick und Grippa Melanie

Maschinenkurs: Stabinger Markus

Grundlehrgang Technischer Einsatz: Pfeifhofer Norbert

Atemschutzlehrgang: Trojer Hansjörg, Stabinger Markus und Pfeifhofer Norbert

Schulung Absturzsicherung: Stabinger Markus

Erste Hilfe Kurs: Watschinger Annelies und Pfeifhofer Norbert

Gruppenkommandantenlehrgang: Kofler Josef und Stabinger Markus

3 Ausrückungen mit der Fahnenabordnung bei festlichen Anlässen und 4 Beerdigungen

Florianifeier mit Autosegnung, Fronleichnam, Peter-Paul und Herz Jesu Prozession

50 Übungen mit den verschiedensten Einsatzarten wurden für den Ernstfall durchgeprobt.

Gemeinschaftsübungen mit den Nachbarwehren Sexten, Innichen, Vierschach und Winnebach waren Ziele einer guten Zusammenarbeit bei Ernstfällen. Bei den Schulungen haben wir uns Gedanken gemacht was für uns wichtig ist und haben daher von Firmen, die Photovoltaik Anlagen in Sexten montiert haben, eine Einschulung machen lassen, sowie auch eine Schulung im Umgang mit Strom.

Ein Erste Hilfe Kurs, abgehalten von unserem Feuerwehrmann Stabinger Markus und Prenn Raffael als auch ein Kurs für Schad- und Druckholz waren sehr auffrischende und lehrreiche Schulungen.

Die Einsätze werden von Jahr zu Jahr anspruchsvoller, zwischen Photovoltaik Anlagen, Unterirdische Sauna Landschaften mit verschiedenen Baumaterialien, Klimahäusern, Isolationen an den Außenfassaden wodurch Einsätze komplizierter und gefährlicher werden, was wiederum heißt, Weiterbildungen an der Landesfeuerwehrschule in Vilpian zu besuchen. Durch die vielen verschiedenen Ansprüche benötigen wir neue und fortschrittlichere Geräte und Fahrzeuge, deswegen wurde unser 24 Jahre altes Kleinlöschfahrzeuges ausgetauscht. Angekauft wurde ein Fahrzeug der Marke Mercedes Sprinter, das Fahrzeug wurde von der Firma Achleitner mit einem Geländetauglichen Fahrgestell versehen und nachträglich von der Firma Kofler Fahrzeugbau aus Lana als Klein Rüstfahrzeug aufgebaut.

Das neue Fahrzeug wurde mit Atemschutzgeräte, Rettung und Sicherungsmaterial, Stromversorgung mit Beleuchtungen, Material für Kaminbrände, einer Rettungssäge und Schleifhexe, Bindemittel zum Reinigen von Straßenunfälle, Hebekissen mit Unterlegholz als auch Schlauchmaterial für einen Innenangriff ausgestattet. Dieses Material wurde vom alten Fahrzeug übernommen. Für die Unterstützung und Förderung bedanken

wir uns ganz herzlich bei der Gemeinde Sexten, dem Sonderbetrieb für Feuerwehrdienst, der Raiffeisenkasse Sexten, der Agrargemeinschaft Außerbaurschaft, der Fraktion von Sexten und vor allen bei der Fraktion Moos. Vielen Dank.

Guinness - Weltrekord Grisu Marathon

Der Startpunkt der über 62 Kilometer langen Schlauchleitung (3.100 Schläuche) befand sich in der Nähe des Eisstadions an der Rienz. Dort wurde frühmorgens das Wasser angesaugt - weiter ging es über die Rienzschlucht nach Percha, über Olang und Geiselsberg auf den Furkelpass, wieder herunter nach Enneberg, Maria Saalen, Montal, Ehrenburg, St. Lorenzen, Stegen und wieder zurück auf den Rathausplatz in Bruneck, wo das Wasser am Samstagnachmittag ankam. Neben dem Rekord für die Länge der Leitung wurden noch zusätzlich die Rekorde für die größte Anzahl von gepumpten Höhenmetern, längste Eigendruckleitung, Gefälledruck, die meisten eingesetzten Pumpen (126) und Schläuche (3100), sowie die größte Anzahl an eingesetzten Feuerwehren (185) angestrebt, bei diesem Weltrekord war auch die Feuerwehr Moos mit einer Gruppe beteiligt und mit einem Diplom ausgezeichnet.

Da nach fünf Jahren eine Amtsperiode der Führung und Ausschussmitglieder zu Ende geht, hatten wir im März 2015 Neuwahlen. Bei der Wahl des Kommandanten wurde Tschurtschenthaler Georg und als sein Stellvertreter, Pfeifhofer Martin wieder in ihrem Amt bestätigt.

In den Ausschuss wurden Tschurtschenthaler Christian, Pfeifhofer Norbert und Stabinger Markus gewählt, gleichzeitig wurde der Kassier Kofler Josef, die Schriftführerin Watschinger Annelies und der Gerätewart Watschinger Josef in ihrem Amt bestätigt.

Dies eine kurze Übersicht über das Jahr 2014 der F.F.Moos, all diese Dienste werden von den freiwilligen Feuerwehrleuten rund um die Uhr 365 Tage im Jahr geleistet, das heißt unzählige Stunden der Freizeit, als auch Arbeitszeit werden unentgeltlich geopfert, an dieser Stelle ein Dankeschön an alle Betrieben, die unsere Wehrmännern in Einsatz und zu Schulungen an der Landesfeuerwehrschule teilnehmen lassen. Denn, ohne dieses Verständnis, würde vieles anders ausschauen.

Bei dieser Gelegenheit bedankt sich die freiwillige Feuerwehr Moos auch bei der gesamten Bevölkerung für die Unterstützung, die Sie uns im letzten Jahr zu kommen hat lassen. Vielen Dank.



Einweihungsfeier Kleinrüstfahrzeug



Schnee Lasten endfernen



Pfeifhofer Norbert in der Landesfeuerwehrschule Vilpian



Verkehrsunfall auf der Kreuzbergpass Straße



Caravanpark Kanalreinigung



Dachstuhlbrand Alte Säge



Weltrekord Grisu Marathon

Freiwilligen Feuerwehr Sexten St. Veit

Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen

Am 15. März d.J. waren die Feuerwehrkameraden, Bezirksfunktionäre sowie Vertreter der Gemeinde Sexten zur Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Sexten St. Veit geladen. Kommandant Christof Pfeifhofer konnte neben den zahlreich erschienenen Kameraden im und außer Dienst, Bürgermeister Fritz Egarter, für den Bezirk Herr Lanz Peter Paul sowie Georg Tschurtschenthaler mit Martin Pfeifhofer in Vertretung der FF Moos begrüßen. In seinem Tätigkeitsbericht ging der Kommandant auf die zahlreichen Einsätze, das umfangreiche Übungsprogramm sowie auf die Schulungstätigkeit unserer Feuerwehr ein. Die Sonderbeauftragten der Feuerwehr berichteten zu den Einsatzbereichen „Atemschutz“, und „Funkwesen“ sowie zu den absolvierten Lehrgängen. Für 20 Jahre Dienst bei der Freiwilligen Feuerwehr Sexten geehrt wurde mit dem Verdienstkreuz in Silber Martin Watschinger. Das Verdienstkreuz in Bronze für 15 Jahre freiwilligen Dienst erhielten die Kameraden Markus Karadar, Stefan Schmiedhofer sowie Karl Summerer. Nach der Angelobung von 4 neu eingetretenen Jungmännern, übergab der Kommandant den Vorsitz an den Bürgermeister mit der Bitte, die anstehenden Neuwahlen durchzuführen.

Thomas Summerer, langjähriger Kommandant-Stellvertreter erklärt der Versammlung in einer bewegten Rede, dass er in dieser Funktion nicht mehr zur Verfügung stehe, da er bekanntlich für das Bürgermeisteramt kandidiert und er – im Falle seiner Wahl - eine Verflechtung mehrerer Funktionen bereits im Vorfeld ausschließen möchte. Zudem fehle zunehmend die erforderliche Zeit um Beruf und Feuerwehr unter einen Hut zu bringen. Er schlägt als Kandidaten für das Amt des Kommandant-Stellvertreters den bisherigen Kassier Markus Karadar vor.

Für den Ausschuss werden vom Kommandanten 4 junge Kandidaten nominiert. Der Kommandant begründet diesen Schritt damit, dass man die jungen Mitglieder stärker einbinden möchte und ihnen deshalb auf diesem Weg die Möglichkeit biete, ihre Vertreter in die Führungsriege der FF zu entsenden.

In den anschließenden Wahlgängen kommt es zu folgendem Ergebnis:

Kommandant:	Christof Pfeifhofer
Kommandant-Stellvertreter:	Markus Karadar
Ausschussmitglieder:	Alessandro Pigozzi Christian Fuchs Remo Innerkofler

Die neu- und wiedergewählten Kameraden werden zu ihrer Wahl herzlich gratuliert. Dem scheidenden Kommandant-Stellvertreter Thomas Summerer spricht Kommandant Christof seinen herzlichen Dank für die langjährige kameradschaftliche Zusammenarbeit aus.

Der Kommandant freut sich auf eine konstruktive Zusammenarbeit mit dem neugewählten Ausschuss und verspricht, sich auch weiterhin in gewohnter Weise für die Feuerwehr und vor allem zum Schutz und Wohle der Sextner Bevölkerung einzusetzen.

Nach anerkennenden Worten des Bürgermeisters und kameradschaftlichen Grüßen der Vertreter des Bezirks und der Nachbarwehr, beendet der Kommandant die Vollversammlung mit einem kleinen Umtrunk.

Als Kassier wurde in der folgenden Ausschusssitzung der neu eingetretene Kamerad Christian Rimoldi ernannt.



AFC Sexten | ASC Drei Zinnen | Bergrettung Sexten Erste Hilfe Kurs in Sexten!

Am 14. und 15. Mai haben 26 Mitglieder des AFC Sexten, ASC Drei Zinnen und der Bergrettung Sexten an einem 8-stündigen Erste Hilfe Kurs teilgenommen und die Prüfung mit Erfolg abgeschlossen. Der Kurs, bestehend aus einem theoretischem und einem praktischen Teil, wurde von 4 Ausbildnern des Weißen Kreuzes im Pfeifhoferhaus und in der Fußballhütte in Sexten abgehalten. Neu bei diesem Kurs war das Erlernen des Umgangs und der Anwendung des sogenannten Defibrillators mit EKG-Funktion (AED), welcher spätestens ab März 2016 auf allen Sportstätten Italiens verpflichtend installiert werden muss. Der erfolgreiche Einsatz eines AED steht und fällt mit der richtigen Durchführung der Herz-Lungen-Wiederbelebung und ist eine Ergänzung dazu. Bei rechtzeitigem Einsatz kann sich die Überlebenschance jedoch um ein vielfaches erhöhen.

Die Geräte werden im Laufe des Jahres über die Landesverwaltung und den Gemeindenverband angekauft und verteilt.

Ein Dank gilt den Ausbildnern des Weissen Kreuzes und vor allem den 26 Absolventen des Kurses, welche mit viel Einsatz dabei waren und so die richtigen und oft wichtigsten Maßnahmen im Ernstfall erlernt haben.

Egarter Wolfram



Abschlusstest Erste Hilfe

Heimatspflegeverein Sexten zeichnet die Sanierung alter Bausubstanzen aus

Auf der kürzlich stattgefundenen Vollversammlung des Heimatspflegevereins Sexten wurde eine besondere Lanze gebrochen für die Erhaltung bzw. Sanierung alter, wertvoller Bauernhöfe und bäuerlicher Kleindenkmäler, die es Gott sei Dank in Sexten, einem ehemaligen Bauerndorf, noch relativ zahlreich gibt. Die Mitglieder des Heimatspflegevereins sind sich im Klaren, dass es nicht selbstverständlich ist, dass sich die Besitzer solcher Güter für die Sanierung alter Baustruktur entscheiden, ist doch der finanzielle, zeitliche und technische Aufwand wesentlich größer als bei einem Abriss und dem Wiederaufbau. Umso mehr ist die Leistung der Familie Karlheinz Tschurtschenthaler zu honorieren, die den „Ploderhof“ vorbildlich restauriert hat. Karlheinz und sein Sohn Hannes haben in jahrelanger und mühevoller Kleinarbeit aus dem beinahe baufälligen Hof ein Schmuckstück gezaubert. Der „Ploderhof“ liegt an der vielbefahrenen Hauptstraße am Eingang des Dorfes Sexten und stellt nun eine Augenweide für Einheimische und Gäste dar. Man nimmt an, dass die Entstehung des „Ploderhofes“ ins 13. bzw. 14. Jahrhundert fällt und wahrscheinlich zum Ensemble Anratherhöfe gehörte. Der Hof gehör-

te jedoch nicht, so wie viele andere Höfe damals, zum Freistift Innichen. Er war also in privaten Händen. Zum Namen „Ploderhof“ kann man nur spekulieren, da es keine Aufzeichnungen hierzu gibt. Es könnte sein, dass der Name etwas mit der deutschen Sprachinsel „Plodn“ (Sappada) zu tun hat.

Die Obfrau des HPV Sexten, Frau Regina Senfter Stauder und der Gemeindeferent Josef Pfeifhofer (die Landesobfrau Stellvertreterin Dr. Claudia Plaikner musste im letzten Moment absagen) überreichten der Familie Tschurtschenthaler eine Urkunde und eine Statue des Hl. Florian, welche vom Heimatspfleger Jörg Lanzinger zu diesem Zweck geschnitzt wurde.

Der Heimatspflegeverein Sexten



Der Naturpark Drei Zinnen im Jahr 2014

Das Jahr 2014 ist für den Naturpark Drei Zinnen gut verlaufen. Neben den Routinearbeiten wurde auch Neues in Angriff genommen. Die größte Herausforderung war sicherlich der Abschluss der Arbeiten zur neuen Dolomiten UNESCO Dauerausstellung.

Schutzgebietsmanagement

Am 4. September 2014 wurde die neue und bisher erste Dauerausstellung zum Dolomiten UNESCO Welterbe im Naturparkhaus Drei Zinnen nach zweijähriger Bauzeit feierlich eröffnet. Zahlreiche Gäste aus nah und fern folgten der Einladung der Naturparkverwaltung und ließen die Einweihung zu einem gemeindeübergreifenden Höhepunkt des Naturparkjahres werden. Die neue 250m² große Ausstellung informiert über die Zielsetzungen der UNESCO im Allgemeinen, über das Welterbegut Dolomiten mit seinen neun Systemen und geht schließlich auf die geologischen Besonderheiten und die Landschaftsformen des Naturparks Drei Zinnen bzw. der Sextner Dolomiten ein. Eine neue Videoinstallation zeigt die herausragenden Landschaften des Welterbes und rundet so das neue Informationsangebot zum Dolomiten UNESCO Welterbe ab.

Dolomiten UNESCO Welterbe - Die Arbeiten in den verschiedenen Arbeitsgruppen der Stiftung Dolomiten UNESCO sind weiter fortgeschritten. Im vom Amt für Naturparke koordinierten Netzwerk „Mobilität“ wurde ein Konzept für eine provinzübergreifende digitale Plattform erarbeitet, welche alle Linien und Fahrpläne der öffentlichen Verkehrsmittel im Dolomitengebiet erfassen soll. Das Netzwerk Sozioökonomische Entwicklung und nachhaltiger Tourismus, das ebenso vom Amt für Naturparke koordiniert wird, hat die Arbeiten zur Ausarbeitung der Tourismusstrategie in den Dolomiten – eine der UNESCO Auflagen – fortgesetzt. Die Strategie muss 2015 abgeschlossen werden. Breiten Raum nahm im abgelaufenen Jahr die Informations- und Sensibilisierungsarbeit ein. Neben Weiterbildungen für Multiplikatoren und Vorträgen in mehreren Welterbegemeinden in Zusammenarbeit mit dem Bildungshaus Kloster Neustift wurde eine zwölf tägige Zusatzausbildung zum Thema Dolomiten UNESCO Welterbe für Wanderführer organisiert. Ein von der Stiftung Dolomiten UNESCO gestartetes Projekt sieht die Errichtung von über das gesamte Welterbe verteilten „Welterbeterrassen“ vor. Das Pilotprojekt wurde auf dem Strudelkopf im Naturpark Fanes-Sennes-Prags begonnen und wird im Frühsommer 2015 fertig gestellt. Der Standort für den Naturpark Drei Zinnen ist noch festzulegen.

Im vergangenen Jahr wurden im Schutzgebiet wiederum **Verbesserungsmaßnahmen** für besonders wertvolle, sensible und zum Teil bedrohte Natura 2000 Lebensräume vorgenommen. Dies sind beispielsweise Entstrauchungsmaßnahmen zur Offenhaltung von Magerrasenflächen und Birkwild Lebensräumen im Bereich



Ordentliche Arbeiten - Instandhaltung Beschilderung im gesamten Parkgebiet

Haunoldköpfl. Im Bereich der Bödenseen wurden vier kleinere Moorflächen durch die Errichtung von mobilen Weidezäunen von der Beweidung ausgeklammert, um Trittschäden und Nährstoffeintrag zu vermeiden. Auch für die nächsten Jahre ist die Weiterführung solcher Erhaltungsmaßnahmen geplant.

In Innichen konnten die Arbeiten zur Erhaltung der **Lärchenwiesen des Innerfeldtales** weitergeführt werden. In Bewusstsein der landschaftlichen und ökologischen Bedeutung wurden in Zusammenarbeit zwischen dem Forstinspektorat Welsberg, dem Amt für Naturparke und den jeweiligen interessierten Grundeigentümern Fichten und Lärchen geschlägert sowie Stöcke bodennah entfernt. Die Arbeiten werden im Jahr 2015 mit der Pflanzung und wildsicheren Einzäunung von jungen Lärchen an ausgewählten Stellen abgeschlossen.

Das **Verkehrskonzept im Innerfeldtal** absolvierte seine sechste Sommersaison. Vom 15. Juni bis 11. Oktober wurde die Straße untertags von 8.45 bis 18.00 Uhr für den Individualverkehr gesperrt. Während dieser Zeit wurde ein Shuttledienst eingesetzt. Insgesamt wurden in diesem Zeitraum 23.481 zahlende Fahrgäste transportiert, etwas weniger als im Vorjahr wohl wegen des schlechten Wetters.

Das Amt für Naturparke hat des Weiteren an der Tagung **„Denkwerkstatt Dolomites 2014 – Reichtum Wasser“ in der Gemeinde Innichen** im September 2014 mitgewirkt. Im Angebot standen eine naturkundliche Wanderung am Sextner Bach mit den Naturparkbetreuern sowie eine Tonbildschau zum Thema „Wasser ist Leben“ von Sepp Hackhofer und ein Vortrag über die Feuchtgebiete im Naturpark Drei Zinnen von Kathrin Kofler. Der Führungsausschuss des Naturparks traf sich im Frühjahr zur letzten Sitzung, danach endete die Legislaturperiode dieses Gremiums. Die Naturparkverwaltung dankt allen bisherigen und vor allem den scheidenden Mitgliedern für die Zusammenarbeit zum Wohle des Na-

turparks während der letzten Jahre.

Dank gebührt dem **Forstinspektorat Welsberg**, welches auch im vergangenen Jahr wieder die Pflege- und Lenkungsmaßnahmen sowie die Natura 2000 Erhaltungsmaßnahmen im Parkgebiet durchgeführt hat.

Weiters sei allen, die sich während des Jahres in irgendeiner Weise für den Naturpark eingesetzt haben, herzlich gedankt.

Folgende Arbeiten wurden ausgeführt:

- Ordentliche Instandhaltungsarbeiten am Wanderwegenetz, an der Beschilderung und den Parkeinrichtungen;
- Außerordentliche Steiginstandhaltung am Steig Nr. 15 oberhalb der Bergstation Skilift Richtung Burgstall;
- Außerordentliche Instandhaltungsarbeiten am Steig Nr. 105 vom Talschluss Innerfeldtal bis Gwengalpenjoch – Weiterführung der 2013 begonnenen Arbeiten;
- Außerordentliche Instandhaltung eines Abschnitts am Steig Nr. 102 Oberer Rienzboden;
- Außerordentliche Gestaltungsarbeiten am Hintereingang des Naturparkhauses;
- Sonderprojekt „Lärchenwiesen Innerfeldtal“ - Durchführung von Arbeiten zur Entfichtung der Lärchenwiesen, Mitarbeit bei den Aufräumarbeiten;
- Säuberungsarbeiten im gesamten Parkgebiet.

Für das Schutzgebietsmanagement wurden im vergangenen Jahr insgesamt 165.963,00 Euro ausgegeben.

Öffentlichkeitsarbeit und Umweltbildung

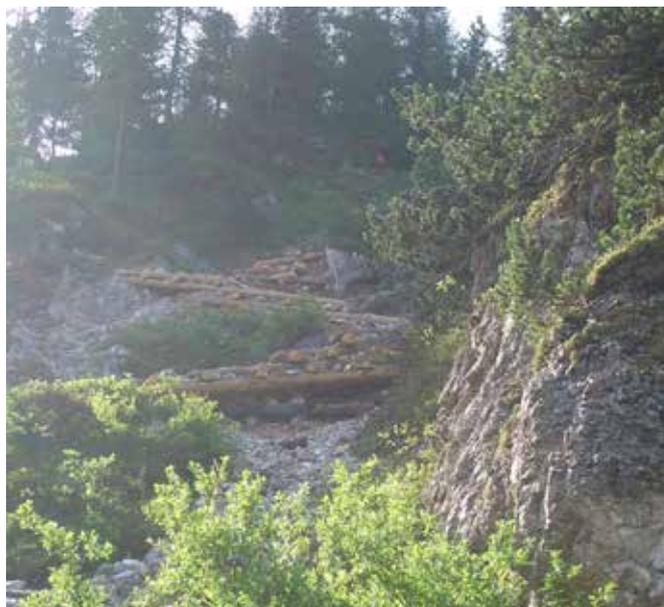
Das Naturparkhaus Drei Zinnen war auch im Jahr 2014 ein beliebtes Ziel für Naturinteressierte, Einheimische und Gäste. Insgesamt konnten 25.797 Besucher im Besucherzentrum begrüßt werden. Wie jedes Jahr waren unter den Besuchern auch viele SchülerInnen, welche persönlich betreut und zu verschiedenen Themen und Schwerpunkten durch das Naturparkhaus bzw. im Parkgebiet geführt wurden. Insgesamt wurden 131 Führungen für 2.829 Schüler und Lehrer durchs Naturparkhaus und 27 Führungen für 649 Schüler und Lehrer im Gebiet des Naturparks durchgeführt.

Zusätzlich zur Dauerausstellung wurden noch fünf Sonderausstellungen angeboten: „UNESCO - Bilder eines Welterbes“, „DolomitLighting“, „I Monti Pallidi di A. Gaotin“, „Die Pilze unserer Wälder“ und „Die Rückkehr des Braunbären nach Südtirol“. Im Naturparkhaus und im Naturparkgebiet wurden 43 verschiedene Veranstaltungen (Sommerprogramm, Infostände, Kinderprogramm) durchgeführt, zum Teil auch in Zusammenarbeit mit anderen Partnern.

Die Arbeiten zur Erweiterung des Naturparkhauses gingen im Jahr 2014 zu Ende, und die neue Dauerausstellung wurde am 4. September eröffnet. Die Ausgaben für die Erweiterungsarbeiten beliefen sich auf 107.000,- Euro, jene für die Gestaltung der Ausstellung auf 11.628,00 Euro.

Im Jahr 2014 wurden an den Hauptzugängen des Naturparks wiederum drei Naturparkbetreuer beschäftigt (Cristina Olivotto, Robert Tschurtschenthaler und Thomas Wisthaler).

Auch waren erneut drei Wanderführer (Günther Tschurt-



Instandhaltung Steig Nr. 105 im Innerfeldtal



Instandhaltung Steig Nr. 105 im Innerfeldtal



Dolomitenausstellung UNESCO

schenthaler, Herbert Pfeifhofer und Silvia Oberlechner) im Naturpark unterwegs. Sie leiteten 12 Wanderungen mit insgesamt 174 Teilnehmern sowie 27 Wanderungen für Schulen und Gruppen mit insgesamt 649 Teilnehmern.

Die Beliebtheit der Internetseiten ist nach wie vor ungebrochen. Dies gilt sowohl für den allgemeinen Bereich, als auch für den speziellen Bereich der Kinderseiten mit dem Maskottchen Daksy. Im Jahr 2014 konnten 571.000 Zugriffe auf die Internetseiten der Abteilung 28 verzeichnet werden, das bedeutet durchschnittliche 1.564 Besucher pro Tag.

Die Gesamtausgaben im Bereich Öffentlichkeitsarbeit und Umweltbildung betragen im vergangenen Jahr über 173.102,00 Euro.

Erhaltung der Kulturlandschaft und sonstige Beiträge

Zur Erhaltung der Kulturlandschaft werden jährlich Landschaftspflegeprämien für die extensive Bewirtschaftung der Bergwiesen ausgezahlt. Im Naturpark Drei Zinnen gab es im vergangenen Jahr 28 verschiedene Antragsteller bei einer Fläche von 46,52 ha.

Insgesamt wurden 26.656,00 Euro an die Antragssteller ausgezahlt, wobei 19.110,00 Euro von der EU und 7.546,00 Euro von der Abteilung Natur, Landschaft und Raumentwicklung stammten.

Für die Aufwertung des Projekts Hauptzugang Dreizinnenblick (Errichtung eines Parkplatzes mit Infopoint „Dreizinnen-Blick“ samt Zufahrt von der SS51) wurde der Gemeinde Toblach ein Beitrag von 267.625,00 Euro gewährt.

Für die Erhaltung der Kulturlandschaft wurden insgesamt 294.281,00 Euro ausgegeben.

Parkübergreifende Maßnahmen

Dieser Punkt beinhaltet verschiedene Maßnahmen, welche alle sieben Südtiroler Naturparke betreffen. Es sind diese Bereiche wie Werbeschaltungen betreffend Naturparkhäuser und Veranstaltungen in verschiedenen Medien, die Herausgabe der Veranstaltungsbroschüre des Amtes für Naturparke, sowie die Mitgliedschaft bei verschiedenen nationalen und internationalen Schutzgebietsverwaltungen.

Für die Erhaltung der parkübergreifenden Maßnahmen wurden insgesamt 1.855,00 Euro ausgegeben.

Ausgabenübersicht	
Schutzgebietsmanagement	€ 165.963,00
Öffentlichkeitsarbeit und Umweltbildung	€ 173.102,00
Erhaltung der Kulturlandschaft und sonstige Beiträge	€ 294.281,00
Parkübergreifende Maßnahmen	€ 1.855,00
Gesamtausgaben	€ 635.201,00



Erhaltung Birkwildlebensraum am Haunoldköpfl



Steiginstandhaltung Zustieg Dreizinnenhütte Winterschäden



Steiginstandhaltung Steig 15 Rotwandwiesen-Burgstall



Steig Notausgang Naturparkhaus

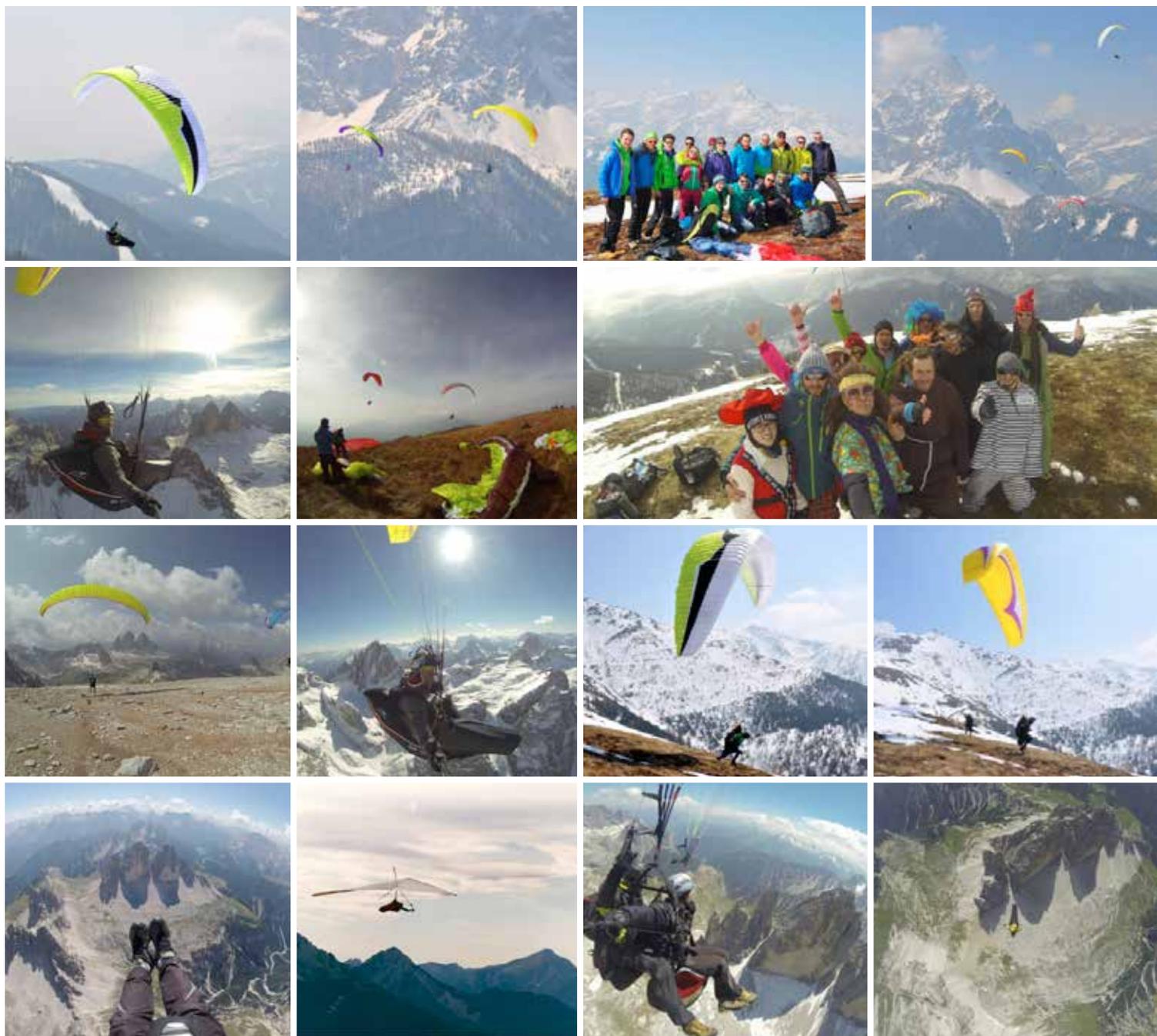
Floig mo?

Wer kennt das nicht? An einem schönen Sommertag in Sexten, den Blick zum Himmel gerichtet und man kann sie sehen, die Cumulusse.

Hand hoch wer sich noch nie gewünscht hat dort oben zu sein. Frei wie ein Vogel, die Alltagsorgen weit weg und einfach die Natur genießen. Dieses Gefühl von Freiheit ist ein wesentlicher Aspekt für alle die sich der Fliegerei widmen. Der Cumulus Club besteht nunmehr seit 1987 und ist ein Anlaufpunkt für alle, die dieses Gefühl einmal am eigenen Leib erfahren möchten. In den Anfangsjahren zogen meist die Drachenflieger ihre Bahnen am Himmel, während heute zumeist die Gleitschirme dort zu finden sind. Was aber geblieben ist, ist die Freiheit die einen dort erwartet. Wie immer, war auch das Jahr 2014 für den Cumulus Club

wieder ein ereignisreiches Jahr mit vielen Veranstaltungen. Angefangen bei dem traditionellen Faschingsfliegen, der Rotwandwiesen – Trophy, Stand beim Chöre Festival, Sextner Sommerparkfest und vielen Ausflügen zu befreundeten Fliegerclubs. Wie jedes Jahr war auch 2014 der Saisonabschluss das allseitsbekannte Kirchta – Floign, beim dem 2014 außerdem der vorletzte Lauf der Pustertaler Hike and Fly Trophy ausgetragen wurde. Im Anschluss an das Kirchta Floign ging es dann noch für ein Wochenende nach Meduno zu einem gemeinsamen Clubausflug.

Auch für 2015 steht wieder einiges auf dem Programm. So wird der Cumulus Club auch heuer wieder beim Chöre Festival und dem Sommerparkfest einen Stand betreiben. Zudem laden wir alle Interessierten zum Kirchta Floign am 10 Oktober an der Talstation der Helmbahnen ein. Auf dem Programm steht heuer unter anderem das Finale der Pustertaler Hike and Fly Trophy. Außerdem wird wieder ein Schnupperkurs angeboten, für alle die einmal am eigenen Leib das Gefühl vom Fliegen erleben möchten.



Jugenddienst

Offene Jugendarbeit

Öffnungszeiten bis 13.06.2015 in den Jugendräumen für Jugendliche ab 10 Jahren
Die Öffnungszeiten finden wöchentlich statt!

Dienstag:	Sexten:	16.30-18.30
	Welsberg:	16.00-18.00
Mittwoch:	Innichen:	14.30-16.30
	St.Martin Gsies:	17.00-19.00
Donnerstag:	Toblach:	16.00-18.00
Freitag:	Niederdorf:	14.30-16.30
	Taisten:	17.00-19.00
Samstag:	Welsberg:	14.30-16.30

Sommeröffnungszeiten in den Jugendräumen Ab 30.06.2015 bis 27.08.2015

Dienstag:	Welsberg:	17.00-19.00
Donnerstag:	Innichen:	17.00-19.00

Projekte und Veranstaltungen

1. Projekt LAUF

Jugendliche zwischen 13 und 18 Jahren haben die Möglichkeit bei öffentlichen und sozialen Betrieben des Hochpustertals für einige Stunden im Monat mitzuhelfen und erhalten im Gegenzug Gutscheine (z.B. Pizzaessen, Reiten, Klettern, Kinobesuche usw.), die sie im Jugenddienst Hochpustertal abholen können.

Auf diese Art und Weise können sie die verschiedenen Tätigkeitsbereiche der Betriebe kennenlernen, Kontakte knüpfen und wertvolle Erfahrungen sammeln. Versichert werden die Jugendlichen über den Jugenddienst und bei ihren Aufgaben werden sie stets von einer verantwortungsbewussten Person des Betriebs begleitet. Nähere Informationen zur Teilnahme und zu den beteiligten Betrieben gibt es im Jugenddienst Hochpustertal.

2. Obopuschtra Ferienspass

Auch diesen Sommer werden abwechslungsreiche Wochen mit viel Spaß und Action angeboten!

Zielgruppe: für alle Jugendlichen von 10 bis 14 Jahren aus dem Hochpustertal

Anmeldungen: vom 14. April bis 26. Juni im Jugenddienst Hochpustertal

Actionwoche A und B (ganztags)

(A) vom 29.06.15 – 03.07.15 und (B) vom 17.08.15 – 21.08.15

Reitwoche	A vom 06.07.15-10.07.15:	vormittags
	B vom 24.08.15-28.08.15:	vormittags
	C vom 13.07.15-17.07.15:	nachmittags
	D vom 31.08.15-04.09.15:	vormittags

- Kreatives Töpfern (nachmittags) vom 06.07.15 – 10.07.15
- Naturwoche (ganztags) vom 13.07.15 – 17.07.15

- Kochwoche (vormittags) vom 20.07.15 – 24.07.15
- Fotowoche – Kamerakids (nachmittags) vom 20.07.15 – 24.07.15
- Gitschnwoche (ganztags) vom 27.07.15 – 31.07.15
- Kletterwoche (ganztags) vom 03.08.15 – 07.08.15
- Bau deine Ukulele (nachmittags) vom 24.08.15 – 28.08.15

Nähere Informationen zu den einzelnen Wochen gibt es im Jugenddienst Hochpustertal und auf dem separaten Flyer.

3. Juni: Grillfest im Jugenddienst Hochpustertal

Termin: Sonntag, 28.06.2015

Zeit: ab 12.00 Uhr

Zielgruppe: alle Jugendlichen aus dem Hochpustertal, alle Jugendgruppen aus dem Hochpustertal, alle Gemeindereferenten und Bürgermeister/innen aus den Gemeinden des Hochpustertals, Vorstand des Jugenddienstes Hochpustertal, Ministranten, Jungschar und Pfadfindergruppen aus dem Hochpustertal, Pfarrgemeinderäte aus dem Hochpustertal, Pfarrer aus dem Hochpustertal.

Programm: gemütliches Grillen mit Livemusik

4. Juli: Fotoausstellung von den „Kamerakids“ mit Buffet und musikalischer Unterhaltung

Termin: Samstag, 25.07.15

Zeit: 15.00-18.00 Uhr

Ort: Pater Haspinger Raum, St. Martin/Gsies

Zielgruppe: für alle Interessierten

5. September: Jazz- und Musical Tanzkurs

Termine: 15.09., 17.09., 22.09., 24.09., 25.09.2015

Zeit: 18.00-19.00 Uhr

Ort: Spiegelsaal Niederdorf

Zielgruppe: Jugendliche von 10 bis 14 Jahren

Anmeldungen: vom 01.07.2015 bis 17.08.2015

im Jugenddienst Hochpustertal

Kosten: 60 €

6. Oktober: Fahrt nach Gardaland

Termin: Samstag, 17.10.2015

Zeit: 07.00-21.00 Uhr

Zielgruppe: Jugendliche ab 10 bis 16 Jahren

Anmeldung: ab 17.08.2015-30.09.2015

Jugenddienst Intern

Homepage:

Besucht uns auf unserer Homepage www.jugenddienst.it/hochpustertal.

Dort findet ihr alles was wir tun und sind: Infos, Aufgabenbereiche, Struktur sowie Kontaktmöglichkeiten.

Spieleverleih:

Kosten: 1,50 € pro 2 Wochen und Spiel.

Sollte jemand Zuhause Spiele haben, die er nicht mehr benötigt, so würden wir uns freuen, wenn diese nicht Staub ansetzen, sondern bei uns im Spieleverleih integriert werden könnten.

Moderationsmaterial:

Für Seminare, Vollversammlungen, Kurse und Vorträge

werden häufig Materialien zum Visualisieren von Inhalten benötigt. Der Jugenddienst hat im Frühjahr 2014 einen Moderationskoffer samt Flip-Chart angekauft. Dieses Material kann bei Bedarf im Jugenddienst ausgeliehen werden.

Kontakte

Lukas Patzleiner:

Strukturleitung, Verwaltung, Netzwerk- und Öffentlichkeitsarbeit, Religiöse Kinder- und Jugendarbeit, Ansprechpartner für Jungschar- und Ministrantengruppen

E-Mail: lukas.jugenddienst@gmail.com

Telefon: 345 76 40 541

Martina Steinmair:

Offene Jugendarbeit, Netzwerk- und Öffentlichkeitsarbeit, Projektarbeit, Ansprechpartner für die Jugendgruppen und Gemeinden Niederdorf, Innichen, Sexten und Prags, religiöse Kinder- und Jugendarbeit

E-Mail: martina.jugenddienst@gmail.com

Telefon: 344 17 00 353

Katharina Kofler:

Offene Jugendarbeit, Netzwerk- und Öffentlichkeitsarbeit, Projektarbeit, Ansprechpartner für die Jugendgruppen und Gemeinden Welsberg-Taisten, Toblach und Gses, religiöse Kinder- und Jugendarbeit

E-Mail: katharina.jugenddienst@gmail.com

Telefon: 348 85 87 021

Jugenddienst Hochpustertal

Dolomitenstraße 29 | 39034 Toblach

Telefon: 0474 97 26 40

E-Mail: jugenddienst.hochpustertal@dnet.it

Öffnungszeiten Büro:

Ab: 29.06.2015-31.08.2015: MO, MI, FR: 10.00-12.00 und von 14.00-16.00

Restliches Jahr: DI: 10.00-12.00; MI-FR: 10.00-12.00 und von 15.00-18.00

Nachbericht Runder Tisch Jugendarbeit, 22.4.2015

Gemeinsames JA zur Jugendarbeit auch in Zukunft

Am 22.04.2015 trafen sich die Bürgermeister und Gemeindefreferenten der Hochpustertaler Gemeinden gemeinsam mit Amtsdirektor Klaus Nothdurfter vom Amt für Jugendarbeit, dem Vorstand des Jugenddienstes Hochpustertal und dessen MitarbeiterInnen erneut im Jugenddienst Hochpustertal. Bereits im März wurde in derselben

Runde über Schwerpunkte und Finanzierung der Jugendarbeit diskutiert.

Darauf aufbauend hat Amtsdirektor Klaus Nothdurfter einen Vorschlag ausgearbeitet, der nun helfen soll, eine Lösung zur Finanzierung zu finden.

Bisher erschwerten unterschiedliche Pro-Kopf-Quoten der einzelnen Gemeinden die Arbeit der MitarbeiterInnen und machten auch eine längerfristige Planung nicht möglich. Dass besonders aus diesem Grund so schnell wie möglich eine einheitliche Pro-Kopf-Quote gefunden werden soll, dessen sind sich die Bürgermeister und Referenten einig. Die Bürgermeister und Gemeindefreferenten teilten den anderen Gemeinden die Situation vor Ort mit und gemeinsam wurde über die Jugendarbeit diskutiert. „Oft funktioniert Jugendarbeit gut, weil der Jugenddienst sie begleitet, und dort wo sie nicht funktioniert braucht es gute Jugendarbeit von den Mitarbeitern umso mehr.“, so Amtsdirektor Klaus Nothdurfter.

„Jetzt vor den Gemeinderatswahlen scheint der Termin für eine Entscheidung nicht sinnvoll zu sein, aber genau diese Gemeindeverwaltungen wissen wie die Jugendarbeit vor Ort funktioniert und in den vergangenen Jahren funktioniert hat. Deshalb ist es wichtig, dass dieses hochdekorierte Gremium gemeinsam hinter der Entscheidung steht, die Jugendarbeit gemeinsam zu fördern und so den neuen Gemeindeverwaltungen einen richtungsweisenden Baustein vorzubereiten.“, so Stellenleiter Lukas Patzleiner.

Die Anwesenden sind sich einig: „In jeder Gemeinde ist die Jugendarbeit anders und steht vor anderen Herausforderungen, deshalb ist die Begleitung der Ehrenamtlichen durch die Mitarbeiter des Jugenddienstes ein wichtiger Dienst und soll von den Gemeinden gemeinsam unterstützt werden.“

Es wurde einstimmig beschlossen, die Finanzierung des Jugenddienstes Hochpustertal gemeinsam zu sichern und die Beiträge der einzelnen Gemeinden mittels Pro-Kopf-Quote gerecht anzugleichen.

„Damit ist ein großer Schritt getan, um auch in Zukunft der Jugendarbeit einen hohen Stellenwert einzuräumen und deren Wichtigkeit zu unterstreichen.“, so die Präsidentin des Jugenddienstes Carmen Strobl.

Mit dieser richtungsweisenden Entscheidung der Gemeindeverwaltungen, wird der Jugenddienst über die Sommermonate ein Konzept und das Jahresprogramm für 2016 vorschlagen, das dann gemeinsam mit den neuen Gemeindeausschüssen erarbeitet, besprochen und anschließend beschlossen wird.



Die anwesenden Vertreter der 7 Gemeinden, Vorstand und Mitarbeiter des Jugenddienstes und Amtsdirektor Klaus Nothdurfter

Mütter feiern ihren Tag

Mehr als 100 Mütter waren am 8. Mai um 14 Uhr auf Einladung des Katholischen Familienverbandes Südtirol ins Haus Sexten zur gemeinsamen Muttertagsfeier gekommen. Unter den Ehrengästen waren u.a. unser Herr Pfarrer Johann Bacher, ehemalige Zweigstellenleiter und Monika Tschurtschenthaler, in Vertretung der Gemeindeverwaltung.

Nach der Begrüßung wurde zunächst dem Herrn Pfarrer zu seinem 75. Geburtstag gratuliert, den er erst kürzlich gefeiert



hat. Er betonte in seiner kurzen Ansprache die wertvolle Rolle der Mütter in der Kirche. Monika Tschurtschenthaler dankte allen Mütter für ihren unermüdlischen Einsatz und überbrachte die Grüße des Bürgermeisters.

Anschließend wurde ein Muttertagsgedicht vorgetragen. Auf besonderen Anklang stieß das Ständchen der Kindergartenkinder, die für die Mütter sangen. Der Nachmittag klang mit einem gemütlichen Beisammensein und die musikalische Umrahmung von Harald aus. Alle Mütter erhielten als Anerkennung ein selbstgebasteltes Geschenk.



Gerlinde Ortner



Jahreshauptversammlung der KVW Ortsgruppe mit Neuwahl

Am Freitag, 15. Mai 2015 lud der Ausschuss alle KVW-Mitglieder aus Sexten zur Jahreshauptversammlung ins „Unterstienler-Haus“ ein. Die Vorsitzende Holzer Pfeifhofer Irmgard konnte an die 20 Frauen und Männer, unter ihnen unseren Herrn Pfarrer Johann Bacher und den Vizebürgermeister Thomas Summerer, begrüßen. Nach dem Verlesen des Tätigkeits- und des Kassaberichts gab die Vorsitzende das Wahlergebnis bekannt. Es wurden 58 Stimmzettel abgegeben, was einer Wahlbeteiligung von

30,40 % entspricht. Dem neuen Ortsausschuss, der wiederum 4 Jahre im Amt bleibt, gehören folgende Personen an: Holzer Pfeifhofer Irmgard, Fuchs Bernadette, Weger Josef, Watschinger Ingrid, Seiwald Tschurtschenthaler Irmgard, Happacher Seiber Gertraud, Summerer Maieron Brigitte und Stauder Paul. Zum Abschluss der Versammlung gab es Tee, Kaffee und Kuchen, und der junge Musikant Paul spielte ein paar flotte Stücke auf seiner Ziehharmonika.





Schützenkompanie „Sepp Innerkofler“

23. Mai 1915 – 2015: 100 Jahre Tiroler Front

Die Schützenkompanie Sepp Innerkofler eröffnete am 23. Mai offiziell das heurige Gedenkjahr. Anlass war die 100. Wiederkehr der Kriegserklärung Italiens an Österreich Ungarn. Im Rahmen einer schlichten Gedenkfeier wurde diesem so folgenreichen Ereignis nach der 17:00 Uhr Abendmesse gedacht.

Nachstehend die Gedenkrede von Schützenhauptmann Erich Lanzinger:

Heute vor 100 Jahren erfolgte die Kriegserklärung Italiens an Österreich Ungarn. Tirol und damit Sexten wurden zum Frontgebiet, mit allen uns bekannten Folgen. Diesen 100. Jahrestag sollten alle zum Anlass nehmen, innezuhalten. Alle? Leider nein!

Das offizielle Italien, geführt von einer sog. Mitte Links Regierung, will an allen öffentlichen Gebäuden und wohl darüber hinaus, eine „Festbeflaggung“ mit Tricolore!

Und dem nicht genug! Was machen die Alpini? Sie veranstalten mit 600 Mann und der Tricolore voran, einen Staffellauf durch die sog. „eroberten“ Gebiete!

Ist das „innehalten“?...

Lasst uns deshalb, hier und jetzt, von Sextner Boden ausgehend, dem Dorf, welches in Tirol wohl am meisten unter den Folgen dieses Krieges zu leiden hatte, eine Botschaft des Innehaltens und Gedenkens aussenden! Und lasst uns all jener Sextnerinnen und Sextner gedenken, welche durch Evakuierung, Zerstörung und Tod besonders unter den Folgen dieses 23. Mai 1915 zu leiden hatten. Vergessen wir aber auch nicht der Sextner Standschützen, welche trotz 10 fach überlegenem Gegner in den ersten entscheidenden Kriegstagen, unsere Heimat verteidigen konnten.

Am Berg blieben sie bis zum Ende ungeschlagen, aber am „grünen Tisch“ der Siegermächte haben sie den Kampf schlussendlich doch verloren, mit all den einschneidenden Folgen für Sexten und ganz Tirol. Und... um den Bogen in die Gegenwart zu spannen: Diesen „grünen Tisch“, den gibt es auch heute noch! Heute sitzen dort nicht mehr fremde Siegermächte welche über unser Schicksal entscheiden, sondern sehr oft unsere eigenen Leute, ... ja im Grunde wir alle.



Musikkapelle Sexten

Ausflug nach Kirchberg in Tirol

Auch in diesem Jahr beteiligte sich die Musikkapelle Sexten wieder am „Internationalen Musikkapellentreffen“ in Kirchberg in Tirol. Heuer wurde es zum zweiten Mal ausgetragen.

Abfahrt war am Freitag 15. Mai, um 7 Uhr in Sexten. Die Fahrt ging nach Lienz, durch den Felbertauerntunnel, über den Pass Thurn, Kitzbühel nach Kirchberg. In Kirchberg angekommen, wurden die Instrumente und die Musikgruppen mit Kleinbussen zu den verschiedenen Berggasthöfen und Jausestationen gefahren, da leider auch heuer das Wetter nicht mitspielte und somit die ursprünglich geplante Fahrt mit dem Gaisberglift nicht möglich war.

Im Gaisbergstüberl auf der Gaisbergalm spielten die Musikkapelle Sexten, der Musikverein Patzmannsdorf und die Alphorngruppe „Jungfrau“ aus der Schweiz auf. Nach dem gemeinsamen Mittagessen, wurde der zweite Teil des Konzerts abgehalten. Gegen 18.00 Uhr erfolgte die Rückkehr ins Tal und es wurde das Hotel aufgesucht. Nach einem gemeinsamen Abendessen, stand der Abend zu freien Verfügung.

Am Samstag um 10 Uhr war dann der Einzug aller teilnehmenden Musikgruppen zum Festplatz in Kirchberg. Bei schönem Wetter, wurden im Laufe des Vormittags und des Nachmittags Kurzkonzerte abgehalten. Die Musikkapelle Sexten war um 12.45 Uhr an der Reihe. Nach einem geselligen Nachmittag, wurde gegen 18.00 Uhr die Heimreise angetreten und bei der Grenze in Winnebach mit einem Pizaessen der Ausflug abgeschlossen.

Konzerte 2015:

Die Musikkapelle Sexten lädt alle, insbesondere aber auch die einheimische Bevölkerung, zu den diesjährigen Sommerkonzerten ein.

- Sonntag, 28. Juni 1. Sommerkonzert im Pavillon (20.30 Uhr)
- Freitag, 17. Juli – Konzert im Pavillon (20.30 Uhr)
- Samstag, 01. August – Aufmarsch und Konzert beim Seefest (19.30 Uhr)
- Sonntag, 09. August – Konzert im Pavillon (20.30 Uhr)
- Sonntag, 16. August – Dämmerchoppen der MK Sexten (17.00 – ca. 23.00 Uhr) Aufmarsch und Konzert 19.30 Uhr Konzert „la Böhmisches“ aus Innervillgraten
- Sonntag, 23. August – Feuerwehrfest (14.00 Uhr Konzert MK Rodeneck, 16.00 Uhr Konzert MK Sexten)
- Sonntag, 06. September – Konzert im Pavillon (20.30 Uhr)
- Samstag, 19. September – Almbtrieb (14.00 Uhr Konzert im Pavillon)
- Samstag, 14. November – Cäcilienkonzert 2015

Die Musikkapelle Sexten freut sich auf Euren Besuch!



Wir sind immer auf der Suche nach neuen Musikkameraden, die uns in der Kapelle unterstützen möchten. Egal ob Jung oder Alt wir freuen uns über jeden, der sich wie wir für die Gemeinschaft in den Dienst der Kapelle stellen will. Kontakt:

Kapellmeisterin - Stefanie Watschinger (348 93 02 337)
Jugendleiterin - Miriam Villgrater (340 55 78 892)
Obmann - Karl Lanzinger (0474 710 397)

Armin Rogger



ASV Triathlon Hochpustertal und Schwimmen

Erfolgreiche Rennsaison; Pustra Cup - Perugia - Parma - Podest Plätze



Vereinsrennen und Pustra Cup

Die jungen Nachwuchsschwimmerinnen und Schwimmer haben die Rennsaison schon fast beendet. Besonders erfolgreich waren sie ein weiteres Mal beim Heimrennen, das der Verein in Zusammenarbeit mit dem WSV am 28. 03 im Innichener Schwimmbad „Acquafun“ veranstaltet hat. Insgesamt 18 Medaillen, davon 8 goldene gingen an Vereinsmitglieder. Von den 13 Mädchen haben Sara, Maddalena, Verena und Marie Gold geholt, Laura und Irene Silber und Victoria Bronze. Pia, Elisabeth, Valentina, Katharina Asia und Miriam haben das Podest knapp verfehlt. Die 13 Buben haben mit Gold für Maximilian, Lukas, Alex und Loris, Silbermedaillen für Hannes, Samuel und Jonas und Bronze für Georg, Manuel, Gianluca und Jul noch mehr Medaillen geholt, Davide und Francesco kamen auf Platz vier und fünf. Zur Teilnahme ließen sich im letzten Moment auch sportliche Eltern begeistern. Im nächsten Jahr treffen sie hoffentlich auf noch mehr Konkurrenten, das heimliche Training dafür hat schon begonnen.

Zwei Wochen später fuhren 10 Schwimmerinnen und Schwimmer zum Pustra Cup nach Reischach und stürzten sich mutig zum Einschwimmen in das kalte Wasser. Bald darauf standen schon die ersten Athleten am Start und mussten „volle Pulle“ (Zitat Maddalena) schwimmen. Danach konnten sie sich im warmen Wasser und auf der Rutsche vergnügen. Bei der Preisverteilung gab es mehrere Medaillen, für Maddalena sogar eine goldene.

Eine neue Erfahrung war die Teilnahme am Schwimmrennen in Spittal an der Drau. Das große Teilnehmerfeld umfasste Schwimmer mit hohem Leistungsniveau aus verschiedenen Nationen. Nach anfänglichen Schwierigkeiten haben sich Lisas „Fischlein“ bei den professionell durchgeführten Rennen in den verschiedenen Altersklassen gut behauptet. Der Schwimmtrainer Reini hat Mädchen und Buben aus allen drei Trainingsgruppen Anfang Mai nach Meran begleitet und sich mit ihnen über ein gutes Abschneiden bei den Frühjahrsmeisterschaften des VSS gefreut.

Auftakt für Triathleten in Parma und Perugia

Parma war wie schon einige Jahre zuvor der Auftakt zum Rennzyklus Nord Est Cup. Für die ausschließlich männlichen Athleten des Vereins und ihre Begleiter aus dem Hochpustertal auch dieses Mal ein Wochenendtrip und ein Vorgeschmack auf den Sommer. „Das auswärts übernachten gefällt mir besonders gut, das sind die tollsten Rennen!“ sagt Maximilian. Sieben Athleten waren am Start, betreut haben sie Giorgio Marchesan und Antonio D'Agostino. Silber gab es für Hannes Lanzinger und Jonas, ersterer hat sich bei nach einem verpatzten Start besonders darüber gefreut. Sein Bruder Lukas beendete das Rennen als dritter, gefolgt von seinem Teamkollegen Maximilian. Sehr zufrieden war auch Alex mit dem sechsten Platz. Die älteren Athleten haben ebenfalls hart gekämpft und Platzierungen im Mittelfeld erreicht.

Die drei ältesten Athleten sind heuer Jakob Watschinger, Patrick und Loris. Für sie stand eine Woche später in Perugia das Italienmeisterschaftsrennen im Duathlon auf dem Programm. Die lange Anfahrt, die Besichtigung einer tollen Stadt mit dem Leitner Bahnl und ein chinesisches Essen, das trübe Wetter

und die große Konkurrenz, viel Spaß und vollster Einsatz haben das Wochenende bestimmt. „Perugia isch volle a schiana Stodt und miar hom a Hetz ghob. Is Renn wor guit organisiert, bis af sell dass i letz wor hot olls gipasst!“ ist Jakobs Statement. Mit den Ergebnissen ist Trainer Giorgio zufrieden, er sagt: „Bei mehr als 90 Konkurrenten in der stärksten Kategorie sind es tolle Platzierungen für die Hochpustertaler Jungs!“

Podestplätze in Bozen

Immer eine Reise wert ist das Rennen in Bozen. Doppelte Distanzen, Konkurrenz aus Österreich, eine kurze Anfahrt und eine super Organisation machen aus dieser Veranstaltung etwas Besonderes. Obwohl es heuer nicht zum Nord Est Cup gehört waren zehn Triathletinnen und Triathleten am Start. Ein erster Platz für Loris, Silber für Hannes, Lukas und Jonas und Plätze unter den ersten zehn für Patrick, Maximilian, Alex, Sarah und Jakob reichten für den dritten Platz in der Mannschaftswertung. Nur fünf Punkte haben auf Silber gefehlt. Mit vier Regionalmeistertiteln (Loris, Hannes, Lukas und Jonas) und zwei dritten Plätzen in der Regionalmeisterschaft (Patrick und Alex) kehrten die Vereinsmitglieder nach Innichen und Sexten zurück. Nur knapp das Regionalmeisterpodest verfehlt haben Maximilian, Sarah und Jakob, Asia erreichte Platz neun.

Grund zum Feiern

Die Rennsaison hat für die Triathleten erst begonnen. Mit der Fahrt zu den Italienmeisterschaften nach Porto Sant' Elpidio haben sie heuer aber schon mehr als 4000 km zurückgelegt. Bei dieser Großveranstaltung waren vier jüngere und vier ältere Athleten des Vereins dabei, fast alle haben zwei Rennen



Auftakt Triathleten in Parma



Drittbeste Mannschaft in Bozen



Die drei Großen in Perugia



gemacht. Bei jeder Kategorie galt es, sich gegen mehr als achtzig, sogar über hundert Konkurrenten zu behaupten. Zwei Spitzenplätze erreichte Lukas Lanzinger, er wurde achter und siebter. Seine Mannschaftskollegen Alex und Maximilian haben ebenfalls beim Aquathlon und noch mehr beim Triathlon am nächsten Tag den Großteil der gleichaltrigen Teilnehmer hinter sich gelassen. Hannes hat in seiner Kategorie einen Duathlon gemacht, er hat eine starke Aufholjagd auf dem Rad gezeigt und leider dann in der Wechselzone viel Pech gehabt, sein „Parkplatz“ war schon besetzt. Auch mit den älteren Athletinnen und Athleten war Trainer Giorgio zufrieden, sie haben sich im Mittelfeld platziert und die längeren Distanzen gut bewältigt.

Gute Fahrt mit neuem Bus

Schwimmrennen in Südtirol und im benachbarten Ausland, Nord Est Cup Rennen in ganz Norditalien, nationale Rennen in noch weiter entfernten Städten stehen auf dem Jahresprogramm der Vereinsmitglieder von Triathlon Hochpustertal und Schwimmen. Auch zu Trainings sammeln die Trainer Mädchen und Buben aus allen Orten des Hochpustertals ein, die beiden Vereinsbusse werden intensiv genutzt. Aus diesem Grund musste das ältere, das seit Beginn der Vereinstätigkeit im Einsatz ist, ausgetauscht werden.

„Wir freuen uns, dass es gelungen ist mit der großzügigen Hilfe der Stiftung Sparkasse, mit Beiträgen der Gemeinden Innichen und Sexten und dank der Gelder unserer Sponsoren dieses neue Fahrzeug anzukaufen. Wir werden uns bemühen, durch unsere Tätigkeit unsere Ortschaften und alle, die uns finanziell unterstützen in Italien und darüber hinaus bekannt zu machen“ sagte die Präsidentin Giovanna Nardi bei der offiziellen Übergabe am Freitag, den 05. Juni. Der neue Fiat Ducato bietet nicht nur für die zahlreichen Vereinsmitglieder und ihre Begleiter Platz, sondern auch genügend Stauraum für den Transport der Räder. Das hat sich am letzten Wochenende bei der Fahrt nach Porto Sant'Elpidio gezeigt.

Die Bürgermeisterin von Innichen wünschte dem Verein jederzeit eine gute und sichere Fahrt und viel Erfolg bei den Rennen. Ihr Amtskollege aus Sexten Fritz Egarter appellierte zusätzlich an das Verantwortungsbewusstsein der Chauffeure. Der Direktor der Sparkasse Innichen Helmuth Villgrater dankte der Vereinsführung für die wertvolle Jugendarbeit und den engagierten Einsatz aller, die dazu beitragen. Der Ausschuss, die Sponsoren und die Ehrengäste waren abschließend zu einem Umtrunk eingeladen.

Irmgard Brugger

Erreichen des Pokalfinales größter Erfolg der Vereinsgeschichte!

In ihrer 2.Saison in der 3.Amateurliga hat unsere junge Mannschaft eine gute Saison gespielt und war bis zum Schluss auf Aufstiegskurs. Durch zwei knappe Niederlagen in den letzten beiden Spielen gegen Gais und Wengen musste man sich schlussendlich mit dem 4.Tabellenrang zufrieden geben. In den 22 Meisterschaftsspielen konnte unsere Mannschaft 13 Siege, 4 Unentschieden und 5 Niederlagen einfahren.

Der größte Erfolg war jedoch das Erreichen des Pokalfinales am 29.Mai in Leifers gegen Gröden, nachdem man in den Ausscheidungsspielen Neustift, Gais, Nierdorf und Olang ausgeschaltet hat. Die Erwartungen und auch der Druck auf der Mannschaft vor dem Finale waren groß. Bis zur 70. Spielminute hat unsere Mann-

schaft vor den 50 mitgereisten Sextner Fans auch sehr gut mitgehalten, ging durch Florian Tschurtschenthaler sogar mit 1-0 in Führung und war ein würdiger und ebenbürtiger Gegner. Ab der 70.Minute ließen die Favoriten aus Gröden mit ihren starken Offensivkräften dann ihre individuelle Klasse aufblitzen und gewannen das Spiel schlussendlich mit 5-1. Eine Niederlage, die in dieser Höhe in keinsten Weise den Spielverlauf widerspiegelt. Trotzdem war dieser Tag eine wunderschöne Erfahrung für alle Beteiligten und vor allem für die noch junge Sextner Mannschaft....und wer weiß....vielleicht gelingt es uns schon in der nächsten Saison ganz oben zu stehen.

Egarter Wolfram



Siegerehrung Leifers Pokalfinale



Handball Hochpustertal

Tätigkeitsbericht



2. Division: Erfahrungsreiche Saison

Die Damenmannschaft, unter der Leitung von Helmut Durnwalder, stand heuer vor einer neuen Herausforderung: die Meisterschaftsteilnahme in der „2. Division“ (Zusammenschluss der zwei Ligen Serie B und Serie A2). Auch wenn sich die Gruppe darauf freute, war ihr klar, dass es in dieser höheren Liga schwieriger als bisher werden sollte.

Und genauso kam es auch....

Nachdem die Oberpustertalerinnen in den letzten Jahren in der Serie B immer zu den Besten gehörten, war die vergangene Saison weniger erfolgreich: den Schützlingen von Helmut Durnwalder gelang es nur zwei Spiele zu gewinnen und am Schluss der Meisterschaft standen sie auf dem letzten Tabellenplatz. Obwohl das Team auch gute Ansätze zeigte, waren technische Fehler und Ungenauigkeiten ausschlaggebend für die vielen Niederlagen. Dazu kamen einige Ereignisse, welche für diesen Saisonausgang ebenso eine Rolle spielten: Bereits im dritten Spiel verletzte sich die einzige Torfrau Elisabeth Pfeifhofer und fiel für sieben Partien aus. Der Verein musste sich auf die Suche nach einer „neuen“ Torfrau machen. In der Zwischenzeit hüteten die Feldspielerin Patrizia Fauster und die U16-Torfrau Elisabeth Galletti das Tor. Ab dem 20. Dezember spielte dann Barbara Gostner (Ex-Torfrau vom SSV Brixen und Klausen) als neue Torsteherin mit uns.

Hinzu kommt die Rotsperre von Spielmacherin und Kapitänin Ulrike Rehmann. Angeblich hätte sie nach dem Spiel gegen Algund, am 28. Februar, welches von den Schiedsrichtern dominiert wurde, einen der Schiedsrichter tätlich angegriffen. Sie wurde ungerechterweise für vier(!) Monate gesperrt.

Am 7. März folgte der nächste Ausfall: die starke Kreisläuferin Caroline Durnwalder verletzte sich beim Spiel gegen Brixen und auch für sie war somit die Saison vorbei. Nichtsdestotrotz blickt die Mannschaft auf ein Handballjahr voller Erfahrungen zurück. Die Mädchen freuen sich bereits jetzt auf die bevorstehende Saison 2015/2016.

Under 16: Trotz Leistungssteigerung, einige Niederlagen zu viel

Elisabeth Pfeifhofer, die Trainerin der Under-16-Mannschaft, blickt auf eine etwas durchwachsene Saison zurück: obwohl die Gruppe im Laufe des Jahres eine Leistungssteigerung machen konnte, gab es doch einige Niederlagen zu viel. Die Mannschaft spielte jeweils eine starke erste Halbzeit. In der zweiten Halbzeit aber fehlte es dann meist am notwendigen Geschick, auch dann noch mit dem gegnerischen Team mithalten zu können. Die Mannschaft beendete die regionale Meisterschaft auf Rang 9, von insgesamt zwölf Teams. An der VSS-Landesmeisterschaft am 9. Mai 2015 erreichte sie den 7. Platz.

Gut findet die Trainerin übrigens, dass Torfrau Elisabeth Galletti sowie die zwei Spielerinnen Nina Stubenruss und Laura Pernetta ihre ersten Erfahrungen in der 2. Division sammeln durften.

Under 14: die Mannschaft, die für einige Überraschungen sorgte

Sehr zufrieden kann Trainer Peter Sulzenbacher mit seinen Under-14-Mädchen sein: mit 26 motivierten Spielerinnen hatte er eine Riesenauswahl. Er wurde vom Torsteherinnentrainer Günther Rogger unterstützt.

Der Trainingsfleiß und der daraus entwickelte Teamgeist machten sich im Laufe der Saison deutlich bemerkbar. Die Mannschaft steigerte sich kontinuierlich und sorgte dadurch für einige positive Überraschungen: ihr gelang es sogar die besten Mannschaften zu besiegen.

Auch bei der Schul-Landesmeisterschaft stellten die Handballmädchen der Mittelschule Innichen mit dem „Vize-Landesmeistertitel“ ihr Können unter Beweis. Außerdem feierten die Spielerinnen der dritten Klasse Mittelschule Innichen den 1. Platz und diese der zweiten Klasse den 3. Platz beim 30. Handball-Turnier der Pustertaler Mittelschulen.

Auf ein weiteres Highlight darf sich Trainer Peter bereits freuen: auf die Teilnahme am 30. Internationalen Jugendhandball-Turnier, welches vom 3. bis 5. Juli 2015 in Sand in Taufers stattfindet.

Nachwuchsspielerinnen: Teilnahme an Turnieren

Die Nachwuchsspielerinnen der ersten Klassen der Mittelschulen Toblach und Innichen wurden von Peter Sulzenbacher trainiert. Dabei hat ihn Karin Burger Lercher tatkräftig unterstützt. Die Grundschülerinnen der 3., 4. und 5. Klassen aus Toblach, Wahlen, Niederdorf und Prags sowie aus Sexten erhielten von Stefanie Durnwalder und von Nathalie Innerkofler ihre ersten Handballstunden.

Diese jüngsten Mädchen des Vereins sammelten ihre ersten Handballerfahrungen an Schul- und V.S.S. Turnieren, die in Bruneck, Sand i. T., Bozen und Eppan ausgetragen wurden. Den größten Erfolg feierten sie beim Handball-Turnier der Pustertaler Mittelschulen: die Mädchen der Mittelschule Toblach erreichten dort den 1. Platz und die Mädchen der Mittelschule Innichen kamen auf den sehr guten 3. Platz.

Unsere fünf Mannschaften legten zu den insgesamt 40 Auswärtsspielen, u.a. nach Naturns, Besenello und Schwaz, etwa 8.000 km zurück. Ein Dank gebührt dabei unserem Busfahrer Günther Rogger, der die Spielerinnen, Trainer und Betreuer immer sicher nach Hause gebracht hat.

Einige Kurzinfos über den ASV Handball Hochpustertal:

- Juxturnier: nachträglich zum 10-jährigen Bestehen des Vereins (Gründungsjahr: 2004) wurde am 16. Mai

2015 ein Juxturnier organisiert. Am Turnier nahmen aktive Spielerinnen, Ex-Spielerinnen, Familienmitglieder und Freunde des Vereins teil.

- Männerturnen: von Anfang November bis Ende März hielt Peter Sulzenbacher einmal wöchentlich das „Männerturnen“ ab. 24 Herren aus dem gesamten

Hochpustertal nahmen dieses Angebot in Anspruch!

- Der ASV Handball Hochpustertal ist auch heuer wieder bei den „Innicher Dorfplatzfreuden“ sowie beim „Marktfest“ dabei.

Ulrike Rehmann



Handball Hochpustertal

Vollversammlung und „Danke“

Nach dem Juxturnier hielt der Verein im Resch Haus seine ordentliche Vollversammlung ab, zu der 100 Spielerinnen und Eltern gekommen waren. Die Grußworte für die Gemeinde Innichen überbrachte die neugewählte Frau Bürgermeisterin Rosmarie Burgmann und für die Gemeinde Niederdorf der alte und neue Bürgermeister

Kurt Ploner. Beide gratulierten den Mädchen zu ihren Erfolgen, lobten ihren Teamgeist und machten ihnen Mut für die nächste Saison.

Der Vertreter der Raiffeisenkasse Hochpustertal, einer unserer Hauptsponsoren, Wilhelm Feichter, informierte die Versammelten über den Förderbeitrag für die Trainingsaktivität. Eine Anerkennung erhielten die anwesenden Gründungsmitglieder des Handballvereins vor zehn Jahren und zwar: der erste Präsident Peter Sulzenbacher, sowie die damaligen Ausschussmitglieder Gerlinde Agstner und Josef Rehmann.

Der Ausschuss des Vereins möchte sich bei allen Gemeindeverwaltungen, Sponsoren, Geschäften, Firmen, Gastbetrieben und Gönnern für die finanzielle Unterstützung bedanken. Ein besonderer Dank gebührt aber auch allen Eltern und Freunden für ihre Mitarbeit bei den verschiedenen Veranstaltungen und bittet sie um ihre Hilfe beim „Marktfest“ und bei den „Dorfplatzfreuden“.

Peter Sulzenbacher



ASC DREI ZINNEN RAIFFEISEN



Stolz blicken wir auf ein erfolgreiches Jahr zurück ...

- Happacher Moritz versuchte sich erneut in den Disziplinen Ski Alpin und Freestyle. Nach Schwierigkeiten bei den ersten Skirennen, konnte er dennoch einen 2. Platz beim SG in Corvara erreichen. Hingegen lief es bei der Slopestyle Tour Südtirol besser für ihn. Nach 1 Sieg und 2 zweiten Plätzen, belegte er in der Gesamtwertung ebenfalls den 2. Platz. Erfreulicherweise konnte er bei der Freestyle-Italienmeisterschaft in Valmalenco, alle hinter sich lassen und sicherte sich nach dem letzten Jahr auch heuer wieder den Italienmeistertitel der U-15 Kategorie.



Moritz Happacher

- Sinner Jannik wurde erneut Landesmeister der U-13 im Tennis (Mai 2014); weiteres konnte er zahlreiche Turniere für sich entscheiden (u.a. in Reischach, Meran, St. Georgen). Bei den U-13 Italienmeisterschaften in Avezano Anfang September (Apulien) schaffte er es mühelos bis ins Halbfinale. Dort hatte Jannik leider Pech: bereits mit Magenschmerzen und Schwindelgefühlen trat er zum Spiel an. Dennoch konnte er den 1. Satz mit 6:1 für sich entscheiden. Im 2. Satz jedoch schwanden die Kräfte und so gab er schweren Herzens, nach verlorenem 2. Satz, 2:6 auf. Dennoch möchten wir Jannik zu seinem tollen Erfolg gratulieren.



Sinner Jannik

Über das Nationale Nike Junior Turnier, konnte sich Jannik auch heuer wieder für das internationale Turnier qualifizieren. Dieses Jahr trafen sich die Besten in London. Dort zeigte er in der Kategorie U-16 hervorragendes Tennis und konnte bis ins Achtelfinale vordringen. Dieses Turnier war bereits Sprungbrett für Tennisgrößen wie Rafael Nadal und Maria Scharapowa. Ebenfalls ins Achtelfinale schaffte er es bei einem

weiteren internationalen Turnier in Luxemburg.

In Bozen durfte er mit Andreas Seppi trainieren und in Monte Carlo und Bordighiera wurde er zu Sichtungstrainings mit den Tennisspielern Milos Raonic, Novak Djokovic, Andreas Seppi und den Trainern Riccardo Piatti und Massimiliano Sartori eingeladen. Es folgten diverse Trainingsaufenthalte im Leistungszentrum in Tirrenia. Im Mai 2015 spielte er erstmals in der Serie C für den St. Georgen und besuchte das ATP Turnier in Rom mit dem Team „Piatti“. Im Juni bricht Jannik zu einem Trainingslager auf die Insel Elba auf (erneut mit dem Team Piatti).

Jannik befindet sich bereits im U-14 Nationalteam.



Tschurtschenthaler Vera

- Einen tollen Skiwinter gab es auch für Tschurtschenthaler Vera. Bei der Marlene Cup Rennserie konnte sie 5x als Sieger hervorgehen. In der Gesamtwertung reichte es am Ende für Platz 2. Noch wichtiger aber sind die guten FIS Punkte, die Vera im Laufe des Winters stetig nach unten drücken konnte (je niedriger desto besser).

Im Slalom steht sie bei 37,10 FIS Punkten (Platz 467 in der Weltrangliste) und im Riesenslalom bei 29,76 FIS Punkten (Platz 435). Einen Titel konnte auch Vera ergattern, nämlich den Landesmeistertitel im Slalom (Haider Alm). Bei den Italienmeisterschaften der Anwärter wurde sie 8. Im Riesentorlauf. Vera steht auch im kommenden Winter im Aufgebot des Südtiroler Landeskaders.

- Fabian Rainer sorgte im VSS Circuit für viele Stockerplätze. Im Bezirk konnte er 2x den Sieg holen, 1x Platz



Fabian Rainer

Bitte herausnehmen,
ausfüllen und in den
Briefkasten rechts
vom Gemeindeein-
gang einwerfen.



Umfrage zum Handel in Sexten *Eure Meinung ist uns wichtig!*

**Liebe Sextnerinnen,
liebe Sextner,**

tagtäglich liest man in den Zeitungen, dass der Handel und die Nahversorgung in vielen Orten Südtirols gefährdet sind. Auch in Sexten hat es schon einige Geschäftsschließungen gegeben, die erhebliche Beeinträchtigungen für die Sextner, allen voran ältere Mitbürger und Familien, aber auch für unsere Gäste, zur Folge haben. Es ist ein großes Anliegen der Gemeindeverantwortlichen, dass dem entgegengewirkt und der Handel neu belebt wird.

Deshalb wurde der vorliegende Fragebogen ausgearbeitet: Wenn wir das Kaufverhalten und die Bedürfnisse besser verstehen, kann die Gemeindeverwaltung gemeinsam mit den Handelstreibenden auch entsprechende Maßnahmen setzen, die letztendlich uns allen zu Gute kommen.

Wir bitten Euch, uns dabei zu helfen und Euch einige Minuten Zeit zu nehmen um nachfolgende Fragen zu beantworten. Der ausgefüllte Fragebogen ist anonym und kann bis zum 31. Juli 2015 in den Briefkasten rechts neben dem Eingangstor zur Gemeinde eingeworfen werden.

Die Ergebnisse der Fragebogenaktion werden u.a. in einer der nächsten Ausgaben des „Sextners“ veröffentlicht.

Vielen Dank für Eure Mitarbeit!

*Sabine Strobl
Gemeindereferentin*

Frage 3: Was kaufen Sie hauptsächlich außerhalb ein (also nicht in der Gemeinde Sexten) und warum? – Bitte maximal 5 Produkte anführen!

Ich kaufe hauptsächlich außerhalb ein ...	Warum?

Frage 4: Kaufen Sie auch online ein?

ja

nein

Wenn ja, was hauptsächlich? Bitte maximal fünf Produkte anführen!

-
-
-
-
-

Frage 5:

Was würden Sie sich wünschen, dass im Bereich „Handel & Nahversorgung“ in der Gemeinde Sexten verbessert wird? Was müsste sich beim Handel in der Gemeinde Sexten verändern, damit Sie das Angebot vermehrt in Anspruch nehmen?

-
-
-
-
-
-

Frage 6:

Was Sie uns sonst noch zum Thema „Handel & Nahversorgung in Sexten“ sagen möchten?

-
-
-
-
-
-

2 belegen und 1x Platz 3 verbuchen. Bei der Landesmeisterschaft auf dem Jochgrimm fuhr er um 4 Hundertstel am Podium vorbei und belegte Platz 4. Beim Gran Premio Giovanissimi in Auronzo stieg er als Dritter ebenfalls aufs Podium.



Fabian und Paula Rainer

- Mit 2 zweiten Plätzen, einem 4. Platz und Platzierungen unter den Top 10, ließ Paula Rainer in der VSS Serie aufhorchen. Bei der Landesmeisterschaft schaffte sie den 6. Platz und bei der Italienmeisterschaft wurde sie unter 250 Starterinnen ausgezeichnete 19.
- Die Zwillinge Felix und Jonas Happacher überzeugten als jüngerer Jahrgang (2004) und waren stets unter den Besten ihres Alters anzutreffen. Jonas konnte beim Slalom in Pichl sogar als 2. aufs Podest klettern. Bei der Landesmeisterschaft wurde Felix 7. und Jonas 15. Bei den Kindercups (Jahrgang 2003 und 2004 extra gewertet) auf der Furkl SL (inoffizielle Landesmeisterschaft) erzielte Jonas den 13. Platz und Felix den 8. Platz, in Innichen SL wurde Jonas 2. und Felix 5. und



Felix Happacher



Jonas Happacher

in Sexten RS erreichte Jonas Platz 4. Jonas konnte auch in Auronzo (Gran Premio) überzeugen und fuhr auf den starken 7. Platz. Beim Gran Premio in Aprica (SO)-Italienmeisterschaft sorgte Felix mit Platz 22 für einen versöhnlichen Abschluss.



Constantin Tschurtschenthaler und Thea Holzer

- Thea Holzer und Constantin Tschurtschenthaler konnten weitere Stockerlplätze bei den VSS-Bezirksrennen erzielen: 2x Platz 2 für Conny und 2x Platz 3 für Thea. Beim Kindercup auf der Rotwand/Porzen erzielte Thea den sehr guten 8. Platz.
- Sehr gute Platzierungen auf Bezirksebene erzielten auch: Maxi Gutwenger (3x Platz 4; 14. Platz bei der Landesmeisterschaft), Iris Lanzinger (1x Platz 4, 1x Platz 8), Carlotta Pivato (1x Platz 2 und 2x Platz 3), Agnese Sabba, Matteo Corrent und Adami Samuele (1x Platz 10; Landesmeisterschaft ein sehr guter 5. Platz).
- Mannschaftlich konnte vor allem die VSS Gruppe überzeugen und unseren Verein mehrfach auf das Stockerl platzieren. So erreichte man bei den Rennen in Pichl den 2. Platz und auf dem Speikboden und Kronplatz jeweils Platz 3. Bei der VSS Landesmeisterschaft auf dem Jochgrimm, klassierte sich unser Verein auf dem hervorragenden 4. Platz unter 60 Mannschaften. Auf der Furkl wurde zum 2. Mal die Mannschafts-Landesmeisterschaft im Paralleltorlauf ausgetragen. Dort konnten unsere 5 Athleten (Fabian Rainer, Maximilian Gutwenger, Thea Holzer, Felix und Jonas Happacher) den 3. Platz erkämpfen und holten einen Siegerscheck über 300 Euro.



VSS Rennen Speikboden: 3. Platz Mannschaft

SEKTION SKI ALPIN

Im vergangenen Winter konnten wieder zahlreiche Kinder im Alter zwischen 3 und 17 Jahren für den Skisport begeistert werden. Insgesamt 64 Kindergarten- und Volksschulkinder und 27 Mittel- und Oberschüler wurden vom Sportclub den Winter über in verschiedenen Gruppen betreut.

Durch die warmen Temperaturen im November, konnte mit dem Skitraining leider relativ spät begonnen werden. Wobei die Größeren (Mittel- und Oberschüler) am Kreuzbergpass Anfang Dezember ihre ersten Schwünge in den heimischen Schnee setzen konnten. Die VSS Gruppe hatte ihren ersten Skitag am 10. Dezember auf der Rotwand. Auch für alle anderen Gruppen konnte das Training dann nach und nach gestartet werden. Skizwerge, Pistenflitzer und Freestyler absolvierten ihre Ski-Nachmittage dann beim Waldheimlift auf der Rotwand oder dem Helm.

TRAININGSGRUPPEN

Skizwerge, Pistenflitzer und Freestyler

Bereits ganz die Kleinen (Skizwerge) fuhren 1-2x die Woche 2 Stunden lang mit einem Skilehrer. Anfangs noch am Waldheimlift schafften auch sie es am Schluss ihre Schwünge auf der Rotwand zu ziehen. Die Kinder wurden dabei von Anja Egarter und Judith Villgrater unterrichtet. Für all jene Kinder im Volksschulalter, die keine Rennen bestreiten wollten aber trotzdem in der Gruppe ihre Skitechnik verbessern wollten, gab es auch heuer wieder die Gruppe der Pistenrocker. Florian Pfeifhofer und Barbara Profunser sorgten 1x die Woche für viel Spaß in diesen beiden Gruppen; bevorzugt im freien Gelände (Tiefschnee und Waldwege), konnte man diesen Gruppen antreffen.



Pistenrocker: Matteo, Mourice, Adam, Maximilian und Hannes

Die Freestyler betreute Armin Holzer. In 2 Gruppen-mit insgesamt 14 Kindern, fuhren die Freestyler jeden Samstag 2 Stunden lang am Helm oder auch mal nach Toblach zum Rienzlift. Leider fehlt es dieser Gruppe an Trainingsmöglichkeiten. Man findet in unserem Skigebiet keine geeigneten, sicheren Anlagen, die es den Jugendlichen ermöglichen, sich in dieser tollen Sportart weiter zu entwickeln. Wir hoffen, dass im nächsten Jahr für diese Jungs was zur Verfügung gestellt wird. Einzelne Athleten nahmen auch an Freestyle- und Freeride –Wettkämpfen teil und konnten durchaus Spitzenergebnisse erzielen. (Italienmeistertitel von Moritz Happacher). Mit einer kleinen Gruppe von 10 Kindern, fuhren Armin und Florian zum Freeride Rennen „Punta Nera“ in Cortina.

Die Jungs hatten sichtlich viel Spaß und freuten sich über ihre Leistung und ein tolles Starterpaket.

VSS-Gruppe

Die VSS-Gruppe (Rennfahrer), trainiert von Elisabeth Egarter und Robert Amhof, fuhren je nach Alter zwischen 2 und 3x in der Woche. Diese nahmen dann auch an der Rennserie VSS teil, die 5 Rennen im Bezirk Pustertal umfasste (an die 240 skibegeisterte Kinder, allein aus dem Pustertal, nehmen an diesen Rennen teil). Einige unserer Kinder beteiligten sich dann auch noch an der VSS Landesmeisterschaft, am Kindercup, dem Mannschafts- Paralleltorlauf und der Italienmeisterschaft in Aprica (SO). Dabei konnten super Ergebnisse erzielt werden. (Siehe Auflistung oben)

Am 11. und 12. April fanden in Aprica die Italienmeisterschaften statt, für welche sich 8 unserer Skifahrer qualifizieren konnten. Mit 7 Kindern waren wir schlussendlich mit dabei. Das beste Resultat konnte Paula Rainer (2005) nach Hause fahren. Sie wurde sehr gute 19. unter 250 Mädchen. Mit Platz 22 überzeugte auch Felix Happacher. Thea Holzer (55.), Adami Samuele (37.), Sabba Agnese (87.), Fabian Rainer (69.) und Jonas Happacher (39.) platzierten sich im Mittelfeld.

Die Fleißigsten Trainings- und Rennfahrer aus der VSS-Gruppe sind (Zeitraum: 10.12. – 12.04):

Thea Holzer	68x
Agnese Sabba	67x
Felix Happacher	65x
Jonas Happacher	64x
Fabian Rainer	58x
Paula Rainer	56x

Grand Prix-Gruppe

Alex Happacher trainierte mit den Mittelschülern 2- bis 3x die Woche im Winter und an die 3x im Sommer (Trockentraining). Bei den Rennen konnten die jungen Rennfahrer im Bezirk Pustertal folgende Ergebnisse erzielen: Lukas Klettenhammer (Platz 16 beim RS in Olang), Niederkofler Thomas (Platz 12 beim SG in Olang), Alex Lanzinger (2x Platz 12 bei den Slaloms auf dem Gitschberg und in Steinhaus), Marsicano Loris (Platz 12 beim RS auf dem Helm), Amhof Sophia (Platz 14 beim SL in Steinhaus und 2x Platz 17 (SL Gitschberg und RS in Olang)), Rainer Laura (Platz 9 beim RS auf dem Helm), Sofia Rainer (Platz 16 beim RS auf dem Helm), Moritz Happacher (Platz 2 beim SG in Corvara und Platz 12 beim RS in Olang).

Marlene Cup-Gruppe

Die kleinste Gruppe bildete die Marlene Cup Gruppe mit 3 Athleten im Oberschulalter. Vera Tschurtschenthaler und Hannes Elias Villgrater und Ilenia Busin trainierten mit Patrick Holzer und gingen bei Fis-Junior-Rennen, bevorzugt bei der Marlene Cup-Serie, an den Start und versuchten dort ihre Fis-Punkte zu verbessern. Ilenia besuchte die Sportschule in Mals und konnte deshalb meistens nur in den Ferien mit dem heimischen Sportverein trainieren. Leider musste Ilenia wegen einer Verletzung viele Rennen sausen lassen und wird ihre Rennskier an den Nagel hängen. Vera Tschurtschenthaler

ler absolvierte die meisten Trainingseinheiten mit dem südtiroler Landeskader. Ab November trainierte sie dann auch wieder mit dem Verein. Bei den FIS-Junior Rennen konnten alle 3 ihre Punkte im Laufe des Winters nach unten schrauben und sich so in den Startlisten langsam nach vorne arbeiten. Zahlreiche Top-Platzierungen beim Marlene Cup, ein 8. Platz bei den Italienmeisterschaften im Riesentorlauf, sowie 2 Siege bei FIS Junior Rennen in den Nachbar Provinzen, bescherten Vera einen erfolgreichen Winter. Lediglich bei den Italienmeisterschaften lief es für sie nicht nach Wunsch. Vor allem in ihrer Paradedisziplin dem Slalom schied Vera nach einer sehr guten Fahrt, mit Aussicht auf das Podium, aus. Am Ende der Saison kann vor allem Vera stolz auf ihre FIS Punkte schauen: im Slalom (37,10 Punkte) und Riesentorlauf (29,76 Punkte); Sie ist italienweit von ihrem Jahrgang eine der besten. Ilenia steht im SL bei 108,30 Punkten und RS bei 84,47 Punkten; Hannes Elias bei SL (119,74 Punkten) und RS (82,71 Punkten).

SONSTIGES

Busfahrer

Ein Dank gilt unseren Busfahrern Rogger Toni, Kirchler Gottfried und Stauder Toni. Sie haben, wie schon in den letzten Wintern, die Kinder mit 3 Sportclub Bussen zum Training und danach auch wieder sicher nach Hause gebracht. Sie machen diesen Dienst teilweise täglich und opfern ihre Zeit gerne den Jugendlichen. DANKE!!!

Dieser Abholdienst zum Training ist einzigartig in Südtirol ist. Kein anderer Sportverein bietet diesen Service an. Die Eltern müssen in anderen Orten ihre Kinder selbst zu den Aufstiegsanlagen bringen und wieder abholen. Deswegen hoffe ich, dass ALLE Eltern unserer Ski-Kids diesen Service zu schätzen wissen.

Charity Race „Stars for Children“

Am Samstag, 28. März wurde auf dem Kreuzbergpass das Charity race „Stars for children“ organisiert. Fürst Albert II von Monaco und an die 20 Promis versuchten sich im Biathlon und Ski Alpin (Paralleltorlauf). Den Promis wurde jeweils 1 Kind zugelost und die beiden Zeiten wurden am Ende zusammengezählt und kamen in die Wertung. Die Biathlon Kids aus Antholz durften auf den schmalen Brettern mit den Promis um die Wette laufen und beim Ski Alpin Rennen kamen unsere Kids vom Sportclub zum Zuge. Sportgrößen wie Marc Girardelli, Jure Kosir, Riccardo Patrese, Christof Innerhofer, Denise Karbon sowie unser ehemaliger Ski-Weltcupfahrer Patrick Holzer befanden sich unter den „Stars“. Letzterer konnte mit seinen schnellen „Partnern“ (Manuel Maieron im Paralleltorlauf) sowohl im Biathlon als auch im Ski Alpin als Dritter aufs Podest klettern. Das Podium komplettierten Giuliano Razzoli und Thomas Lanzinger als Zweite und Camilla Alfieri und Laura Rainer (Sieger). Für unsere Kinder war dieser Tag ein einmaliges Erlebnis. So holten sie sich fleißig Autogramme und machten Fotos mit den Stars. Der Kreuzbergpass präsentierte sich von seiner schönsten Seite. Bei strahlend blauem Himmel, einer wunderschönen Bergkulisse und einer perfekt präparierten Piste war es ein gelungener Sport Tag für einen guten Zweck.

Natürlich konnte Fürst Albert durch diese tollen Veranstaltungen (Dinner am Samstag im Sport und Kurhotel Bad Moos und dem Ski und Biathlon Rennen) eine Menge Geld sammeln und reiste sichtlich begeistert und zufrieden aus Sexten wieder ab.



Abschlussrennen Gruppenfoto Kreuzbergpass



Charity race; Foto mit Patrick Holzer und Christof Innerhofer



Charity race. Lorena Brugger und Jure Kosir



Das Podest beim Paralleltorlauf. Fürst Albert. Giuliano Razzoli u Thomas Lanzinger. Camilla Alfieri u Laura Rainer. Patrick Holzer und Manuel Maieron

VERANSTALTUNGEN/RENNEN

FIS Junior Rennen/Kreuzbergpass

Damit diese ganzen Trainingsgruppen, Rennen und Bus-Abholdienste finanziert werden können, organisiert der Verein im Laufe eines Jahres verschiedene Veranstaltungen und Rennen. Die erste Veranstaltung erfolgte am 12. und 13. Dezember auf dem Kreuzbergpass. An 2 Tagen fanden Fis-Junior Rennen in Form eines Slaloms statt. Startberechtigt waren die Jahrgänge 1998-1993. Am Freitag und Samstag gingen an die 230 Starter/innen an den Start. Insgesamt 11 Nationen waren am Start (u.a. USA, GBR, ISL, IND). An die rund 20 Pistenarbeiter und 20 Alpini waren im Einsatz, um ein faires Rennen zu gewährleisten. Danke allen freiwilligen Helfern!!!

Ein Dank hierbei gilt vor allem Klaus Happacher. Trotz des Schneemangels im gesamten Alpenraum, konnten wir diese beiden Rennen durchführen. Klaus hat es geschafft, die Piste rennfertig zu präparieren und ermöglichte so 2 gute Punkterennen. Auch für die Trainingsgruppen unseres Vereins sorgt Klaus stets für bestens präparierte Trainingspisten! Danke!

VSS Kindercup

Am 22. Februar folgte eines der drei Kindercup Rennen (VSS Rennserie). Auf dem Porzenlift wurde ein „Gymkana veloce“ (Riesentorlauf mit Rhythmus Wechsel) ausgeflaggt. An die 180 Kinder (nur Jg. 2003 und 2004), aus dem ganzen Land (die besten der 4 Zonen) waren startberechtigt. Die knapp 20cm Neuschnee, die über Nacht gefallen waren, forderten den Helfern alles ab. Mit vereinten Kräften (auch Trainer und Eltern anderer Vereine halfen mit) konnte der Schnee aus der Piste befördert werden und diese hielt dann auch bis zum Ende allen Läufern stand. Aus heimischer Sicht konnten Thea Holzer (Platz 8) und Jonas Happacher (Platz 4) überzeugen. Pech hatte Felix Happacher; er verlor, auf dem Weg zu einer Spitzenplatzierung, den Ski Ausfahrt Steilhang und stürzte. Die Preisverteilung erfolgte bei der Rudi Hütte vor den Schneemännern. Ein Dank auch hier allen Helfern, Torrichtern usw. und der Sextner Dolomiten AG für die Zusammenarbeit.

Vereinsrennen Ski Alpin

Für das Vereinsrennen Ski Alpin konnte heuer ein „früherer Termin“ gefunden werden. Am 22. März, wurde auf dem Porzenlift der „schnellste Sextner“ auf Skiern gesucht. Auch an diesem Tag schneite es. Wiederum musste der Neuschnee aus der Piste gebracht werden. Dennoch präsentierte sich die Piste um 10.00 Uhr tadellos und einem fairen und spannenden Rennen stand nichts im Wege.

Den Vereinsmeistertitel bei den Frauen holte sich erwartungsgemäß Vera Tschurtschenthaler. Bei den Herren krönte sich Florian Pfeifhofer zum schnellsten Sextner! Erfreulicherweise konnte die Teilnehmerzahl gesteigert werden. Sehr fleißig waren heuer unsere Ski-Mamis und -Papis: auch sie zeigten Kampfgeist und konnten so mit ihren Sprösslingen an der Familienwertung teilnehmen. Im Zielgelände wurden Rennfahrer und Zuschauer mit einem kleinen Aperitiv von Eltern (VSS-Kinder) aus dem Veneto überrascht. Danke! Bei der Rotwandwiesenhütte erfolgte die Preisverteilung.

Abschlussrennen der Trainingsgruppen

Den Abschluss des Skiwinters 14/15, bildete das traditionelle Abschlussrennen, welches am Ostermontag bei sehr winterlichen Temperaturen und Schneebedingungen auf dem Kreuzbergpass ausgetragen wurde. Für alle Trainingsgruppen im Volksschul- und Kindergartenalter wurde in Form von einem Hindernisrennen, wobei der Spaß im Vordergrund stehen sollte, das Rennen ausgetragen. Es galt Slalomtore, Wellen, Sprünge, und einen Riesentorlauf zu bewältigen und auch ein „Schoko-Ei zu verspeisen“. Am Ende entschied noch der Würfel (gewürfelte Augenzahl wurde der erzielten Laufzeit weggezählt). Können, Geschicklichkeit und eine große Portion Glück waren an diesem Vormittag gefragt um ganze Vorne zu landen. Nach der Preisverteilung und einer kleinen Verlosung (Danke an die Skischule Sextner Dolomiten für die Sachpreise), waren alle Kinder und Eltern zu einer Pasta Party im Hotel Kreuzbergpass eingeladen. Danke dem Team von Klaus Happacher für die Pistenpräparierung und bei der Mithilfe beim Rennen.

Wir Trainer möchten den Kindern ein großes Lob aussprechen. Sie waren den ganzen Winter über fleißig und zwar bis zum Schluss. An Einsatz, Fleiß und Freude hat es nicht gemangelt.

Wir wünschen allen kleinen und großen Skifahrern eine schöne Sommerpause und hoffen, dass wir uns im Herbst gesund und mit viel Ehrgeiz wieder sehen!

Lotterie

Die diesjährige Lotterie des Sportvereins war ein toller Erfolg. Es konnten viele Lose verkauft werden und die Vereinskasse aufgestockt werden. Ein großer Dank hierbei gilt den vielen Sponsoren, welche uns Preise zur Verfügung gestellt haben und den vielen fleißigen „Losverkäufern“! Ein Dank natürlich Allen, die Lose gekauft haben und damit den Sportverein unterstützt haben. Lediglich die Abendveranstaltung, bei welcher die Gewinnerlose gezogen wurden, verlief nicht nach Wunsch. Sehr wenig Ballbesucher verirrt sich ins Haus Sexten und somit musste leider ein Minus verzeichnet werden. Allen Anschein nach, funktioniert eine Abendveranstaltung (Ball) in Sexten nicht mehr. Die vielen Vereine in unserer Gemeinde sehen sich somit gezwungen, Veranstaltungen dieser Art nicht mehr zu organisieren.

WICHTIGE INFOS

- Auf unserer Internet-Seite (www.sc-drei-zinnen.com) sowie auf Facebook findet man den Gebrauchtmarkt (Skimaterial). Es befinden sich jede Menge Skier, Skistöcke, Helme, Skischuhe, Schützer, Jacken und Hosen auf der Liste. Nicht nur für Rennfahrer lässt sich was finden, auch für Kinder die keine Rennen fahren zB. Pistenflitzer.
- Beim diesjährigen Drei Zinnen Lauf, wird der ASC Drei Zinnen für das Rahmenprogramm sorgen. Am Freitagabend beginnt das Geschehen mit der Knödelparty im Haus Sexten. Am Samstag erfolgt der Start des Rennens und beim Festplatz vor dem Haus Sexten wird mit Musik, Speis und Trank die Preisverteilung abgehalten.

Am Sonntagvormittag geht es mit dem Mini Lauf weiter; auch hier versorgt der Verein alle Anwesenden mit Speis und Trank. Ohne freiwilligen Helfer werden wir dieses Wochenende nicht schaffen, und so bitten wir alle Mitglieder schon jetzt, sich diesen Termin freizuhalten und uns zu unterstützen. Danke im Voraus!!

- Das Trockentraining für VSS Mini und VSS startet mit Montag, 20. Juli 2015
 - Treffpunkt Fußballplatz
 - jeden Montag bis Ende November
 - Jahrgänge 2008-2011 von 16.00 – 17.00 Uhr
 - Jahrgänge 2007-2004 von 17.00 – 18.00 Uhr
 - Kosten 70 Euro (80 Euro Nicht Mitglieder); 2. Kind 20 %
- Das Radltraining hat bereits am 19. Mai begonnen.
 - Es findet jeweils am Dienstag von 17.00 - 18.00 Uhr statt.
 - Jahrgänge 2009 bis 1999; verschiedene Gruppen
 - Treffpunkt Tennishalle
 - Kosten 70 Euro (80 Euro Nicht Mitglieder); 2. Kind 20%
- Das Radlvereinsrennen (Uphill Putschall – Bergstation Rotwand) und die Grillfete (Baurlift Rotwand) findet voraussichtlich am 20. September statt.

PROJEKT „FUTURE SKIKIDS“



Als Sportverein sehen wir es nach wie vor als sehr wichtige Aufgabe, sportliche Tätigkeiten zu vermitteln/anzubieten. D.h. zu den bestmöglichen finanziellen wie organisatorischen Möglichkeiten. Es gibt aber immer mehr Familien, denen es aus finanziellen Gründen nicht mehr möglich ist, ihren Kindern das Skifahren zu ermöglichen oder es ist ihnen aus zeitlichen Gründen nicht möglich, die Kinder zu den Trainings zu bringen. Deshalb hat sich der ASC Drei Zinnen Gedanken gemacht und ein Projekt ausgearbeitet, damit es allen Kindern möglich sein sollte das Skifahren zu erlernen. Das Skifahren ist nicht nur aus sportlicher Sicht, sondern auch aus sozialer Sicht sehr wichtig. Neben dem Skifahren umfasst das Projekt auch ein Sommer-Trockentraining, welches die überaus wichtige Motorik speziell im Kindesalter fördert.

Das Projekt „Future Skikids“

Der ASC Drei Zinnen möchte ab der Saison 2015/16 für Kinder, welche in Sexten wohnhaft und zwischen 4 und 5 Jahre alt sind (2010, 2011), Skiunterricht/Trainings kostenfrei organisieren.

Alle Kinder werden vom ASC Drei Zinnen voll ausgestattet (Jacke, Hose, Helm, Brille, Skischuhe, Skier, Stöcke) d.h. das Material wird leihweise an die Kinder gegeben und soll nur beim Training/Skifahren getragen werden. Am Ende der Saison muss das ganze Material wieder dem Sportverein zurückgebracht werden. Weiteres werden die Kinder zum Unterricht/Training mittels Vereinsbus abgeholt.

Die Kinder lernen die Grundlagen des Skifahrens ohne Zwang an Meisterschaften teilnehmen zu müssen.

Kurz zusammen gefasst: Das Training und die Ausrüstung werden kostenlos zur Verfügung gestellt. Die Kinder werden von zu Hause abgeholt und zum Skitraining gebracht. Somit wird den Familien der gesamte Aufwand abgenommen.

Mit Hilfe von Beiträgen, Stiftungen und Sponsoren wird dieses Projekt auf die Beine gestellt. Die Umsetzung des Future Ski Kids erfordert den Ankauf der gesamten Ausrüstung. Diese wird in den folgenden Jahren unter den Kindern weitergegeben. Weiteres werden 3 Vereinsbusse mit entsprechenden Busfahrern zur Verfügung gestellt. Die Kinder werden von zu Hause abgeholt, zum Training gebracht und dann wieder nach Hause gefahren. Der ASC Drei Zinnen trägt die Trainerkosten, welche eine professionelle Betreuung und Ausbildung gewährleisten und stellt die entsprechenden Busse und Fahrer.

Wir hoffen, dass das Projekt von den Sextner Familien mit Begeisterung angenommen wird und sie ihre Kinder zum Skitraining anmelden!!

*Egarter Elisabeth
ASC Drei Zinnen*



GIS – GEMEINDE IMMOBILIENSTEUER 2015

GIS VERORDNUNG: Beschluss G.R. Nr. 36 vom 24.09.2014

STEUERSÄTZE UND FREIBETRÄGE - Beschluss G.R. Nr. 37 vom 24.09.2014
Eingeführt ab 01.01.2014 - Informationen www.sekten.eu

0,4%	Hauptwohnung + Zubehör (*) Freibetrag Hauptwohnung: € 570,00 Abzug: 50,00 € ab dem 3. minderjährigen Familienmitglied Abzug: schwere Behinderung 50,00 € (***) Hauptwohnung-Voraussetzung: gewohnheitsmässiger Aufenthalt und meldeamtlicher Wohnsitz der Familiengemeinschaft (sofern eine Familiengemeinschaft mehrere Wohnungen besitzt/bewohnt, kann nur eine als Hauptwohnung anerkannt werden, alle weiteren werden als Zweitwohnung berechnet) ***
0,4%	Hauptwohnung im Besitz von Senioren oder behinderten Menschen + Zubehör (*) mit Wohnsitz in einem Wohn- oder Pflegeheim, vorausgesetzt, diese Immobilie wird nicht vermietet Freibetrag Hauptwohnung: € 570,00

ORDENTLICHER STEUERSATZ 0,76% - Zusammenfassung	
0,76%	Wohnungen mit Mietvertrag (registrierter Mietvertrag***, meldeamtlicher und gewohnheitsmäßiger Aufenthalt des Mieters)
0,76%	Dienstwohnungen der Kat. A - Abzug 570,00 € (Erklärung***)
0,76%	BAUGRÜNDE (bzw. KUBATUREN)
0,76%	Wohnung von AIRE-Bürger (unvermietet)
0,76%	Wohnung eines Miteigentümers mit meldeamtlichem Wohnsitz (***)
0,76%	Wohnung des nackten Eigentümers mit meldeamtlichem Wohnsitz (***)
0,76%	ANDERE IMMOBILIEN (siehe Verordnung, Art. 3, Abs. 1, bzgl. Ausnahmen)
	Denkmalgeschützte, unbewohnbare, unbenutzbare Gebäude (50% Reduzierung.***)

STEUERERHÖHUNG STEUERSATZ - 1,06% / Art. 3, Abs. 1 GIS-Verordnung	
1,06%	Wohnungen + Zubehör* ohne registrierten Mietvertrag und meldeamtlichen Wohnsitz des Mieters (z.B. leerstehende, zur Verfügung stehende Wohnungen, unvermietete-, touristisch genutzte Zweitwohnungen, Wohnungen ohne gültige Lizenz, die zweite Wohnung von Ehepartnern mit getrenntem Wohnsitz, Wohnungen, die nicht ausdrücklich ausgeschlossen sind durch Art. 3, Abs. 2 der Verordnung)

ANDERE HEBESÄTZE UND AUSNAHMEN – Zusammenfassung	
0,3%	Privatzimmervermietung + Zubehör
0,2%	Urlaub auf dem Bauernhof + Zubehör
0,56%	Immobilien Kat. D – ohne Zubehör (Hotel, Garni, Pensionen ...) außer Kat. D/5
0,56%	Residence Wohnungen Kat. A – ohne Zubehör / Voraussetzung Residence Lizenz LG 58/1988
0,56%	Dienstwohnungen der Kat. D - Abzug 570,00 € (Erklärung ***)
0,56%	Immobilien Kat. C/1 (Geschäfte, Bars, Restaurants) C/3 (Werkstätten), A/11 (anerkannte Schutzhütten)
	ANDERE IMMOBILIEN (siehe Verordnung, Art. 3, Abs. 1, bzgl. Ausnahmen)
0,6%	Wohnung in kostenloser Nutzungsleihe an Verwandte 1° - 2.° (Voraussetzung gewohnheitsmäßiger Aufenthalt und meldeamtlicher Wohnsitz, Abgabe Ersatzerklärung*** der Eigentümer wohnt nicht mehr in der Wohnung)
	*Als Zubehör gelten höchstens drei Baueinheiten der Kategorie C/2, C/6, C/7, von denen höchstens 2 derselben Kategorie

RICHTWERTE BAUGRÜNDE - 0,76%

Alle WBZ und nicht festgelegten Zonen € 307,00/m2
Gewerbegebiete – Zone Geförderter Wohnbau € 140,00/m2

TERMIN FÜR DIE ABGABE DER KOPIEN VON VERTRÄGEN, ODER DER ERSATZERKLÄRUNGEN EINES NOTARITÄKTES ***

Die Kopien der Verträge oder der Ersatzerklärungen müssen bei der Gemeinde spätestens innerhalb 30. Juni eingereicht werden, bei sonstigem Verfall.

***Hinweis: Wir machen darauf aufmerksam, dass diese Begünstigungen nicht automatisch berechnet werden, sondern dass es notwendig ist, für die Anwendung der Steuererleichterungen oder die Nichtanwendung der Steuersatzerhöhung, im Steueramt der Gemeinde die Dokumentation einzureichen, welche die Sachverhalte darlegt. Gemäß Art. 1, Abs. 2 der IMU-Verordnung (siehe Homepage Steueramt GIS Verordnung) sind je nach Art: Ersatzerklärungen, ärztliche Bescheinigungen, registrierte Verträge oder eine GIS-Erklärung vorzulegen.

TERMIN FÜR DIE ABGABE DER GIS - ERKLÄRUNG * (vom Steuerpflichtigen abzufassen)**

Vorlage der Erklärung spätestens bis zum 30. Juni des darauffolgenden Jahres, welches auf das Datum folgt, ab dem der Besitz der Immobilie besteht, oder sich relevante Änderungen hinsichtlich der Bemessung der Steuer ergeben haben; die Fälle und Modalitäten sind mit Dekret L.H. vom 18.03.2015, N. 2366 festgelegt worden.

Die Anleitungen und Formulare für die Erklärung sind auf der Internetseite der Gemeinde www.sexten.eu abrufbar, oder im Steueramt erhältlich.

ZAHLUNGSMODALITÄTEN GIS

Zahlung ausschliesslich mit Mod. F24

- Kode der Körperschaft Gemeinde Sexten: I687
- Achtung auf den Gebührenkodex

ZAHLUNGSTERMINE:

AKONTOZAHLUNG: 16.06.2015

SALDOZAHLUNG: 16.12.2015

Seniorenwohnheim Innichen

Neue Homepage

Seit einigen Wochen verfügt das Seniorenwohnheim Innichen über eine eigene Homepage: www.seniorenwohnheim-innichen.it (in deutscher Sprache) und www.residenzaperanziani-sancandido.it (in italienischer Sprache) Neben den Formularen für die Heimaufnahme, Kurzzeitpflege und Tagespflege finden sich auf der Homepage auch allgemeine Informationen über die Stiftung „Hans Messerschmied“, die das Haus führt. Aktuelle Beiträge zu den Aktivitäten und Feiern, die im Haus angeboten wurden, und ein Fotoalbum runden die Vorstellung ab. Gemäß den gesetzlichen Bestimmungen können auf der Homepage auch die Beschlüsse des Verwaltungsrates und die Entscheidungen des Direktors (digitale Amtstafel), sowie alle für die Öffentlichkeit bestimmten Unterlagen (Transparente Verwaltung) abgefragt werden. Das Seniorenwohnheim Innichen ist Mitglied im Verband der Seniorenwohnheime Südtirols. Mittels Verlinkung können sowohl die Homepage des Verbandes, als auch die Vorstellungen aller Südtiroler Seniorenwohnheime aufgerufen werden.

Herbert Watschinger

Verband der Seniorenwohnheime Südtirols Zur Übersicht der Seniorenwohnheime

Stiftung Hans Messerschmied Ö.B.P.B.

Stiftung Hans Messerschmied Ö.B.P.B.
Öffentlicher Betrieb für Pflege- und Betreuungsdienste -
Ö.B.P.B. / Azienda Pubblica Servizi alla Persona -
A.P.S.P.
In der Au 4
39038 Innichen
Tel. 0474 914274
Fax 0474 916313
info.innichali@gvcc.net
seniorenwohnheim.innichien@legalmail.it
<http://www.seniorenwohnheim-innichen.it>

Monquefo, Teoloo, Wildberg, Tassen, San Candido Innichen, Sillian, Innerwiltgraben, Außerviltgraben, Mezo Moos, Parco natural 'Tre Cime', altrove di tres-braves

Jetzt wird's aber Zeit für die Rente!

Sind sie über 50 Jahre alt und haben noch immer nicht an die Rente gedacht?

Dann wird es Zeit: Jahrgänge vor 1963 sollten sich auf alle Fälle informieren.

Zurzeit ist das Thema Rente in aller Munde: Altersrente, Frührente, Zusatzrente, Hinterbliebenenrente, Mindestrente, goldene Rente. Jeder weiß Bescheid, aber keiner so richtig.

Wissen Sie zum Beispiel wirklich alles über Ihre Rentensituation? Es ist sehr wichtig, die persönlichen Beitragszeiten auf ihre Richtigkeit zu prüfen. Schon der kleinste Fehler kann sich negativ auf Ihren Rentenbeginn und sogar auf die Rentenhöhe auswirken.

Beratung beim SBB- Patronat ENAPA

Um bei diesem wichtigen Thema nicht den Überblick zu verlieren, benötigt es einer guten Beratung. Kommen Sie

deshalb ins Patronat ENAPA des Südtiroler Bauernbundes und lassen Sie sich kostenlos von einem der kompetenten Mitarbeiter beraten.

Unsere Mitarbeiter erfassen Ihre persönliche Rentensituation, berechnen den voraussichtlichen Rentenbeginn sowie die Rentenhöhe. Gerne informieren sie Sie auch zum Thema Zusatzrentenvorsorge. Eine erste Orientierung können die beiden Tabellen bieten.

Neuerung im Jahr 2016

Aufgrund der Entwicklung der Lebenserwartung erfahren alle in der Tabelle genannten Rentenvoraussetzungen ab 1. Jänner 2016 eine Verzögerung von vier Monaten.

Altersrentenvoraussetzungen 2015

BEITRAGSJAHRE	SEKTOR UND GESCHLECHT	LEBENSALTER
Mindestens 20 Jahre	Abhängig beschäftigte Frauen in der Privatwirtschaft	63 Jahre und 9 Monate
	Selbständig beschäftigte Frauen und versicherte Frauen in der Sonderverwaltung	64 Jahre und 9 Monate
	Abhängig beschäftigte Frauen und Männer im öffentlichen Dienst und abhängig beschäftigte Männer in der Privatwirtschaft sowie selbständige Männer und Männer mit Eintragung in der Sonderverwaltung	66 Jahre und 3 Monate

Beitragsvoraussetzungen für altersunabhängige Frührente 2015

GESCHLECHT	BEITRAGSJAHRE
Frauen	41 Jahre und 6 Monate
Männer	42 Jahre und 6 Monate

Für weitere Informationen stehen die Mitarbeiter des Patronates ENAPA allen Interessierten kostenlos zur Verfügung

Bezirksbüro Bozen: K.-M.-Gamper-Str. 10, 39100 Bozen
Tel.: 0471 999 449, Fax 0471 999 496, enapa.bozen@sbb.it

Bezirksbüro Brixen: K.-Lechner-Str. 4/A, 39040 Vahrn-Brixen
Tel.: 0472 201 732, Fax 0472 201 724, enapa.brixen@sbb.it

Bezirksbüro Bruneck: St. Lorenznerstr. 8/A, 39031 Bruneck
Tel.: 0474 412 473, Fax 0474 410 655, enapa.bruneck@sbb.it

Bezirksbüro Meran: Schillerstr. 12, 39012 Meran
Tel.: 0473 277 238, Fax 0473 277 261, enapa.meran@sbb.it

Bezirksbüro Neumarkt: Bahnhofstr. 21, 39044 Neumarkt
Tel.: 0471 812 447, Fax 0471 812 023, enapa.neumarkt@sbb.it

Bezirksbüro Schlanders: Dr.-H.-Vögele-Str. 7, 39028 Schlanders
Tel.: 0473 746 053, Fax 0473 621 300, enapa.schlanders@sbb.it

Bezirksbüro Sterzing: Bahnhofstr. 1, 39049 Sterzing
Tel.: 0472 766 686, Fax 0472 763 855, enapa.brixen@sbb.it

Informieren Sie sich auch im Internet unter www.sbb.it/patronat.

Freiwilliger Zivildienst: Zeig, was in dir steckt!

In den letzten Jahren haben sich sehr viele Jugendliche für den Zivildienst entschieden und damit bewiesen, dass sie bereit sind, sich für die Gesellschaft einzubringen und sich neuen Herausforderungen zu stellen. Das Weiße Kreuz beschäftigt seit 2005 freiwillige Zivildienstler und hat sehr gute Erfahrungen gemacht: Jugendliche sind engagiert, motiviert, stellen sich gerne in den Dienst des Nächsten und packen an.

Dich würde das auch interessieren? Dann zeig, was in dir steckt! Der Zivildienst beim Weißen Kreuz bietet dir die Möglichkeit, dich ein Jahr lang einer spannenden und sinnvollen Aufgabe zu widmen. Dabei kannst du dich persönlich weiterentwickeln, Freundschaften knüpfen und Spaß in einem Team von Gleichgesinnten haben.

Dass der Zivildienst sowohl für die Jugendlichen als auch für unser Land wichtig und wertvoll ist, beweist, dass die Landesregierung für das Jahr 2015 die Ausgaben für diesen Bereich auf 1,4 Millionen Euro erhöht hat. Das erklärt sich aus der Nachfrage von beiden Seiten - sei es von den Organisationen, die Zivildienstler beschäftigen, als auch von den am Zivildienst interessierten Jugendlichen.

Neben der steigenden Nachfrage zeigen vor allem auch die Rückmeldungen unserer Zivildienstler, welche tolle Erfahrungen dieses Jahr bietet.

Was macht den Zivildienst eigentlich so interessant? Bei einer Umfrage haben unsere Zivildienstler unter anderem folgende Aussagen gemacht: „Zivildienst bedeutet für mich, ein Jahr lang spannende Erfahrungen zu sammeln! – Beim Zivildienst lerne ich Neues und kann über meine Zukunft nachdenken! – Zivildienst ist für mich ein Geben und Nehmen! – Im Weißen Kreuz lernt man neue Leute kennen, knüpft Freundschaften und entwickelt sich persönlich weiter – und nicht zuletzt bedeutet der Zivildienst auch Spaß haben und mit Freunden im Team zusammenarbeiten zu können“.

Die Zivildienstler beim Weißen Kreuz sind vor allem im Krankentransport tätig. Das bedeutet, dass sie Patienten begleiten und einfache Hilfestellungen geben. Das Schöne dabei ist, dass die begleiteten Menschen sehr dankbar sind und das Gefühl entsteht, etwas Gutes getan zu haben. Neben einer erstklassigen und vom Land Südtirol anerkannten Ausbildung für Krankentransport und Rettungsdienst bekommen die Zivildienstler für ihre Mitarbeit im Weißen Kreuz pro Monat eine Spesenvergütung von 450 Euro.

Du willst zeigen, was in dir steckt, bist zwischen 18 und 28 Jahren alt, motiviert und bereit, Menschen zu helfen und sie zu begleiten sowie in einer großen Gemeinschaft mitzuarbeiten? Dann verliere keine Zeit und melde dich beim Weißen Kreuz:

Tel. 0471444382 oder 335 8044150

www.weisseskreuz.bz.it/de/ich-will-helfen/als-freiwilliger-zivildienstler/

Wir freuen uns auf ein spannendes gemeinsames Jahr!



WERDE ZIVI UND ZEIG WAS IN DIR STECKT ...

Du bist auf der Suche nach einer spannenden, sinnvollen Aufgabe? Dann bewirb dich jetzt als **Zivildienstler** beim Weißen Kreuz und arbeite mit uns ein Jahr lang als Sanitäter.

www.weisseskreuz.bz.it
t 800 11 09 11



Studio medico Dr. Cristiano Mazzi

Ho il piacere di comunicare l'apertura del mio studio medico di ginecologia e ostetricia e agopuntura a

Dobbiaco in via J. Walch 6

Inizio attività 7 aprile 2015

Servizi offerti:

- assistenza medica specialistica individuale
- ampia scelta di appuntamenti (anche serali)
- ambiente confortevole
- tempo dedicato al colloquio
- terapie dolci e agopuntura
- ecografia 3D



per appuntamenti chiamare 0474 972193
mail: ambulatorio.mazzi@gmail.com
web: www.ambulatoriomazzi.it

Arztpraxis Dr. Cristiano Mazzi

Ich freue mich, Ihnen die Eröffnung meiner Arztpraxis für Frauenheilkunde und Geburtshilfe sowie Akupunktur in

Toblach J. Walchstr. 6 mitteilen zu können.

Beginn des Dienstes: 7. April 2015

Angebote:

- individuelle fachärztliche Betreuung
- freie Terminwahl (auch Abendtermine)
- angenehmes Ambiente
- ausreichend Zeit für das gemeinsame Gespräch
- Naturheilverfahren und Akupunktur
- 3D Ultraschall

Termine unter der Nummer 0474972193
Mail: ambulatoriomazzi@gmail.com
Web: www.ambulatoriomazzi.it

Forststation Innichen Regelungen in Wald und Feld

Ein kurzer Überblick über die aktuellen gesetzlichen Bestimmungen



Nachdem immer wieder Zweifel und Unklarheiten bezüglich Gesetzesregelungen auftreten, sollen die hier in kurzer und vereinfachter Form angeführten Informationen etwas Klarheit verschaffen:

Forstgesetz (LG 21/96)

Laut Landesforstgesetz muss jeder zu schlägernde Baum vorher von der Forstbehörde ausgezeigt werden, unabhängig ob er im Wald oder sonst wo steht. Einzige Ausnahme dabei sind nur die Bäume innerhalb der verbauten Ortskerne, wo der Bürgermeister die dafür erforderliche Ermächtigung ausstellen kann.

Für alle maschinellen Erdbewegungsarbeiten ist eine Ermächtigung erforderlich, je nach Ausmaß der Arbeiten wird unterschieden zwischen „Bagatelleingriff“ (Ermächtigung Bürgermeister) und „Projekt“ (Baukonzession). Nur für ordentliche Instandhaltungsarbeiten und Eingriffe zur Beseitigung von Unwetterschäden (sogenannte „Minibagatelleingriffe“) genügt eine schriftliche Meldung bei der Forststation.

Sollten Erdbewegungsarbeiten ohne die dafür vorgesehene Ermächtigung (oder schon vor Ausstellung dersel-

ben) erfolgen, sind Verwaltungsstrafen laut Forstgesetz, sowie die Meldungen an Gemeinde, Amt für Landschaftsschutz und Staatsanwaltschaft vorgesehen.

Verkehrsgesetz (LG 10/90)

Die meisten Forst- und Almwege sind für Motorfahrzeuge gesperrt. Fahrbewilligungen können von der Forststation an Eigentümer, Pächter, forstwirtschaftliche Arbeiter und Personen, welche Dienstleistungen verrichten, ausgestellt werden. Keine Bewilligung benötigen Behörde, Feuerwehr und Rettungsdienst, landwirtschaftliche Maschinen und gehbehinderte Invaliden.

Für das Befahren von freiem Gelände mit Motorrädern ist eine Verwaltungsstrafe von 200 € vorgesehen, in besonderen Fällen (ohne Kennzeichen, gefährliche Geschwindigkeit, Kontrollentzug usw.) sogar die Beschlagnahme des Motorrads.

Mountainbikes hingegen können frei zirkulieren (mit Ausnahme einiger Wanderwege im Naturpark Drei Zinnen), hierfür gibt es bei uns keine gesetzliche Regelung.

Pilzgesetz (LG 18/91)

Ortsansässige dürfen im eigenen Gemeindegebiet nur an geraden Tagen bis zu 2 kg Pilze sammeln, Nicht-Ortsansässige ebenfalls nur an geraden Tagen und mit Sammelbewilligung bis zu 1 kg Pilze.

Waldeigentümer können im eigenen Wald täglich bis zu 3 kg Pilze sammeln.

Im Naturpark dürfen nur Ortsansässige Pilze sammeln, in den Biotopen besteht absolutes Sammelverbot.

Das Sammeln von Beeren ist nicht gesetzlich geregelt, Eigentumsverhältnisse sollten aber immer respektiert werden.

Umweltschutzgesetze (LG 08/00 und LG 04/06)

Das früher bei Aufräumarbeiten durchaus übliche Verbrennen von Biomaterial (z.B. Laub und Reisig) ist heute nur mehr in steilem und mit Maschinen nicht erreichbarem Gelände erlaubt.

Das Anzünden von Feuer im Wald und dessen Nähe ist grundsätzlich verboten.

Ebenfalls der Vergangenheit angehören müsste die illegale Müllentsorgung, dafür sind sehr hohe Strafen vorgesehen, besonders für das Verbrennen von Müll – Herjesfeuer sind dabei nicht ausgenommen!

Neben den hier aufgezählten Bestimmungen sind die Förster auch mit der Überwachung zahlreicher weiterer Landesgesetze in den Bereichen Jagd und Fischerei, Landschaftsschutz, Naturschutz usw. beauftragt.

Genauere Informationen dazu erteilt die Forststation Innichen gerne (Telefon 0474/913269 – Parteienverkehr: Montag von 8.00 bis 12.30 Uhr und Freitag von 8.00 bis 9.00 Uhr)!



Andreas Weitlaner - Forststation Innichen

Wichtige Tipps bezüglich der Weitergabe von Heimtieren und bei Bewegungen derselben im In- und Ausland

Eines der meistgehaltenen Heimtieren ist bei uns der Hund. Im Folgenden werden daher einige wichtige Hinweise bezüglich der Weitergabe von Hunden durch Züchter, Private und Vereinigungen und dem Reisen mit Hunden gegeben.

Im Wesentlichen gelten diese Bestimmungen auch für andere Heimtiere wie Katzen oder Frettchen, wenn es auch einige Ausnahmen gibt. Diesbezüglich gibt der Tierärztliche Dienst gerne Auskunft.

Bei der Weitergabe von Hunden ist Folgendes zu beachten:

1. Welpen dürfen erst nach Vollendung des 2. Lebensmonats von der Mutter getrennt werden, um das Tierwohl, die Gesundheit und die normale Entwicklung des Welpen nicht zu beeinträchtigen.

Beispiel: ein Welpen, der am 1.1.2015 geboren ist, darf erst am 1.3.2015 an einen neuen Besitzer abgegeben werden.

2. Die Kennzeichnung der Welpen und deren Eintragung in die nationale Datenbank erfolgt noch beim Erstbesitzer, also noch vor der Trennung vom Muttertier und vor der Weitergabe. Die Welpen werden auf den Namen des Erstbesitzers eingetragen.

Nach der Weitergabe wird das erworbene Tier innerhalb von 30 Tagen durch Meldung beim Tierärztlichen Dienst auf den neuen Besitzer überschrieben. Der neue Besitzer legt dazu einen Auszug der Eintragung des Tieres in die Hundedatenbank vor.

Informationen bezüglich der Herkunft ihres Hundes

1. Stammt der erworbene Hund aus einer italienischen Provinz, muss der neue Besitzer dem Amtstierarzt einen Auszug der Eintragung des Tieres in die italienische Hundedatenbank vorlegen.

Die Übernahme eines Hundes ohne Angaben bezüglich dessen genauer Herkunft ist zu vermeiden. Beim Tierärztlichen Dienst sind Formulare erhältlich, auf denen die Daten der abgebenden Person, sowie des Hundes vermerkt werden können.

Werden Hunde hingegen von Tierheimen abgegeben, gelten besondere Bestimmungen, über welche der Tierärztliche Dienst Auskunft gibt.

2. Stammt der Hund jedoch aus dem EU-Ausland (zum Beispiel aus Österreich oder Deutschland) sind besondere Zusatzbestimmungen zu beachten, um die Gesundheit von Mensch und Tier nicht zu gefährden.

a. Der Hund muss nicht nur mittels Mikrochip



gekennzeichnet sein, sondern muss auch von einem komplett und konform ausgefüllten Heimtierausweis (inklusive Name des Besitzers) begleitet werden.

b. Bevor ein Hund aus dem EU-Ausland eingeführt wird, muss er gegen Tollwut geimpft werden. Die Tollwutimpfung darf - unabhängig vom verwendeten Impfstoff - nicht vor Vollendung des 3. Lebensmonats und nur an bereits mit Mikrochip gekennzeichneten Hunden erfolgen und ist erst nach Einsetzen des vollen Impfschutzes wirksam (3 Wochen nach der Impfung). Erst dann kann das Tier importiert werden. Folglich muss jeder rechtmäßig importierte Welpen mindestens 3 Monate und 3 Wochen alt sein! Die Tollwutimpfung muss im EU - Heimtierausweis eingetragen werden. Für in Italien erworbene Hunde müssen die Tollwutimpfung nur durchgeführt und der EU-Heimtierausweis nur beantragt werden, wenn man mit dem Hund ins Ausland reist.

Vergewissern Sie sich vor Reisen ins Ausland, dass Sie im Besitz eines EU-Heimtierausweises sind und dass Ihr Hund gegen Tollwut geimpft ist. Die Tollwutimpfung muss mindestens drei Wochen vor Antritt der Reise durchgeführt werden. Sollte Ihr Hund schon gegen Tollwut geimpft sein, fragen Sie beim Tierarzt Ihres Vertrauens nach, ob zum Zeitpunkt der Reise noch ein wirksamer Impfschutz gegeben ist.

c. Wenn der Hund außerhalb der EU abgeholt/gekauft wird oder wenn Sie mit Ihrem Hund in nicht EU-Länder verreisen möchten, gelten hingegen besondere Bestimmungen (z.B. Blutprobe zur Tollwut-Impftiterkontrolle, Entwurmung), über welche Ihnen der Tierärztliche Dienst im Voraus gerne Auskunft gibt.

Die mitgeteilten Informationen beziehen sich auf Februar 2015 und gelten nur für die Verbringung von Heimtieren „zu anderen als Handelszwecken“.

Da sich die gesetzlichen Bestimmungen ändern können, und da in bestimmten Fällen auch Zusatzgarantien erforderlich sein können, ist es in jedem Fall ratsam, vor der Weitergabe von Heimtieren, bzw. vor Reisen mit denselben beim zuständigen Tierärztlichen Dienst die notwendigen Informationen einzuholen, um die Gesundheit von Mensch und Tier nicht zu gefährden und um Unannehmlichkeiten zu vermeiden.

FÜRST ALBERT VON MONACO BESUCHT SEXTEN

Der monegassische Fürst mit seiner Stiftung „Star Team for Children“ in Sexten auf Erfolgskurs

Europas Hochadel gab sich am letzten März-Wochenende auf den Pisten der Sextner Dolomiten die Ehre. Mit dabei jede Menge Prominenz aus Sport, Wirtschaft und Society. Dass dabei viel Gutes getan wurde, stimmte Fürst Albert von Monaco besonders froh. Gut 20.000 Euro konnte er für sein Kinderhilfswerk „Star Team vor Children“ in Sexten entgegen nehmen.

Der monegassische Regent war Freitagmittag, 27. März per Hubschrauber in Bad Moos gelandet. Kurz nach seiner Ankunft mit Begrüßung von Gastgeber und Tourismusverbandspräsident Erwin Lanzinger schnallte er sich die Skier an und zog in Begleitung von Skilehrern der Skischule Sextner Dolomiten seine ersten Schwünge auf den Pisten der neuen Skischaukel Helm-Rotwand. Ohne Berührungängste schüttelte er Gästen und Liftpersonal spontan die Hand und streichelte sogar die Rentiere auf den Rotwandwiesen.

Ganz im Zeichen von Glamour und Noblesse stand die Charity-Gala im Sport- und Kurhotel Bad Moos. Rund 200 Prominente, unter ihnen viele aus Sexten und dem Pustertal, feierten für einen guten Zweck und ließen bei einer hochkarätigen Tombola für die Kinder-Stiftung von Albert Grimaldi rund 20.000 Euro springen.

Bei Kaiserwetter und knapp einem halben Meter Neuschnee kam es dann am Samstag vor Traumkulisse zum sportlichen Kräfteressen. Auf der legendären Marc Girardelli-Piste wurde unter Skigranden wie dem fünffachen Weltcupgesamtsieger Marc Girardelli, den Südtirolern Christof Innerhofer, Patrick Holzer, Kurt Sulzenbacher, Denise Karbon, Bibiana Perez und Manuela Mölgg, Slalom-Olympiasieger Giuliano Razzoli und dem einstigen Formel 1-Star Riccardo Patrese oder dem Radrennfahrer Claudio Chiappucci ein Parallelschlalom ausgetragen. Dabei fuhren die Kinder des Sportclubs Drei Zinnen im Angesicht ih-

rer großen Vorbilder um den Sieg in der Jugendklasse. Das Rennen entschieden die italienische Exskirennläuferin Camilla Alfieri mit der Jugendläuferin Laura Rainer vor Giuliano Razzoli mit Thomas Lanzinger und Patrick Holzer mit Manuel Meieron für sich. Selbst Fürst Albert ließ seine skifahrerischen Fähigkeiten im Rennen aufblitzen und machte auf Sextner Schnee mit Platz 21 eine gute Figur. Auch im Biathlon-Rennen, das ebenfalls am Kreuzberg ausgetragen wurde, zeigten Promis und Kinder aus Antholz ihre Klasse. Der Sieg ging hier unangefochten an Biathlon-Ikone Johann Passler mit Jungbiathletin Rebecca Passler. Während man Manuela Mölgg oder Christoph Innerhofer und Co. völlig ungewohnt im Langlaufdress und am Schießstand bewundern konnte, war Nathalie Santer wieder in Ihrem Element und belegte hinter Passler Platz zwei gemeinsam mit Daniel Oberegger. Dritte wurden Patrick Holzer und Andreas Roggen.

Aber nicht nur die Charity-Gesellschaft vom „Star Team for Children“ strahlte am Kreuzberg mit der Wintersonne um die Wette. Der Regent aus Monte Carlo schwärmte für das einzigartige Dolomiten-Panorama: „Sexten ist wunderschön und die Organisation dieser Veranstaltung sehr gut. Ich habe mich von Beginn an sehr wohl gefühlt.“ Und so schlug Fürst Albert auf die Frage nach seinen Zwillingen gleich seine Sportbegeisterung an: „Sie halten uns ganz schön auf Trab und ich möchte, dass sie auch einmal Sport treiben, denn Sport lehrt für das Leben. Deshalb steht Sport auch im Mittelpunkt meiner Wohltätigkeitsstiftung. Wenn sie etwas größer sind, kann ich mir ohne weiteres vorstellen, mit meiner Frau Charlene und den Kindern hier in dieser herrlichen Bergwelt Urlaub zu machen“. Die Worte des Fürsten in Gottes Ohr.

Christian Tschurtschenthaler



Allianz für lebendige Orte

In Deutschland wird der Ruf nach einer Allianz für lebendige Orte immer lauter. Es verbreitet sich immer mehr die Erkenntnis, dass lebenswerte Innenstädte und Dörfer für eine gesunde gesellschaftliche und wirtschaftliche Entwicklung unverzichtbar seien. „Wir müssen jetzt alle an einem Strang ziehen. Lebendige Orte, die Stärkung des Handels in seiner gesellschaftlichen Funktion und der Erhalt der Nahversorgung sind eine Überlebensfrage für die Wirtschaft und Gemeinden“, so die Forderung von Politikern und Wirtschaftsvertretern.

In Südtirol hieß es kürzlich von Seiten des Landeshauptmanns: „Südtiroler Weg fortsetzen“. Gemeint ist damit, dass die Landesregierung die flächendeckende Nahversorgung auf lange Sicht sichern wolle. „Südtirol gehört europaweit zu jenen Ländern, in denen das ‚Leben im Dorf‘ noch gut funktioniert. Unser Ziel ist und bleibt es, den Einzelhandel in den Wohn- und nicht in den Gewerbegebieten anzusiedeln. An diesem erfolgreichen Weg halten wir fest“, so der Landeshauptmann. Um die jahrzehntelang in Südtirol erfolgreich praktizierte Handelspolitik fortzusetzen, müsse der Einzelhandel auch in Zukunft in den bewohnten Zentren verankert bleiben. Dies sei eine wichtige Grundlage dafür, Stabilität in den peripheren Landesteilen herzustellen und Abwanderungs-Tendenzen erfolgreich entgegenzuwirken.

Im Südtirol sind im Einzelhandel über 7400 Geschäfte mit



fast 16.000 Beschäftigten tätig. Viele dieser Unternehmen sind Klein- und Familienbetriebe, die dafür sorgen, dass unsere Orte und Dörfer noch lebendig und attraktiv für Einheimische sowie Gäste sind. Diese Besonderheit und Einzigartigkeit gilt es zu wahren und weiter zu entwickeln.

Mauro Stoffella
Handels- und Dienstleistungsverband Südtirol (hds)



Raiffeisen

Raiffeisenkasse Hochpustertal

Rechtsberatung für unsere Kunden.

Die Raiffeisenkasse Hochpustertal bietet ihren Kunden ab Juni bei rechtlichen Problemen ein Erstberatungsgespräch mit RA Dr. Veronika Holzer aus Bruneck an. Die Beratung umfasst dabei in der Regel folgende Bereiche: Allgemeines Zivilrecht (z.B. Erbschaft, Sachen, Personen- und Vertragsrecht), vertragliches und außervertragliches Haftungsrecht, Mietrecht, Familienrecht und Unterhaltsfragen auch im Falle von Lebensgemeinschaften, Rechtsfragen des täglichen Lebens, usw.

Die Beratung findet am Mittwoch und Freitag Nachmittag nach vorheriger Terminvereinbarung in unserem Hauptsitz in Innichen statt.

Consulenza legale per i ns. clienti

La Cassa Raiffeisen Alta Pusteria offre, a partire dal mese di giugno, ai propri clienti un primo colloquio con l'avv. Veronika Holzer di Brunico. La consulenza comprenderà di regola le seguenti materie: diritto civile (p.e. successione, diritto reale, obbligazioni, contratti), responsabilità contrattuale ed extracontrattuale, diritto di locazioni, diritto di famiglia e questioni sul diritto di mantenimento anche in caso di rapporti extraconiugali, domande di diritto della vita quotidiana, ecc.

La consulenza avrà luogo nella ns. sede principale a San Candido il pomeriggio di mercoledì e venerdì previa fissazione dell'appuntamento.

Arbeitslosen- & Kindergeld

Neues Arbeitslosengeld Naspi

Ab 01. Mai 2015 gilt für das Arbeitslosengeld eine neue Regelung für Arbeitnehmer einschließlich Lehrlinge, ausgenommen Arbeitnehmer der öffentlichen Verwaltung und landwirtschaftliche Tagelöhner. Wer ab 1. Mai arbeitslos wird, wendet sich zunächst an das Arbeitsamt, um sich in die Arbeitslosenlisten eintragen zu lassen und anschließend an ein Patronat, z.B. den K.V.W., um das Ansuchen für das Arbeitslosengeld Naspi zu stellen. Bisher benötigten die dazu berechtigten Arbeitnehmer ein Versicherungsjahr innerhalb der letzten zwei Kalenderjahre. Ab jetzt sind nur mehr 13 Versicherungswochen also drei Versicherungsmonate in den letzten vier Jahren und 30 effektive Arbeitstage in den letzten 12 Monaten erforderlich. Das Arbeitslosengeld Naspi wird für maximal zwei Jahre und ab dem Jahr 2017 für maximal 1 Jahr und 6 Monate gewährt, wenn der Arbeitnehmer die letzten 4 Jahre volle Versicherungszeiten vorweisen kann. Die Dauer für den Bezug des Arbeitslosengeldes hängt nicht mehr vom Alter des Arbeitnehmers ab, sondern wird für die Hälfte der in den letzten 4 Jahren gearbeiteten Zeiten gewährt, wobei jene Versicherungszeiten, welche für die Berechnung der Naspi schon einmal herangezogen wurden nicht mehr berücksichtigt werden. Die Höhe des neuen Arbeitslosengeldes beträgt 75 % des Durchschnittslohnes der letzten zwei Arbeitsjahre für die ersten drei Monate und einem Höchstbetrag von Euro 1.300 im Monat. Ab dem vierten Monat erfolgt eine monatliche Kürzung um drei Prozent für jeden weiteren Monat. Diese Neuregelung wirkt sich positiv für jene gelegentliche Arbeitslosigkeit aus, wo ein Maximum an gearbeiteter Zeit in den letzten 4 Jahren erreicht wird, sie bedeutet jedoch einen Nachteil für Saisonsarbeiter, welche nur 6 bis 8 Monate im Jahr gearbeitet haben und welche samt der Arbeitslosenzeit nicht mehr auf ein volles Versicherungsjahr kommen.

Arbeitslosengeld Asdi

Wer das Arbeitslosengeld Naspi erhalten hat und weiterhin arbeitslos ist, kann unter folgenden Bedingungen für weitere sechs Monate das Arbeitslosengeld Asdi beziehen. Voraussetzung ist die Anerkennung als sozial bedürftige Familie mit Kindern, sowie mindestens drei Beitragsmonate im Jahr vor der Arbeitslosigkeit, bzw. ein Monat im laufenden Jahr der neuerlichen Arbeitslosigkeit. Die Bezugsberechtigten erhalten 75 % der letztthin ausgezahlten Naspi und müssen sich für eine Weiterbildung verpflichten.

Arbeitslosenentschädigung Dis-Coll

Die neue Entschädigung Dis-Coll wird an freie Mitarbeiter, welche in der Sonderverwaltung G 335/95 eingetragen sind und an Projektarbeiter gewährt, welche im Zeitraum vom 1.01.2015 bis 31.12.2015 unfreiwillig arbeitslos geworden sind und nicht Rentner, Bürgermeister, Verwalter oder Inhaber einer Mehrwertsteuer-Nummer sind. Sie müssen mindestens 3 Versicherungsmonate im Vorjahr oder mindestens ein Versicherungsmonat im laufenden Jahr bei Eintritt der Arbeitslosigkeit vorweisen können und ein Mindesteinkommen von 647,83 Euro bezogen haben. Die Höhe der Entschädigung beträgt 75 % des durchschnittlichen

Einkommens bis Euro 1.195. Wenn das Einkommen darüber liegt wird 75% auf den Betrag von Euro 1.195 und 25% auf den darüber liegenden Differenzbetrag bis maximal Euro 1.300 gewährt. Auch hier wird ab dem vierten Monat die Entschädigung um monatliche drei Prozent gekürzt. Die Dis-Coll kann für maximal 6 Monate ausbezahlt werden, wobei für die maximale Dauer nur die Hälfte der im Vorjahr und im laufenden Jahr erreichten Versicherungszeiten zählen.

Der Antrag muss innerhalb von 68 Tagen telematisch an das NISF/INPS gestellt werden, wobei die Entschädigung ab dem 8. Tag ausbezahlt wird, wenn der Antrag innerhalb von acht Tagen nach Eintritt der Arbeitslosigkeit erfolgt ist; ansonsten gilt als Start der der Antragsstellung folgende Tag. Mutterschafts- und entschädigte Krankenhausaufenthalte zählen nicht bei der Berechnung der 68-Tage-Frist, sodass diese Frist entsprechend um diese Zeiten verlängert wird. Bei Wiederaufnahme einer lohnabhängigen Arbeitstätigkeit wird die Dis-Coll von Amts wegen für fünf Tage ausgesetzt und ab dem 6. Tag beendet. Handelt es sich dabei um eine selbständige Tätigkeit, welche die Beibehaltung des Arbeitslosenstatus ermöglicht, muss dem INPS innerhalb von 30 Tagen der Tätigkeitsbeginn und das vorläufige Betriebseinkommen mitgeteilt werden. Bei der Einreichung der Steuererklärung überprüft das INPS automatisch die Berechtigung für die Dis.Coll. Wer nicht verpflichtet ist, eine Steuererklärung abzufassen, muss innerhalb 31. März des Folgejahres eine Selbsterklärung der Einkommensmitteilung an das INPS übermitteln. Dies alles gilt auch im Falle von Gelegenheitsarbeiten.

Berufstätige, welche eine Arbeitstätigkeit beenden, sind gut beraten, wenn sie sich beim Arbeitsamt, dem Arbeits-service, als Arbeitssuchende eintragen lassen. Für das Anrecht auf finanzielle Unterstützung steht Ihnen das Patronat K.V.W. beratend gerne zur Verfügung.

Neues staatliches Kindergeld „Bonus Bebè“

Mit dem staatlichen Stabilitätspakt Ges. 190-2014 wurde zusätzlich zu den bereits bestehenden Kindergeldern des Landes, der Region, und dem bereits bestehenden Kindergeld des Staates der Bonus Bebè für Geburten ab 1.01.15 bis 31.12.2017 eingeführt.

Die Höhe dieses Kindergeldes beträgt 80 Euro monatlich und wird für besonders bedürftige Familien, welche einen Einkommenswert ISEE unter 7.000 Euro jährlich nachweisen können, auf 160 Euro verdoppelt. Es wird ab der Geburt bzw. Adoption für höchstens 36 Monate gewährt und ist gleich wie die anderen Kindergelder steuerfrei. Die maximalen Einkommensgrenzen laut Vermögensindikator ISEE sind für Alleinerzieher bei 25.000 Euro jährlich, für eine Familie mit einem Kind bei 58.500 Euro und für eine vierköpfige Familie bei Euro 68.250 Euro. Die ISEE-Erklärung muss jährlich ab dem 15. Jänner durch ein Patronat, z.B. K.V.W., erstellt werden, wobei folgende Unterlagen erforderlich sind: Steuererklärung und steuerfreie Einkommen, sowie bewegliches und unbewegliches Vermögen (Ersparnisse bzw. Immobilien). Gleichzeitig muss ein Elternteil beim Patronat den Antrag um die Auszahlung des Kindergeldes an die INPS einreichen wofür die ISSE-Erklärung, IBAN-Kode für die Gutschrift, ein gültiger Ausweis und die Steuernummer des Antragstellers benötigt werden.

Für ab 1. Jänner bis 27. April 2015 geborene Kinder gilt als spätester Einreichtermin der 27. Juli 2015, für alle weiteren Geburten innerhalb von 90 Tagen ab der Geburt bzw. Adoption. Veränderungen der Zusammensetzung der Familie (Tod des Kindes, Trennung usw.) müssen innerhalb von 30 Tagen dem INPS mitgeteilt werden.

Josef Weger

Pensplan

ein gutes Jahr für die regionale Zusatzvorsorge und neue Ideen



Gute Renditen, positive Entwicklung bei den Neueinschreibungen, erfolgreiche Rationalisierung und Weiterentwicklung der Projekte.

Regionalassessorin Violetta Plotegher und Pensplan Centrum-Präsidentin Laura Costa stellten bei der heutigen Präsentation des Jahresberichtes 2014 die Ergebnisse des vergangenen Jahres vor; diese untermauern die erzielten Resultate der letzten Jahre und sind ein Ausdruck der Stabilität des etablierten Systems der Zusatzvorsorge in der Region. „Der Beitritt zu einem Zusatzrentenfonds garantiert nicht nur den Eingeschriebenen die notwendige Absicherung im Alter, sondern hat auch positive Auswirkungen auf die Allgemeinheit. So generiert das Zusatzrentensystem Steuergelder für die Autonomen Provinzen. Gleichzeitig federt es Notlagesituationen ab und erzeugt damit auch zukünftige Ersparnisse bei den sozialen Ausgaben“, unterstrich Plotegher.

2014 war ein weiteres wirtschaftlich erfolgreiches Jahr für die regionale Zusatzrente, obwohl die allgemeine Wirtschaftslage weiterhin angespannt blieb. Damit bestätigt sich Stabilität des Gesamtsystems der Zusatzrente auch im vergangenen Jahr. Das unterstrichen die zuständige Regionalassessorin Violetta Plotegher und die Präsidentin von Pensplan Centrum AG Laura Costa im Rahmen der heutigen Pressekonferenz zur Vorstellung der Ergebnisse für 2014. „Die erzielten Ergebnisse bestätigen den Eingeschriebenen die richtige Entscheidung getroffen zu haben, indem sie einem Zusatzrentenfonds beigetreten sind.“

Obwohl es seit dem Bestehen des regionalen Zusatzrentensystems drei große Krisen der Finanzmärkte gab und diese auch negative Auswirkungen auf die Rendite der regionalen Zusatzrentenfonds hatten, hat sich im langjährigen Schnitt das Konzept der kapitalgedeckten Zusatzvorsorge bewährt. Sie liegt nun im Fünfjahresdurchschnitt deutlich über der Aufwertung der Abfertigung im Betrieb. Das ist eine gute Basis, um das System zu einer effizienten Absicherung der Zukunft für die Bürger und Bürgerinnen dieser Region zu entwickeln.

Ergebnis der Pensplan Centrum AG und die Kosten Sehr gut war auch das erwirtschaftete Ergebnis der Pensplan Centrum AG: „2014 erzielte das investierte Gesellschaftskapital eine Gesamrendite von 7,7% und das Unternehmen schloss mit einem Bilanzgewinn von rund 2,14 Mio.“, erklärt Präsidentin Costa. „Dieses Ergebnis unterstreicht die Stabilität des Zusatzrentenprojektes der Region in einer wirtschaftlich durchwachsenen Zeit. Durch die erzielten Renditen werden – so wie vom Gesetzgeber vorgesehen – alle Tätigkeiten der Pensplan Centrum AG finanziert. Somit bleibt das Gesellschaftskapital erhalten,“ erklärt Costa weiter. 2014 wurde auch die Kostenreduzierung erfolgreich weitergeführt, welche pro Mitglied um weitere 13% gesenkt wurde.

Die Entwicklung des Zusatzrentensystems in der Region



v.l.n.r.: Laura Costa, Präsidentin der Pensplan Centrum, Violetta Plotegher, Regionalassessorin für die Zusatzvorsorge und Katrin Teutsch, Präsidentin des Aufsichtsrates der Pensplan Centrum

Die Durchschnittsrendite der Rentenfonds, die ein Abkommen mit Pensplan Centrum AG unterzeichnet haben, beträgt bei den geschlossenen Rentenfonds 5,7% und bei den offenen Rentenfonds 4,5%, während die Aufwertung im Betrieb im gleichen Zeitraum bei 2,4% liegt. Positiv verlaufen ist auch die Entwicklung der eingeschriebenen Mitglieder; die Mitgliederzahl der regionalen Rentenfonds ist 2014 um 4,2% auf insgesamt 182.258 Eingeschriebene gestiegen.

Erweiterung der Informationstätigkeit und Jugend Eine einfache und gute Information und Beratung, ist für den Erfolg der Zusatzrente sehr wichtig. Dass das gut angenommen und nachgefragt wird, zeigen die Ergebnisse der Statistiken deutlich. 2014 verlagert sich die Dienstleistung zunehmend vom „Neukundenkontakt“ zur Informationstätigkeit und Unterstützung für die bereits eingeschriebenen Mitglieder. Daher steht für 2015 die Entwicklung der Online-Dienste an oberster Stelle. Damit können die Mitglieder selbst oder über einen der über 110 Infopoint die Änderungen vornehmen. Auch die Zusammenarbeit mit den Schulen wurde weiterentwickelt und die neue Plattform www.pensplan4u.com bietet auf einem Blick die wichtigsten Informationen zum Thema, egal ob Lehrling, Schülerin, Studentin oder Projektmitarbeiter – über Fallbeispiele werden gezielt Lösungen angeboten. „Die Vorsorge muss um Angebote erweitert werden, welche die Jugend unmittelbarer interessieren. Das Projekt Bausparen gehört mit Sicherheit zu den Hoffnungsfeldern in diesem Bereich und ist auch im Trentino zu entwickeln,“ ist Plotegher überzeugt und fügt hinzu: „es braucht eine politische Ausrichtung, die auf Nachhaltigkeit und Integration zielt. Das beschränkt sich nicht nur mehr auf die Zusatzrente als notwendige Ergänzung der öffentlichen Rente, sondern auf ein integriertes Wohlfahrtssystem, das die Menschen in den verschiedenen Abschnitten ihres Lebens begleitet. Der erste Schritt wurde mit dem „Bausparen“ gesetzt. Ein weiterer wird jener sein, konkret die Einschreibung der ganz Jungen zu fördern.“

SEXTNER DOLOMITEN

Mit der neuen Drei Zinnen-Bahn in den Bergsommer

Die Gipfelwelt zwischen dem Haunold und der magischen Sextner Felssonnenuhr stellt einmal mehr den Klassiker von Südtirols Wanderregionen dar. Traumhafte Routen und spannende Erlebnisse vom Familienwanderweg bis zum hochalpinen Klettersteig – der Bergsommer unter den Drei Zinnen bringt ins Schwärmen.



Rotwand, Helm, Haunold und heuer erstmals auch Stiergarten, sie sind mit fünf Bergbahnen von Sexten und Innichen aus schnell und bequem erreichbar. Mitten im UNESCO-Welterbe gelegen, bieten die vier Ausflugsziele die schönsten Ausblicke auf die Bleichen Berge mit ihrem Herzstück, den Drei Zinnen. Mit der 4 Berge Card können die Aufstiegsanlagen uneingeschränkt genutzt werden – vom 30. Mai bis 18. Oktober 2015.

Neue Drei Zinnen-Bahn eröffnet Wandergebiet Stiergarten

Erstmals können Wanderlustige mit der neuen Drei Zinnen-Bahn zum 2.092 m hochgelegenen Stiergarten. An der Bergstation bietet sich dem Auge nicht nur ein sagenhafter Blick auf die Sextner Dolomiten, hier werden Wanderer von der wohl eigenwilligsten Felsformation, den Drei Zinnen begrüßt. Damit eröffnet sich ein großartiges Wandergebiet zum Karnischen Kamm und Helm, direkt an der italienisch-österreichischen Staatsgrenze und zu den einzigartigen Sextner Almen. Hier verbringen rund 500 Kühe, Pferde und Schafe alljährlich ihre Sommerfrische. Die weiten Almmatten am Karnischen Kamm gelten im Frühsommer als einmaliges Blumenparadies.

Sextner Dolomiten – Kriegsbeginn vor 100 Jahren

Die Alpingeschichte des kleinen Bergdorfes Sexten wird in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts geschrieben, als der Weltlauf um die Erstbesteigung der bis dahin noch jungfräulichen Gipfel in den Sextner Dolomiten begann. Die besten Kraxler des Tales, allen voran die Innerkofler, machten Sexten noch vor 1915 zu einem weitem bekannten Bergsteigerdorf. Dann begann der Erste

Weltkrieg. Aus der nahen Frontlinie, die über die Gipfel der Sextner Dolomiten führte, wurde Sexten, als einziger Ort in Tirol gleich zu Beginn in Brand geschossen und so in Schutt und Asche gelegt. Den dramatischen Ereignissen vor 100 Jahren widmet sich das Freilichtmuseum Rotwand-Anderter Alpe mit dem Stollensystem an der darüber liegenden Elferscharte. Ab der Bergstation Rotwand werden dort drei Mal wöchentlich Führungen angeboten. Mehr Infos unter www.bellumaquilarum.it



Bergsommer-Wochenprogramm: von Genuss bis sportlich aktiv

Mit der 4-Berge-Card zu den Wochen-Highlights der Bergsportregion Sextner Dolomiten:

Montag: Blick ins Herz der Bergbahnen (ab 10 Uhr mit Führung - Anmeldung) Dienstag: 65 Plus-Tag mit Sonderrabatt von 20% auf Einzeltickets für alle ab 65 Jahren Fun-Bob by night mit Tiroler Abend in der Riese Haunold-Hütte (07.07.-01.09.15)

Mittwoch: Südtiroler Knödelkochkurs im Helm-Restaurant (ab 10 Uhr - Anmeldung)

Donnerstag: Erlebnisfahrt zum Sonnenaufgang am Helm (09.07.-10.09.15 - Anmeldung).

Rentierfütterung an der Rotwand (18.06.-03.09.15 ab 14 Uhr)

Freitag: Riese Haunold-Kinderfest (17.07.-28.08.15)





GIRO BIKE Tour

Das Highlight für Bergradler ist eine geführte Mountain-Bike-Erlebnisreise durch die Sextner Dolomiten täglich vom 30.05. bis 18.10.2015 Länge: 47 km 310 m bergauf mit Bike

3891 Höhenmeter Abfahrten

Anmeldung erforderlich: www.bikeacademy-sextnerdolomiten.com oder www.dolomiti-ms.com

HGV Ortsgruppe Sexten

Vollversammlung

Die HGV Ortsgruppe von Sexten hat ein bewegtes Frühjahr hinter sich. Auf der Vollversammlung im März hat der langjährige Obmann Peter Karadar seinen Rücktritt bekanntgegeben. Die Fortentwicklung des Tourismus und die Interessen der in diesem Sektor arbeitenden Menschen waren und sind ihm sehr am Herzen. Für seinen unermüdbaren Einsatz sei ihm an dieser Stelle namens der Sextner Hoteliers und Gastwirte herzlich gedankt.

Unter anderem wurden zwei Sextner Wirte/innen auf derselben Versammlung für Ihre 50-jährige Tätigkeit im Tourismus geehrt. Es sind dies die Seniorchefin der Tal-schlußhütte Frau Rosa Villgrater, sowie Josef Stabinger vom Gasthof Edelweiß. Mit Begeisterung und Fleiß haben sie zeitlebens ihren Beruf ausgeübt und so sicherlich viele zufriedene Gäste zum Wiederkehren in unser schönes Tal animiert.

Skitag und Spargelwanderung

Eine Einladung von Rudi Egarter hat die neugewählte Obfrau Judith Rainer zum Anlass genommen, um noch im April einen gemeinsamen Skitag auf der Rotwand zu organisieren. Weiters trafen sich am 11. Mai an die 20 Sextner Gastwirte/innen zur Spargelwanderung in Terlan, mit anschließender Kellereibesichtigung und dank musikalischer Begleitung durch Klaus & Rudi sehr geselliger Heimfahrt im Zug.

Gemeinderatswahlen

Die Gemeinderatswahlen haben für die Sparte „Tourismus & Wirtschaft“ einen besonders erfreulichen Ausgang gebracht. Mit insgesamt 5 Vertretern im Gemeinderat, davon zwei HGV-Mitgliedern im Ausschuss, können wir sehr zufrieden sein. Unsere herzliche Gratulation geht an die Gewählten verbunden mit dem Wunsch, sich tatkräftig und erfolgreich für unseren Stand und das Wohlergehen unserer Dorfbevölkerung einzusetzen.



Frauengesundheit im Krankenhaus Innichen Ende und Neuanfang

Die Geburtenabteilung im Krankenhaus Innichen schließt am 31.03.2015. Im Krankenhaus Innichen werden die Frauen in den verschiedenen Lebenssituationen weiterhin umfassend betreut. Ab 01.04.2015 finden Frauen im Krankenhaus Innichen „gewohnte“ und „neue“ Angebote: die Gynäkologische Ambulanz, das Hebammenambulatorium und die Abteilung Gynäkologie

In der **gynäkologischen Ambulanz** werden weiterhin sämtliche Leistungen der gynäkologischen Grundversorgung angeboten. So sagt Primar Bruno Engl: „Besonders liegen uns die schwangeren Frauen am Herzen, natürlich können sie weiterhin die Untersuchungen im Krankenhaus Innichen durchführen. Sie werden hier gut betreut und brauchen für diese Untersuchungen nicht in das Krankenhaus Bruneck zu fahren.“

Neu eröffnet wird am 01.04.2015 das **Hebammenambulatorium** im 2. Stock des Krankenhauses: Hebammen betreuen die Frauen während der Schwangerschaft und nach der Geburt. Sara Zambelli-Pavà, die Leiterin des Hebammenambulatoriums zum Angebot: „Wir betreuen Frauen in der Schwangerschaft und auch in der Zeit nach der Geburt. So bieten wir etwa die

Vorsorgeuntersuchungen bis zur 39. Schwangerschaftswoche + 6 Tage an. Für die Zeit nach der Geburt bieten wir unter anderem Stillberatung und Untersuchungen und Beratungen bezüglich Wundheilung und Rückbildung.“

Weiterhin besteht auch die **Abteilung Gynäkologie** mit 6 Betten. Auf der Abteilung werden Frauen von Montag bis Freitag betreut. Hier werden Patientinnen aufgenommen, deren Erkrankung einen stationären Aufenthalt erfordert.

Zusätzlich zu diesen Angeboten arbeitet eine Arbeitsgruppe bereits eifrig am Konzept und an der Umsetzung der „**frauen.gesundheit pustertal – donne.salute val pusteria**“.

Das Thema Frauengesundheit soll mit speziellen Angeboten ergänzt werden. Der Bezirksdirektor Walter Amhof sagt: „Auf der Grundlage unseres Versorgungsauftrages wird dabei die Diagnostik und Prävention im Vordergrund stehen. Dabei kann sich „frauen.gesundheit pustertal“ in gewissen Bereichen von anderen Einrichtungen unterscheiden, nicht zuletzt wegen der überschaubaren Größe und den damit verbundenen Möglichkeiten. Wir



frauen.gesundheit pustertal Krankenhaus Innichen

Die Geburtenabteilung im Krankenhaus Innichen schließt am 31.03.2015. Eine umfassende gesundheitliche Betreuung der Frauen in den verschiedenen Lebenssituationen ist weiterhin unser Anliegen. Die professionelle Betreuung, Unterstützung und Begleitung übernimmt qualifiziertes Fachpersonal.

Ab 01.04.2015 finden Sie im Krankenhaus Innichen folgende Angebote:

- » Gynäkologische Ambulanz
- » Hebammenambulatorium
- » Gynäkologische Abteilung

Weitere Dienste für die Frauengesundheit sind in Vorbereitung und werden ab Herbst 2015 zugänglich sein.

Sie wollen wissen, welche Angebote es zur Frauengesundheit im Krankenhaus Innichen gibt, rufen Sie uns an, wir stehen Ihnen für Fragen und Informationen gerne zur Verfügung:
Tel. Nr. 0474/917 211 von 08 – 16 Uhr
mailto: gynaekologie-amb-inn@sb-bruneck.it

Gynäkologische Abteilung:

Unser Team aus Gynäkologin/Gynäkologin und Krankenpflegerinnen betreut Sie weiterhin auf unserer Bettenabteilung.

Gynäkologische Abteilung
Krankenhaus Innichen
im 2. Stock
Öffnungszeiten:
Mo-Fr 08 bis Fr 18 Uhr
Tel. Nr. 0474 917 260

frauen.gesundheit pustertal
Krankenhaus Innichen

donne.salute val pusteria
Ospedale San Candido

Die Geburtenabteilung im Krankenhaus Innichen schließt am 31.03.2015. Eine umfassende gesundheitliche Betreuung der Frauen in den verschiedenen Lebenssituationen ist weiterhin unser Anliegen. Die professionelle Betreuung, Unterstützung und Begleitung übernimmt qualifiziertes Fachpersonal.

Ab 01.04.2015 finden Sie im Krankenhaus Innichen folgende Angebote:

- » Gynäkologische Ambulanz
- » Hebammenambulatorium
- » Gynäkologische Abteilung
- » Ambulatorio ginecologico
- » Ambulatorio ostetrico
- » Reparto di ginecologia

Weitere Dienste für die Frauengesundheit sind in Vorbereitung und werden ab Herbst 2015 zugänglich sein.

Le prestazioni ostetriche e ginecologiche nell'ospedale di San Candido dal 01.04.15 le trova nel:

«L'ostetrica nell'ospedale di San Candido chiude il 31.03.2015. Un'assistenza che include tutte le fasi di vita della donna continua ad essere un nostro impegno. L'assistenza professionale, il sostegno e l'accompagnamento sono erogati da personale specialistico qualificato.»

Altre prestazioni per la tutela della salute donna sono in elaborazione e saranno accessibili dall'autunno 2015 in poi.

Telefonische Vormerkungen
Öffnungszeiten:
Mo - Fr 8 - 16 Uhr
Tel. 0474 917160

Prenotazioni telefoniche
Orari d'apertura:
Lu - Ve ore 8 - 16
Tel. 0474 917160

Elterntelefon

Erziehungsberatung für Sie zu Hause

Sie haben abgestillt, aber Ihr Kind mag nicht essen; die Kindergärtnerinnen sagen Ihnen, dass Ihr Sohn oft wütend um sich schlägt; anstatt Hausaufgaben zu machen, schaut Ihre Tochter immer nur aufs Smartphone; Ihr Sohn hat in der Klasse keine Kontakte und zu Hause spielt er am Computer; Ihre Tochter ist abends mit älteren Buben viel zu lange aus; Ihr Sohn geht zwar schon arbeiten, aber er wohnt zu Hause, beschimpft Sie und redet sonst nichts mit Ihnen.

Am Elterntelefon können Eltern und alle, die im Erziehungsbereich tätig sind, anonym mit erfahrenen PsychologInnen und PädagogInnen über schwierige Situationen mit Kindern und Jugendlichen sprechen. Die zweisprachigen BeraterInnen versuchen mit Ihnen gemeinsam die Situation zu verstehen, besprechen mit Ihnen erste mög-

liche Schritte und sie vermitteln Kontakte zu Organisationen, bei denen Sie weitere Unterstützung finden.

Der Dienst wird vom Verein Ehe- und Erziehungsberatung Südtirol getragen und von der Familienagentur des Landes Südtirol unterstützt.

Elterntelefon 800 892 829 (grüne Nummer) Mo-Fr 09.30-12.00 und 17.30.-19.30

Sie können uns auch eine Mail schicken an: beratung@elterntelefon.it

Das Team des Elterntelefons: Dr. Katrin Tasser, Dr. Stefan Eikemann, Dr. Christiane Mühlhäusler, Dr. Doris Forer, Dr. Maura Morato, Dr. Oliver Sparber, Dr. Silvia Pernter (von links nach rechts)



Internationaler Erfolg für Andreas Schmiedhofer

Mitte März 2015 fand in Portorož (Slowenien) das wichtigste Harmonika-Event statt: die 9. Harmonika-Weltmeisterschaft. Insgesamt 33 Harmonika-Virtuosen aus nah und fern stellten sich der Herausforderung und der Bewertung der internationalen Jury. Auch Andreas Schmiedhofer, Österreichischer Staatsmeister 2014 und Gewinner des 1. internationalen Erich Moser-Gedenkwettbewerbes, nahm erstmals in der Weltmeisterklasse teil. In der höchsten Kategorie „Meisterklasse“ (Masterclass) erreichte er dabei den beachtlichen 3. Platz und gehört damit zu den Weltbesten auf der Steirischen Harmonika. Nur wenige Zehntelpunkte trennten ihn vom neuen Harmonika-Weltmeister Nejc Pacnik aus Slowenien.

Andreas begeisterte mit den Kompositionen „Fantastic Harmonika“ (Erich Moser), „Der Weltenbummler“ (Gottfried Hubmann) und dem selbst arrangierten Stück „Andrea“ (Eric Bouvelle, Arr. Andreas Schmiedhofer) den Konzertsaal.

In der Jury bewerteten: Gottfried Hubmann (Vorsitz, Österreich), Peter Thurner (Österreich), Renato Allenspach (Schweiz), Eduard Huber (Italien), Stefan Geier (Italien), Loui Herinx (Niederlande), Toni Iskra (Slowenien) und Marsell Marinsek (Slowenien). Die Veranstaltung in Portorož wurde vom Harmonika-Weltmeister Denis Novato organisiert.

Ein besonderer Dank geht an den Sextner Harmonikabauer Peter Lanzinger.



An olta Wade



Im Frühsommer kann es das Vieh kaum erwarten, den Stall zu verlassen und draußen den Sommergefühlen zu frönen. Nicht mehr weit ist es bis zum Almauftrieb. In der Nähe vieler Bauernhöfe gab es früher noch ein „Trojlile“ oder eine „Zaine“, um das Vieh auf geleitetem Wege in die Weide zu treiben. Damit es sich an die Freiheit in der Natur gewöhnen konnte, wurde es in den Tagen zuvor in der „Painte“ beim Hof darauf eingestimmt. Die Bauernkinder hüteten in den Heimweiden das Vieh und vertrieben sich dabei die Zeit mit dem Schnitzen von „Maidepfeifen“.

Neben den Weiden in den Fraktionen gab und gibt es bei uns im Tal auch große Almen und auch besondere Weiderechte. So etwa haben die „Stroßa“ (von Straßen in Osttirol) das Recht, auf den Sextner Almen Pferde aufzutreiben. Es war für mich in meiner Kindheit immer ein besonderer Tag, wenn im Juni am Außerberg eine Herde von Pferden mit einigen Reitern dahertrabte und das Klappern der Pferdehufe schon bald in Richtung Mitterberg verhallte.

Einige Gebiete in Sexten, welche vor Jahrhunderten Almen waren, sind heute Wald oder Feld. Eines davon ist der **Gsell** – gemeint sind damit die Gsellwiesen. Sie zählen zu den ältesten Nutzgebieten in Sexten. Der Flurname Gsell (cunasella) ist wahrscheinlich lateinischen Ursprungs und setzt sich zusammen aus den beiden Wörtern lacuna und sella. Lacuna bedeutet Loch und sella Sattel. Betrachtet man die Geländeform des Inner- und Außergsells aus der Ferne, so kann man die Sattelform deutlich erkennen. Aus alten Schriftstücken geht hervor, dass der Begriff an die tausend Jahre alt sein dürfte, also weit älter als die Namen der dahinter befindlichen Berge. Sie wurden erst getauft, als das Bergsteigen an Bedeutung gewann. Die Behauptung, dass „do Schuischta an Gsell braucht“ und dass der „Gsellknoutte“ wegen der Dreischusterspitze so zu seinem Namen gekommen sei, ist zweifelsohne eine märchenhafte Erfindung, da es sich beim Begriff Gsell um einen viel älteren handelt.



Verschiedene Mitteilungen

Ein ebenso altes Wort wie der Ausdruck Gsell ist das Wort Ixe. In Richtung Innerfeld gibt es die **Ixenwälder** und den **Ixenbach**.

In einer Urkunde aus dem Jahre 1333 findet man folgende Aussage: „an der lechsen bei der Kalkgrube...“. In der Nähe der Alten Säge gibt es heute noch historische Überreste, welche auf das einstige Kalkbrennen hinweisen.

Zur Bedeutung des Wortes **lechse = Ixe**:

Ältere Menschen kennen die Ausdrucksweise: „**I schwitz untun lechsn**“ (in der Achselhöhle). **Ixe** wird in der Sprachwissenschaft als verborgener Platz gedeutet. Erste Aufzeichnungen von Ixe gibt es schon im 8. Jahrhundert nach Christi. Betrachtet man den Verlauf des Ixenbaches, so wird er seinem Namen gerecht. Er fließt immer wieder unterirdisch, also im Verborgenen.

Zusammenfassend nochmals einige Schätze aus der staubigen Sextner Wortschatztruhe:

s` Vieche	das Vieh
Wade (Wadlbachl)	Weide
Trojlile (Familiename Trojer)	Steg zum Viehauftrieb
Zaine („di Freidhouffzaine“ = am östlichen Eingang zum Friedhof)	Zäune entlang eines Weges
Painte	ebenes Grundstück unmittelbar am Hof
Gsell	sattelartiges Gelände
Ixe	verborgener Ort
Maidepfeife	Pfeife aus der Rinde von Laubholzruten
Es maidit se.	Es löst sich ab (die Rinde vom Holz).

Die Obfrau des HPV Sexten
Regina Senfter Stauder

In bester Gesellschaft

Lieblingsbilder von Tiroler Kunstsammlern

In buona compagnia

Quadri prediletti di collezionisti tirolesi

- John Böhmer
- Alberto Bert
- Edward Theodore Compton
- Margareta Depner
- Philipp-Lorenz d'Arcena
- Gerhild Danner
- Ilse Elmberger
- Jean Egger
- Paul Fiers
- Konrad Glöck
- Hilmar Gschwendt
- Christian Hess
- Theodor von Hirsman
- Thomas Kantor
- Josef Kerschbaum
- Wilfried Kuschel
- Edla Giannina Klum
- Hilja Lohrer
- Ludwin Metz
- Karl Pfisterer
- Wilhelm-Michael Prochazka
- Leo Pusi
- Marita Schner
- Christian Ratzl
- Anton Romald
- Hilmar Schöber
- Pauline-Maria Thayer
- Edward Thayer
- Paula Winkler
- Thomas Wulch
- Alfons Wulch
- Willy Wulch
- Max Wulch



In bester Gesellschaft

Lieblingsbilder von Tiroler Kunstsammlern

Ein Bozner Künstler, der sich im Alter nach Sexten zurückgezogen hat, ein diesem Künstler gewidmetes Museum, das sich so weit weg von den kulturellen Zentren des Landes befindet, ein ehrenamtliches Museumsteam, das fünfzehn Ausstellungen und ebenso viele Veranstaltungen in den letzten zehn Jahren durchgeführt hat, die Gemeindeverwaltung von Sexten, die Kulturabteilung des Landes Südtirol, die Stiftung Südtiroler Sparkasse und private Freunde des Museums, welche die Tätigkeiten des Museumsteams wohlwollend unterstützen, und nicht zuletzt Dutzende private Leihgeber, die es möglich machen, ganz besondere Ausstellungen für Kulturinteressierte aus nah und fern zu konzipieren, das sind die Zutaten für die erfolgreiche Museumsarbeit im Rudolf-Stolz-Museum der letzten zehn Jahre. Unsere diesjährige Sommerausstellung „In bester Gesellschaft“ ist ein Dank und eine Hommage an Tiroler Kunstsammler und Leihgeber in Vertretung auch vieler Leihgeber außerhalb der Grenzen Tirols. Nur durch deren Vertrauen und Wertschätzung war es möglich, in den letzten Jahren Themenausstellungen zu präsentieren, die großen Anklang gefunden haben.

Wir sind stolz darauf, dass Lieblingsbilder von Tiroler Kunstsammlern in Sexten auf Sommerfrische und in unserem Museum zu Gast sind. Und wir freuen uns, dass die Bilder von Rudolf Stolz in diesem Sommer in bester Gesellschaft großartiger Kunstwerke von namhaften Künstlerpersönlichkeiten sein dürfen. 32 Kunstsammlerinnen und Kunstsammler, je zur Hälfte aus Nord- und Südtirol, von denen einige nur mit den Anfangsbuchstaben ihrer Namen, manche nicht genannt werden wollen, haben ihre Lieblingsbilder als Leihgaben für die Ausstellung zur Verfügung gestellt.

Ein besonderer Dank gilt allen Leihgebern und allen Museumsfreunden, die uns durch die letzten zehn Jahre begleitet haben und uns weiterhin begleiten, und das Rudolf-Stolz-Museum zu dem gemacht haben, was es heute ist, eine beliebte und geschätzte kulturelle Begegnungsstätte.

Hermann Rogger, Karl Mayr, Johannes Watschinger
Museum Rudolf Stolz

Christian Hess (Bozen 1895 – Schwaz 1944)
Drei Modelle, 1932 / Öl auf Leinwand, 59 x 93 cm



Wettbewerb zur Errichtung eines Standschützendenkmals

Mit 23 (!! eingereichten Projekten aus Nord- Ost- und Südtirol war der Wettbewerb ein voller Erfolg und hat alle Erwartungen übertroffen. Besonders gefreut hat uns dabei, dass mit Felix Tschurtschenthaler auch ein Sextner Künstler daran teilgenommen hat!

Auch wenn's zum Sieg nicht gereicht hat, so schaffte es sein Projekt doch in die engere Auswahl, was bei 23 eingereichten Projekten eine hervorragende Leistung ist. Deshalb möchten wir, wie schon in der letzten Ausgabe des Sextners angekündigt, das Projekt

von Felix vorstellen. *Sämtliche Projekte sind übrigens unter www.standschuetzen-denkmal.info einsehbar und werden demnächst in einheitlicher Postergröße in der Nähe des Rathauses ausgestellt werden.*



Das Projekt von Felix Tschurtschenthaler

Der Ort

Der Standort des Denkmals, der im Schacht zwischen Rathaus und der ansteigenden Straße liegt und in dem zurückgedrängten Eck sozusagen untergehen würde, stellt eine besondere Herausforderung dar und wird folgendermaßen gelöst:

Das Denkmal

Es wird eine Stahlbeton Säule errichtet, die gleich hoch ist wie die obere Kante im Eck. Die Säule wird mit einem groben Beton gegossen. Allerdings ist sie nicht durchgehend aus Beton sondern immer wieder unterbrochen, wodurch die rostige Stahllarmierung und der Kern sichtbar werden.

Der Kern besteht aus einem Stahlblech. Dieser Körper ist im Beton eingeschlossen, wodurch man ihn nur durch die Schlitze sehen kann.

Diese Säule schließt eine dicke Glasplatte ab, die man von der Straße kommend betreten kann. Natürlich hat das Ganze auch ein Geländer, damit keine Absturzgefahr besteht.

Somit wirkt die Säule wie eine Aussichtsplattform, in deren Mitte als Abschluss ein Bronzesockel mit einer kleinen 4-6cm großen Plastik von Sepp Innerkofler steht.

Der Stahlkern, der in den Betonmantel eingelassen ist, wird mit Gedanken, Namen und Zitaten eingraviert.

Jeder Mensch ist ein Künstler

Das Ganze soll aber auch eine interaktive Arbeit werden. Deshalb werden die Besucher auf einer auf der Plattform angebrachten Tafel eingeladen, ihre Gedanken und Statements mit einem Stift oder einem spitzen Stahl auf dem Stahlkern einzuritzen. Genauso sind die Passanten aufgefordert, die Betonoberfläche mit Graffiti oder Ähnlichem mitzugestalten. Ganz nach dem Motto „Jeder Mensch ist ein Künstler“ und jeder kann daher Kunst machen, wie es Joseph Beuys in Zusammenhang mit der sozialen Plastik einmal aufgeworfen hat

Die Symbolik

Dass eine Ikone, wie es Sepp Innerkofler war und ist, geschaffen wird hängt viel mit den Menschen zusammen, die ihn umgaben, ihm nachfolgten und ihn heute noch verehren. Aus diesem Grund finde ich es passend, dass alle die Möglichkeit haben ihren Teil zu solch einer Plastik beizutragen, damit sie sich immer neu formt, immer wieder neu entsteht und sich ständig verändert. Sepp Innerkofler als soziale Plastik aber mit aktueller Thematik.



100 Jahre – Der Erste Weltkrieg in den Sextner Dolomiten 1915-2015



Der Erste Weltkrieg war ein großer Einschnitt in der Geschichte des Sextentales. Die österreichisch-ungarischen Grenzdörfer Sexten und Moos lagen von 1915 bis 1917 unmittelbar an der Front. Der Krieg hinterließ seine Spuren nicht nur in felsigen Höhen, sondern auch im Tal. Denn die Ortschaften – als einzige im heutigen Südtirol – wurden von der italienischen Artillerie größtenteils zerstört, sodass die Bewohner evakuiert werden mussten. Nach dem Krieg wurden beide Ortschaften zusammen mit den anderen Gemeinden Südtirols an Italien angegliedert. Diese Geschichte soll aufgearbeitet und den Bewohnern sowie den Besuchern von Sexten näher gebracht werden. An den Kriegsalltag der Zivilbevölkerung und der Soldaten erinnern verschiedene Gedenkveranstaltungen im Sommer und Herbst 2015, vor allem Vorträge, historische Wanderungen und Ausstellungen.

Auf Anregung des Vereins „Bellum Aquilarum“ wurde



ein Komitee gegründet, das in den nächsten vier Jahren die Koordination dieser Gedenkveranstaltungen übernimmt. Mitglieder: Vorsitzende Sigrid Wisthaler, Rudolf Egarter, Maria Luise Hofer, Rudolf Holzer, Rupert Gietl, Josef Pfeifhofer, Erich Lanzinger, Christian Innerkofler, Gottfried Innerkofler.

- 23.05.1915 – Italien erklärt Österreich-Ungarn den Krieg
- 25.05.1915 – Drei-Zinnen-Hütte von der italienischen Artillerie in Brand geschossen
- ab Juli 1915 – Sextner Frontgebiet fast täglich unter Granatfeuer, bis zu 300 Geschosse täglich
- 01.07.1915 – Die Bevölkerung von Moos wird evakuiert
- 04.07.1915 – Tod des Standschützen Sepp Innerkofler auf dem Paternkofel
- 08.07.1915 – Zsigmondyhütte von der italienischen Artillerie zerstört
- 31.07.1915 – um 12.30 Uhr: Einschlag der ersten italienischen Granate, Tod der Maria Watschinger zu Stoner
- 01.08.1915 – um 18.00 Uhr: Einschlag einer italienischen Granate im Gasthof Post, neun Tote
- 04.08.1915 – Räumung des gesamten Tales innerhalb 05.08., ca. 1.000 Frauen, Kinder, ältere Männer
- 12.08.1915 – Sexten in Brand geschossen
- 06.09.1915 – Moos in Brand geschossen
- November 1917 – Ende der Kampfhandlungen an der Dolomitenfront; italienische und österreichisch-unga-

- rische Truppen marschieren Richtung Isonzofront
- 1917/1918 – Rückkehr der Zivilbevölkerung
- 1918-1923 – Wiederaufbau von Sexten und Moos

Programm

- Sa, 23.05.2015 um 17.45 Uhr im Friedhof von Sexten/Kriegerdenkmal
- SCHLICHTE GEDENKFEIER der Schützenkompanie „Sepp Innerkofler“
- Mi, 10.06.2015 um 20.30 Uhr im Haus Sexten
- VORTRAG „Vom Ortler zu den Drei Zinnen – Gebirgslandschaften an der Front in Fels und Eis“ von Kurt Stauder
- Mi, 01.07.2015 um 20.00 Uhr im Haus Sexten
- VORTRAG „Front in Fels und Eis 1915-18“ von Curti Covi
- Sa, 04.07.2015 ab 10.00 Uhr GEDENKFEIER SEPP INNERKOFLENER bei der Drei-Zinnen-Hütte um 16.30 Buchvorstellung „Sepp Innerkofler“ im Hotel Dolomitenhof um 20.30 Uhr beim Haus Sexten Konzert der Stadt-



musikkapelle Wörgl

- So, 05.07.2015 um 09.00 Uhr am Sepp-Innerkofler-Platz und beim Haus Sexten
- Di, 07.07.2015 um 20.30 Uhr im Haus Sexten
- FILMVORFÜHRUNG „Der Held vom Paternkofel“ vom Markus Beerli
- Mi, 22.07.2015 um 20.30 Uhr im Haus Sexten
- VORTRAG „Die Zerstörung von Sexten im Ersten Weltkrieg“ von Rudolf Holzer
- Fr, 31.07.2015 um 12.30 Uhr in ganz Sexten & Moos
- GEDENKMINUTE Gedenken an den ersten Granateneinschlag im Dorf, die Schweigeminute wird durch Glockenläuten angekündigt
- So, 02.08.2015 um 09.00 Uhr in der Waldkapelle
- HAUPTGOTTESDIENST organisiert von der Schützenkompanie Sepp Innerkofler
- Di, 04.08.2015 um 20.30 Uhr im Haus Sexten
- FILMVORFÜHRUNG „Berge in Flammen“ von Luis Trenker
- So, 08.08.2015
- GEDENKKREUZE & BERGFUEHER Errichten von Gedenkkreuzen an der ehemaligen Front, in Sexten: Roteck, Seikofel & Toblinger Knoten, Bergfeuer entlang der ehemaligen Frontlinie
- Mi, 12.08.2015 um 20.00 Uhr & Di, 01.09.2015 um 20.30 Uhr im Haus Sexten
- VORTRAG „Ortsschicksal. Sexten im Ersten Welt-

krieg“ von Sigrid Wisthaler

- Mi, 09.09.2015 um 20.00 Uhr im Haus Sexten
- VORTRAG „Front in Fels und Eis 1915-18“ von Curti Covi
- Mi, 23.09.2015 um 20.00 Uhr im Haus Sexten
- VORTRAG „Der 1. Weltkrieg. Konflikt-Archäologie am Karnischen Kamm und in den Dolomiten“ von Rupert Gietl

Ausstellungen

- FREILICHTMUSEUM ROTWAND – ANDERTER ALPE
Start: Rotwandwiesen
- AUSSTELLUNG „Unvergessen. Der Erste Weltkrieg in den Sextner Dolomiten 1915-18“
Mitte Juni – Mitte September
Dienstag, Donnerstag & Samstag 16.00–18.00 Uhr
in der Alten Volksschule
- FREILICHT-FOTO-AUSSTELLUNG von Norbert Eisele-Hein
vor dem Tourismusverein Sexten

Geführte Wanderungen

- HISTORISCHE WANDERUNG „Der Erste Weltkrieg

in den Sextner Dolomiten“: Verein „Bellum Aquilarum“
Freilichtmuseum Rotwand - Anderter Alpe
19.06.–11.09.2015, 25.09.2015 - jeden Freitag:
09.30–14.00 Uhr

- Anmeldung innerhalb 17:00 Uhr des Vortages: tel +39 0474 710 310
- BESICHTIGUNG ELFERSCHARTE „Der Erste Weltkrieg in den Sextner Dolomiten“: Verein „Bellum Aquilarum“
- Freilichtmuseum Rotwand – Elferscharte
16.07.–17.09.2015 - jeden Donnerstag: 09.00–16.00 Uhr
sowie am 25.07., 02.08., 16.08., 22.08.15
Anmeldung innerhalb 17:00 Uhr des Vortages: tel +39 0474 710 310
- HISTORISCHE WANDERUNG der Alpenschule Sexten – Drei Zinnen
02.06.-13.10.2015 - jeden Dienstag
Anmeldung innerhalb 17:00 Uhr des Vortages: tel +39 0474 710 375

Komitee

Gedenkveranstaltungen Erster Weltkrieg

Neuer Präsident bei „Bellum Aquilarum“

Bei der Vollversammlung des Vereins „Bellum Aquilarum“ Ende Februar 2015 wurden der Präsident sowie der Ausschuss neu gewählt. Erwin Lanzinger übte seit zehn Jahren das Amt des Präsidenten aus, stand jedoch für eine Wiederkandidatur nicht mehr zur Verfügung. Für seine langjährige Tätigkeit bei „Bellum Aquilarum“ bedankt sich der Verein recht herzlich!

Neuer Präsident ist Hugo Reider, er wird nun gemeinsam mit dem Ausschuss die Planung der verschiedenen Projekte weiterführen. Seine Mitarbeiter im Ausschuss sind: Rudolf Egarter (Obmann), Pietro Michieli (Vizepräsident), Herbert Innerkofler, Michael Tschurtschenthaler, Alexander Baur, Fritz Egarter.

Die **Programmschwerpunkte** für das kommende Jahr sind – neben der Zusammenarbeit mit anderen Vereinen bezüglich der 100. Gedenkjahre Erster Weltkrieg - der Ausbau des Freilichtmuseums Rotwand und die Aufarbeitung der Alltagsgeschichte der Zivilbevölkerung mit



dem Schwerpunkt „Evakuierung im August 1915“. Dabei möchte der Verein besonders der Geschichte der Frauen und Kinder nachgehen, die bisher noch kaum aufgearbeitet worden ist. Mündliche Geschichten, Fotos, Tagebücher, Feldpostbriefe, Zeitungsartikel und Gegenstände aus der Zeit des Ersten Weltkrieges werden gesammelt.



Wenn Sie Geschichten kennen oder Fotos und weitere Quellen in Ihren Privatarchive finden, die Sie dem Verein leihweise zur Verfügung stellen möchten, kontaktieren Sie uns bitte unter:

Tel. +39 389 0572380

E-Mail: info@bellumaquilarum.it

Bellum Aquilarum

Kindergarten Sexten/Moos

Unser Jahresschwerpunkt: „ICH BIN ICH und DU BIST DU“

In diesem Kindergartenjahr standen die Persönlichkeit, die Stärken und Bedürfnisse der Kinder im Mittelpunkt unserer pädagogischen Arbeit. Die Kinder lernten zunächst sich selbst und ihren Körper wahrnehmen und wertschätzen. Durch den Besuch von Emil, dem Skelett, lernten die Kinder den Aufbau ihres Körpers kennen und die einzelnen Körperteile und Organe benennen. Bald schon erkannten die Kinder im Zuge von Gesprächen, Massagen und Spielen zur Körperwahrnehmung ihre persönlichen Merkmale und die Unterschiede zu anderen.

Die Entwicklung eines positiven Ich-Bildes setzt aber voraus, dass ich nicht nur zu meinem Körper und meinen Gedanken, sondern auch zu meinen Gefühlen und Empfindungen Zugang habe. Aus diesem Grund haben wir uns mit den Kindern sehr intensiv mit den Gefühlen, wie Freude, Angst, Trauer, Wut und Eifersucht auseinandergesetzt. Anhand von Bilderbüchern, Achtsamkeitsübungen und Legearbeiten haben wir unsere eigenen Gefühle bewusst wahrgenommen, aber auch gelernt die Gefühle anderer zu deuten und zu respektieren. Während einige Kinder sehr gerne über ihre Gefühle sprachen und mit Begeisterung bei Stilleübungen und beim Philosophieren mitmachten, waren andere hingegen schüchtern und zurückhaltend. Diese Kinder bekamen die Gelegenheit ihr Innenleben mittels verschiedener kreativer Angebote bildhaft darzustellen. Das Malatelier, besondere Maltechniken, das Arbeiten mit Ton und der Einsatz von meditativer Musik sollten zusätzlich die Phantasie und Ausdrucksfähigkeit der Kinder anregen.

In den letzten Monaten unseres Kindergartenjahres drehte sich alles um die Gesundheit. Die Kinder hatten verstanden, dass ihr Körper ein Wunderwerk ist und dass es notwendig ist diesen zu schützen und zu pflegen. Sie entwickelten ein Gefühl der Verantwortung für die eigene Gesundheit und zeigten sich mitverantwortlich für ihr „Haus der Gesundheit“. Das Haus der Gesundheit war auf den vier Säulen „Ernährung-Bewegung-Seelisches Wohlbefinden-Körperpflege“ aufgebaut. In diversen didaktischen Angeboten und durch das Miteinbeziehen von Eltern und Fachleuten behandelten wir diese vier Thematiken und jedes Kind konnte mit all seinen Sinnen sowohl geistig, als auch körperlich tätig werden. Den Abschluss unseres Jahresschwerpunktes bildete eine Kräuterwanderung, zu welcher auch interessierte Eltern und Großmütter eingeladen waren. Gemeinsam machten wir uns auf den Weg einige der heimischen Kräuter kennenzulernen, erfuhren Interessantes über deren Wirkung und hörten anschließend ein Kräutermärchen.

Das Kindergartenteam Sexten/Moos



Yoga für Kinder



Bewegungsbaustelle



Arbeiten mit Ton



Zeichnen eines Spiegelbildes



Zubereiten von Obstspießchen



Angebot einer Mutter zur Zahngesundheit



Kräuterwanderung



Fußballspielen mit Papis



Spiele im Wald



Herstellen von Seifen

Bibliothek Sexten

ZEITBANK

HOCHPUSTERTAL

Was ist das?

- Ein Austauschsystem von Dienstleistungen ohne Vergütung.
- Ein Netzwerk für gegenseitige Hilfeleistungen im Hochpustertal.
- Jeder kann sein Geschick und seine Fähigkeiten einbringen.
- Gesuchte Hilfe kann schnell und unbürokratisch gefunden werden.
- Die Zeitbank fördert das soziale Miteinander von Jung und Alt.

Wie funktioniert es?

- Du bist volljährig und wohnst im Hochpustertal? Dann schreibe dich als Mitglied der Zeitbank ein (in den Bibliotheken Sexten, Innichen und Toblach oder unter www.zeitbankhochpustertal.blogspot.com)
- Gib an, welche Dienstleistungen du anbieten möchtest, es muss etwas sein das du gerne machst und gut kannst.
- Sobald ein anderes Mitglied der Zeitbank diese Dienstleistung braucht, wirst du angerufen und kannst entscheiden, ob und wann du den Dienst leisten wirst.
- Als Nachweis für geleistete Dienste bekommst du Zeitschecks.
- Auf einem Zeitkonto werden alle deine erbrachten und in Anspruch genommenen Leistungen verbucht.

Einige Vorschläge für Dienste:

- Babysitten
- Hilfe im Haushalt
- Holzarbeiten
- Kleine Garten-, Reparatur- bzw. Handwerksarbeiten
- Schneeräumen
- Hilfestellung am PC und mit Internet ...

Lies und gewinne!

Mach mit beim Lesesommer 2015 der Pustertaler Bibliotheken! Auch wenn du Lesen vielleicht nicht ganz so toll findest, solltest du auf jeden Fall einen Blick auf Bücher werfen, es lohnt sich!

Hole deinen Lesefächer in der Bibliothek ab, trage alle gelesenen Bücher ein, und schon bist du bei der Verlosung dabei!

Viel Spaß beim Lesen und viel Glück bei der Verlosung!

2015 NEU!

Wie viele Bücher werden von den Teilnehmer/innen der Bibliothek „Claus Gatterer“ gelesen?

Trage deine Schätzung in den Lesefächer ein und gib ihn bis zum 28.08.2015 ab – vielleicht wirst du der Schätzkönig der Bibliothek und mit einem tollen Preis belohnt!



01.07. – 28.08.2015

FUSCHTRA KINDO LESN
Pustertaler Bibliotheken



Gemeinschaftskonzert „Auf uns – gemeinsam sind wir stark“

Gemeinschaftskonzert der Mittelschule Innichen und der Neuen Mittelschule Nußdorf Debant

Dass im gemeinsamen Bemühen Wunderschönes entstehen kann, beweisen nun schon zum zweiten Mal Schüler/innen und Schüler der Mittelschule Innichen und der Neuen Mittelschule Nußdorf Debant mit ihren Lehrpersonen Dr. Roberta Webhofer aus Innichen und Mag. Claudia Peukert mit Team aus Debant in Osttirol.

Seit einigen Jahren besteht sie nun schon, diese Partnerschaft zwischen beiden Schulen. Zusammengeführt wurden sie durch das Projekt Osttirol im Schulverbund Pustertal. Im Grunde geht es darum, an der gemeinsamen Identität und den gemeinsamen Wurzeln zu arbeiten. Dies könnte durchaus im Geschichts- und Geografieunterricht erfolgen. Der Weg dieser Schulen jedoch ist ganzheitlich ausgerichtet: Sie wollen Gemeinsamkeit erleben, erspüren und erfahren, indem ihre Schüler/innen gemeinsam singen, musizieren und tanzen.

Die Schulen haben in den letzten Jahren aber auch andere Wege gewählt, um Begegnung zu ermöglichen. So haben sie sich beispielsweise passend zum Motto „Lafmo mitnondo“ gemeinsam mit vielen andern Schulen des gesamten Pustertales laufend auf den Weg gemacht... Bestimmt werden in den nächsten Schuljahren wiederum kreative Wege und Inhalte der Zusammenarbeit gewählt werden. In diesem Schuljahr jedoch sollte noch einmal die musikalische Bildung im Mittelpunkt der Begegnung stehen, da diese an beiden Schulen – neben vielen anderen Aktivitäten und Schwerpunkten – eine besondere Rolle spielt.

Für die wohlwollende Unterstützung fleißiger Helfer/innen sei gedankt. Projekte wie dieses sind auf funktionierende schulinterne und externe Netzwerke angewiesen, vor allem aber auf die Initiative, die Kompetenz und das Engagement der Projektleitungen und – nicht zu vergessen – auf motivierte Schüler/innen.

Umso erfreulicher war es, dass so viele der Einladung zu den Konzerten in Innichen und Nußdorf Debant gefolgt waren. Sie konnten sich am gelungenen Mix aus alpenländischer Volksmusik, Musik aus anderen Kulturen und moderner Musik erfreuen, wobei u. a. die sprachliche Vielfalt der Liedtexte Anlass zum Staunen gab. Nicht minder vielfältig präsentierte sich dem Publikum das Aufgebot an Instrumenten: es reichte von orchestraler Begleitung über typisch alpenländische Instrumente bis hin zum Ethno – Instrumentarium. Am meisten beeindruckt war das Publikum aber wohl von der pulsierenden Energie, dem Übermaß an Freude und Begeisterung der ca. 50 jugendlichen Sänger/innen und Musikant/innen.

Resümierend kann festgestellt werden, dass sämtliche Bildungsziele in fachlicher, sozialer und emotionaler Hinsicht erreicht werden konnten, sodass der Veranstaltungstitel „Auf uns. Gemeinsam sind wir stark“ nicht treffender hätte sein können.

*Die Schuldirektorin
Dr. Aloisia Obersteiner*



Die Mittelschule Innichen
und die Mittelschule Nußdorf-Debant (Osttirol)
präsentieren ihr gemeinsames Konzert im Rahmen
des Projektes Osttirol

am Donnerstag, 21. Mai 2015 um 19.00 Uhr

im Josef-Resch-Haus in Innichen



„Opera“ - ein gelungenes Beispiel zu Theaterpädagogik, Inklusion und Sprachförderung

„Dai, mettiamoci subito tutti all’opera!“, so lautete der Titel einer Theaterwerkstatt für die Schülerinnen und Schüler der zweiten und dritten Klassen der Mittelschule Innichen.

Teils im Wahlpflichtfach, teils im Wahlfach lief dieses Projekt das ganze Schuljahr über und stand allen offen, die es sich vornahmen, heuer besonders intensiv an den eigenen Kompetenzen in der zweiten Sprache zu arbeiten. Es ging darum, ausgehend vom gleichnamigen Kriminalroman von A. De Giuli und S. M. Naddeo Texte, Dialoge, Szenen, Kulisse, Requisiten, Geräuschkulisse, Filme... gemeinsam zu entwerfen und zu gestalten. Mitzubringen waren Neugierde, Freude am Gestalten, Durchhaltevermögen und Lust an der Schauspielerei. Um den Rest kümmerten sich die Lehrpersonen.

Ideatorin und Projektleiterin ist Frau Caterina Candido, eine Lehrperson, die nun schon seit Jahren alternative Möglichkeiten nutzt, um den Schülerinnen und Schülern Freude am Erlernen der zweiten Unterrichtssprache zu bereiten.

Tatkräftig und kompetent unterstützt wurde sie von ihren Fachkolleginnen und Kollegen Luca Sartor und Martina Casanova Fuga, die nicht nur für die technische und klangliche Gestaltung sorgten, sondern weit mehr zum Gelingen des Projekts beitrugen.

Auch Lehrpersonen anderer Unterrichtsfächer brachten sich ein. Frau Rubatschers künstlerische Ideen waren gefragt, wie auch Beiträge der Lehrpersonen für Technik.

Und sie hatten alle Hände voll zu tun. Schließlich war es ihr gemeinsames Anliegen, jeder Schülerin und jedem Schüler – unabhängig von den Ausgangskompetenzen – Fortschritte und Erfolgserlebnisse zu ermöglichen und über den Einsatz des ganzen Körpers, von Gestik und Mimik Zugang zur zweiten Sprache zu verschaffen.

Auch handwerkliche, künstlerische und schöpferische Tätigkeiten verschiedenster Art sollten dazu beitragen, dass Sprache handlungsorientiert und so fast nebenbei gelernt wurde. In der Fachsprache nennt sich diese Methode der Sprachenlernens CLIL. Eine Sprache wird also erlernt, indem man sich vordergründig mit Inhalten anderer Unterrichtsfächer beschäftigt, wie Theaterspielen, Musizieren, Malen und Werken..., während der Sprache primär mediale Funktion zukommt. Vor allem aber sollte das Schlüpfen in fremde Rollen den Schülerinnen und Schülern ermöglichen, sprachliche Hemmungen und Blockaden abzubauen um sich spontan und angstfrei in der zweiten Sprache ausdrücken zu können. Doch der kreativen Ideen zur Sprachförderung nicht genug! Überdies kamen Schülercoaches zum Einsatz! Genauer gesagt zweisprachige Schülerinnen und Schüler, die die Akteure in jeder Hinsicht unterstützten, aber auch technische Aufgaben übernahmen und so zugleich ihre sozialen Kompetenzen und ihr know how im Bereich der neuen Technologien erweitern konnten.

Opera! Passender könnte der Titel wohl nicht sein können. Die Abschlussveranstaltung zur Theaterwerkstatt stellte in der Tat ein großes Werk dar, wobei der Weg hierhin den nachhaltigen Teil der Arbeit darstellte. Die insgesamt drei

Aufführungen waren lediglich das Sichtbarmachen des Erarbeiteten, der erworbenen Kompetenzen und des Anspruchs, eine sprachfördernde Schule zu sein.

*Die Schuldirektorin
Dr. Aloisia Obersteiner*



„Oberpuschtra“ stark im Orientierungslauf

Am Donnerstag, dem 16. April 2015, fanden in Kastelruth-Laranz die Landesmeisterschaften im Orientierungslauf für Mittel- und Oberschüler statt. Das obere Pustertal war mit 24 Mittelschülern des SSPs Innichen und 19 Schülern der WFO Bruneck/Innichen stark vertreten. Begleitet wurden die jungen Läufer von Schäfer Renate und Sosniok Judith, wertvolle Tipps bekamen die Athleten von Weitlaner Andreas und Schwingshackl Heini (Chef und Mitglied vom Haunold Orienteering Team- HÖT).

Die Schüler hatten im Vorfeld die Möglichkeit gehabt, mehrmals zum Orientierungslauf- Training mit Andreas und Heini zu gehen und sich so ausgezeichnet auf den Wettkampf vorzubereiten.

Über Stock und Stein, quer durch den Wald und durch das Gestrüpp bemühten sich unsere Schüler/innen, jeden einzelnen Posten zu finden. Die Leistungen waren beachtlich, alle bewiesen viel Geschick im Umgang mit Karte und Kompass und viel sportliche Ausdauer.

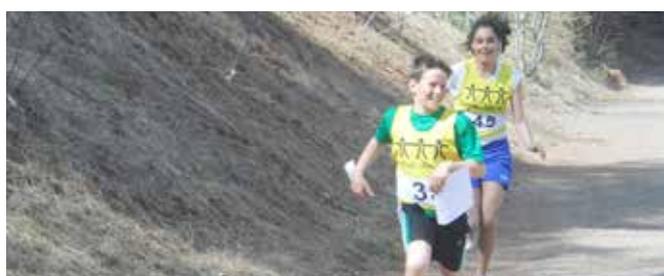
Hervorragende Plätze erreichten unsere Erstklässler der Mittelschule. Happacher Marie-Christine sicherte sich den Landesmeistertitel, Hofmann Viktoria wurde ausgezeichnete Dritte, Zwigl Katharina Vierte und Schäfer Teresa Fünfte. Bei den Jungen wurde Lanz Adrian Vize- Landesmeister und Holzer Tschurtschenthaler Paul kam als Fünfter ins Ziel. Beachtliche Leistungen zeigten auch die Läufer der nächsten Kategorie (zweite und dritte Klasse Mittelschule). Bei den Mädchen wurde Steinwandter Lea Dritte und Matta Enrica Fünfte. Gemeinsam mit Feichter Sabine erreichten sie den zweiten Platz der Schulwertung. Bei den Jungen zeigte Wolfgruber Simon sein Talent im Orientierungslauf und holte sich den zweiten Platz, einen Platz nach ihm kam Steinwandter Jonas ins Ziel. Auch Steinwandter Rafael zeigte sein Können und so war es kein Wunder, dass diese drei Jungs die Mannschaftswertung mit klarem Abstand gewannen.

Die Leistungen der Oberschüler waren auch beachtlich und unterstrichen somit ihre sportliche Vielfältigkeit. Steinwandter David erreichte den zweiten Platz, Pernetta Lucas den Vierten. In der Mannschaftswertung der Kategorie Jugend männlich holten sich Summerer Manuel, Weitlaner Georg und Mair Armin die Bronzemedaille. Die Mädchenmannschaft mit Gelsi Manuela, Pfeifhofer Veronika und Puppatti Lisa wurde gute Vierte.

Die Verantwortlichen des HÖT hoffen, dass durch diese Erfolge das Interesse am Orientierungslauf geweckt wurde und sich einige der erfolgreichen Mädchen und Knaben bei den Trainings, jeweils am Mittwoch um 18.00 Uhr, sehen lassen.

Herzliche Gratulation allen 43 Sportlern!

Sosniok Judith



Grundschule Sexten

Kunstprojekt

Projekt in Kunst

La scuola primaria di Sesto si è trasformata per due giorni, il 9 e il 10 marzo, in un grande laboratorio didattico che ha permesso ai bambini non solo di conoscere i principi ispirativi e le opere artistiche di alcuni artisti, ma anche di sperimentare tecniche diverse che nella loro semplicità hanno portato i bambini ad appassionarsi e a divertirsi con l'arte.

Obiettivo delle insegnanti è stato proprio quello di offrire ai bambini, nelle ore destinate al WPF, uno spazio particolare in cui vivere l'esperienza artistica secondo anche le linee guida delle Indicazioni Provinciali per questa specifica materia curricolare.

In questa impresa le insegnanti sono state aiutate anche da un esperto, il dott. Attilio Piller, operatore presso il museo MART di Rovereto, che ha proposto agli alunni tre attività diverse. Nella prima proposta i bambini hanno creato degli animali fantastici usando tecniche diverse secondo le opere di John Cage e Lyonel Feininger. "Il ritratto contemporaneo" è stato invece il tema che ha caratterizzato il secondo intervento. Dalle foto in bianco e nero e a colori dei bambini si è arrivati alla elaborazione e alla realizzazione di ritratti originali ed interessanti. Gli artisti di riferimento per questo workshop sono stati Julian Opie, Andy Warhol e Gerhard Richter. Per la terza attività il nostro esperto Attilio Piller si è riferito ad artisti importanti dell'arte contemporanea quali Emilio Vedova e Alberto Burri. Attraverso diverse esperienze sensoriali che hanno coinvolto oltre alla vista anche l'odorato, il tatto e il gusto, i bambini hanno sperimentato la possibilità di dipingere con i sensi.

Ecco come due bambine della quinta classe hanno raccontato quanto hanno vissuto in un articolo per il giornale di classe "...punto...".

Arte in classe (Carmen e Lorena)

Attilio è venuto nella nostra classe per fare con noi diversi disegni astratti. Per scegliere i 3 colori, che abbiamo poi usato per fare le nostre opere, abbiamo fatto un esercizio dove dovevamo usare i 5 sensi.

Per il primo colore abbiamo dovuto mettere la mano in un guanto dove dentro c'era qualcosa di caldo e morbido. Per quell'oggetto abbiamo dovuto inventarci un colore.

Per il secondo colore abbiamo dovuto mangiare una caramella e abbinare un colore al suo gusto.

Per il terzo abbiamo dovuto sentire un profumo in un sacchetto e scegliere così un altro colore.

Così abbiamo trovato i 3 colori. Con questi 3 colori abbiamo fatto tre disegni diversi. Il primo disegno che abbiamo fatto, lo abbiamo realizzato con materiali diversi, per esempio plastica, stoffa e cartone. Noi abbiamo incollato su un foglio i materiali. Poi abbiamo aggiunto i 3 colori che abbiamo spalmato con un cartoncino. Così siamo riusciti a creare dei bei disegni interessanti.

Il secondo disegno lo abbiamo fatto uguale al primo, ma senza materiali.

Per il terzo disegno abbiamo usato le lettere dell'alfabeto. Abbiamo colorato delle formine e le abbiamo stampate su un foglio.



Attilio ci ha parlato di Emilio Vedova, un pittore che usa queste tecniche.

Attilio é stato gentile. É stato molto facile capire che cosa ha detto Attilio anche se ha parlato in italiano. A noi è piaciuto molto perché Attilio ci ha mostrato a come fare un bel disegno.

È opportuno precisare che Attilio Piller ha guidato con competenza i bambini in questa avventura artistica parlando con loro soltanto in lingua italiana.

L'uso della seconda lingua per insegnare a trasmettere competenze in una materia curricolare specifica rientra in una metodologia didattica particolare chiamata CLIL, sigla che sta per "Content and Language Integrated Learning". Secondo questa metodologia gli alunni apprendono contemporaneamente competenze linguistiche e disciplinari in un contesto di apprendimento linguistico altamente autentico e, di conseguenza, intrinsecamente motivante per i bambini. Questi, impegnati nella concreta realizzazione della loro opera, ascoltano con la massima attenzione le istruzioni che ricevono perché vogliono veramente capire che cosa devono fare. Agiscono quindi in un contesto che favorisce l'abbassamento di quel "filtro affettivo" che, secondo Krashen, uno degli studiosi che maggiormente hanno influenzato le più moderne teorie sull'apprendimento di una lingua, è un muro emotivo che la mente erge quando si opera in stato di ansia, quando si ha paura di sbagliare o quando si mette a rischio la propria autostima.

Le insegnanti hanno poi approfondito in lingua tedesca i suggerimenti proposti dal nostro esperto dott. Attilio Piller.

Klassen: 2a/2b

Die beiden zweiten Klassen suchten im Anschluss an die Arbeit mit Herrn Attilio Piller Namen für ihre Fantasietiere. Zudem schrieben die Kinder zu ihren Tieren Geschichten und Tier – Elfchen.

Ausgehend von einem Gedichttext, der mit persönlichen Inhalten ergänzt wurde, gestalteten die Zweitklässler mit Deckfarben und Wachskreiden ihr Traumhaus. Ebenso wurde der Gedichttext „Ich bin froh, dass ich bin wie ich bin“ mit verschiedenen Tieren ergänzt, welche sie anschließend auch zeichneten.

Nach einer Bildbetrachtung eines Werkes von Lyonel Feininger sollten sich die Schüler auf den Malstil des Künstlers einlassen und ihn in ihren eigenen Gestaltungsprozess mit einbeziehen. Dazu wählten sie einen bereitliegenden Ausschnitt des Bildes aus, klebten ihn auf ein weißes Blatt und gestalteten das Bild im Malstil des Künstlers weiter, ohne das Original zu kopieren. Im Anschluss daran schrieb jedes Kind zu seinem Werk eine Geschichte, welche den Mitschülern vorgetragen wurde.

In einer anderen Einheit betrachteten die Kinder der zweiten Klassen die Farbstudie „Quadrate mit konzentrischen Ringen“ (1913) von Wassily Kandinsky. Besonders fielen ihnen die leuchtenden Farben auf. Die Kinder fanden heraus, dass die gleiche Farbe manchmal mehr oder weniger leuchtet. Der Grund dafür sind die Nachbarfarben. Wassily Kandinsky malte um eine helle Farbe eine dunkle Farbe und umgekehrt. Diesen Trick probierten die Kinder mit ihren Wasserfarben aus. Ihre Werke schmückten nun den Einband ihrer Mathematikmappe.

Klassen: 3/4

„In der Pop-Art-Werkstatt“

Den 16. und 17. März 2015 verbrachten die dritte und die vierte Klasse der Grundschule Sexten gemeinsam. Zunächst fertigten wir für die Klassentür ein Plakat an mit der Aufschrift „In der Pop-Art-Werkstatt“. Damit überraschten wir den Kunstexperten Attilio Piller, der uns an diesen beiden Tagen einige Stunden begleitete. Am Anfang wurden uns Werke von Andy Warhol und Roy Lichtenstein gezeigt. Von Andy Warhol sahen wir das Bild, wo er eine Frau mehrmals genau gleich gezeichnet und dann verschieden angemalt hat. Wir machten dasselbe mit Tier-Porträts. Das wurden ganz bunte Bilder. Nachher zeichneten wir Bilder von der Micky Maus, so wie Roy Lichtenstein. Das war gar ein bisschen schwierig. Am Ende sind alle Bilder gut gelungen. Die Kunsttage waren wirklich toll.

Lara Tschurtschenthaler (3. Klasse)

Die 4. Klasse denkt über Pop Art nach

Fabian: Andy Warhol nahm ungewöhnliche und bunte Farben. Auch ich habe meine Bilder bunt gemalt.

Tim: Andy Warhol war ein Tierfreund.

Denise: Wir haben viele Bilder mit Filzstiften gemalt. Mir haben die Micky Mäuse am besten gefallen.

Manuel: Roy Lichtenstein hat Figurenteile „gepunktet“. Auch wir haben das Gesicht und die Arme unserer Micky Maus gepunktet.

Eric: Roy Lichtenstein war der Erfinder der Comics. Comics sind echt spannend. Ich lese gerne Comics über Räuber und Polizisten, auch über Superhelden und Donald Duck.

Sarah: Meine Bilder sind sehr schön geworden. Ich habe sehr bunt gemalt. Ich war begeistert von der Pop Art.

Johannes: Das Punktemuster hat mir gut gefallen. Der Comicstil gefällt mir auch sehr gut. Pop Art ist eine lustige Kunst.

Viktoria: Die Pop Art sieht schwer aus. Wir haben das Bild auch selbst gepunktet. Es ist nicht so schwer.

Paula: Pop Art heißt „Kunst des Volkes“. Sie ist eine Kunst, die mir sehr gefällt. Ich habe ein Bild gemalt, das aus neun gleichen Bildern besteht, aber immer anders angemalt.

Angelika: Wir haben ein schwarz-weißes Foto von uns genommen und mit Ölkreiden ungewöhnlich angemalt.

Fabienne: Auf jeden Fall hat mir alles sehr gut gefallen und am besten war, als wir unsere Portraits abzeichnen durften. Als Hintergrund malte ich auf ein weißes Blatt verschiedene Linien.

Gregor: Mir gefällt Pop Art, weil sie bunt ist.

Raphaella: Die Bilder sind ungewöhnlich angemalt und ich finde, sie werden dadurch viel interessanter.

Simon: Andy Warhol malte gleiche Bilder in verschiedenen Farben. Pop Art ist eine farbenfrohe Kunst.

Maximilian: Ich fand es lustig, mein eigenes Foto bunt anzumalen.

Alex: Also mich macht Pop Art froh. Sie ist bunt, hell und nicht dunkel.

Johanna: Ich habe neun Tiere gemalt und war sehr aufgeregt.

Rosandy: Mir gefallen die bunten Farben.

Klasse: 5

Informelle Malerei

Attilio Piller arbeitete mit den Kindern und führte sie mit anschaulichen Beispielen und vielen praktischen Übungen in die informelle Malerei ein. Die Schüler beschäftigten sich mit dem italienischen Künstler Emilio Vedova (1919 – 2006),

der ein Hauptvertreter der italienischen "Informel-Malerei" war. Gespannt und interessiert lauschten sie den Ausführungen Attilios und angeregt über die verschiedenen Sinne durften sie schon bald selbst kreativ tätig werden. Mit Materialien wie Stoff und Karton gestalteten sie und experimentierten mit Farben. Ihre vielfältigen Ergebnisse überzeugten die Kinder sehr und sie waren begeistert von ihren unterschiedlichsten „Zufallsprodukten“. Attilio bestärkte sie in ihrer Experimentierfreude und erklärte, dass es beim schöpferischen Prozess kein Richtig oder Falsch gebe. In ihrer Unbeschwertheit und großen Kreativität schafften die Kinder erstaunliche „Kunstwerke“, die sie im Anschluss zu literarischem Schaffen inspirierten.

A tutte queste attività in classe è seguita il 31 marzo 2015 una interessantissima visita al museo MART di Rovereto. In una delle prime giornate di primavera i bambini hanno raggiunto il museo dove sono stati accolti da alcuni giovani esperti tra cui il nostro amico Attilio. Dopo la visita guidata di alcune sale del museo in cui i bambini hanno dovuto osservare con molta attenzione le varie opere e hanno cercato di riprodurre alcune secondo le proprie preferenze, gli alunni e

le alunne, armati di colori, pennelli e diversi materiali, si sono nuovamente cimentati nella diretta realizzazione di proprie produzioni partecipando agli workshops proposti dal museo ispirati a diversi artisti quali il futurista Depero ecc.

Il progetto ha riscosso un grande successo. I bambini hanno partecipato con entusiasmo e con stupefacente serietà, hanno appreso nuove tecniche espressive, hanno sperimentato e sviluppato la propria creatività, si sono avvicinati al mondo dell'arte contemporanea con semplicità e immediatezza.

Particolarmente significativa è stata la visita al museo. Per noi insegnanti è stato molto interessante vedere come i nostri piccoli sono stati rapiti da queste grandi opere artistiche. La serietà con cui hanno cercato di riprodurle ci ha veramente emozionate.

Le insegnanti hanno valutato questa esperienza come molto interessante e formativa in quanto hanno potuto imparare cose nuove guardando il modo di lavorare di alcuni esperti del settore, hanno potuto osservare i propri alunni in contesti di apprendimento diversi e, in alcuni casi, si sono messe in gioco, alla pari con i propri alunni, accettando di sperimentare e "giocare" in primis con forme, colori e materiali diversi.

ELKI Hochpustertal

Kindertheater ALLEINDAHEIM

mit dem Clownduo Herbert und Mimi



Das Eltern-Kind-Zentrum Hochpustertal hat am 10. März 2015 alle Kindergartenkinder und Grundschüler der ersten und zweiten Klassen beider Sprachgruppen des Hochpustertales und alle Interessierten zum Kindertheater ALLEIN DAHEIM mit dem Clownduo Herbert und Mimi eingeladen. Wir freuen uns wirklich sehr, dass fast 400 Kinder und noch einige Erwachsene unserer Einladung ins Josef-Resch-Haus gefolgt sind.

Die Clowns Herbert und Mimi (Manfred Unterluggauer, Innsbruck und Helga Jud, gebürtige Innichnerin) sind zwei liebevoll entwickelte Figuren, die spritzig und frech ihre Geschichten erzählen.

Sehr aufmerksam verfolgte die Zuschauer die 50-minütige Vorstellung und konnten sich zum Teil vor Lachen kaum halten. Die Kinder beteiligten sich sehr aktiv am Geschehen und teilten mit den Clowns auch die Freude des Gewinnens und das Leid des Verlierens. Auf der Bühne ging es Schlag auf Schlag; die Zeit verging wie im Flug, und beim Hinausgehen sahen wir viel fröhliche und zufriedene Gesichter.

Wir bedanken uns bei allen fürs Kommen und für das überaus positive Feedback. Die Komplimente geben wir gerne an das Clownduo weiter, bedanken uns bei Herbert und Mimi für die tolle Vorstellung und hoffen auf ein baldiges Wiedersehen in Innichen.

Das Elki-Team



... kaum ist die Katze aus dem Haus ...



... auf Herbert & Mimi, denn ...



... gespanntes Warten ...

Schulleben an der Georg-Großlercher-Schule Sillian



Schatzsuche in Lienz

Einen tollen Ausflug nach Lienz unternahmen die Schülerinnen und Schüler der Georg-Großlercher-Schule Sillian: Im Zuge des Tiroler Kulturservices stand eine Stadtführung durch Lienz auf dem Programm. Schon die Anreise mit dem Zug war für einige ein Höhepunkt. In Lienz angekommen ging es gleich bei der Spitalskirche an der alten Stadtmauer los. Unsere Führerin Frau Evelin Gander verstand es ausgezeichnet, die Kinder von Beginn an zu begeistern: Plötzlich erhielt sie einen geheimnisvollen Anruf von einem Schlossgespenst, das angeblich irgendwelche alten Schriftstücke bei der Stadtmauer versteckt hätte. Die Kinder warteten nicht lange und begannen eifrig mit der Suche.

Ähnlich spannende Aufgaben tauchten während der Stadtführung immer wieder auf: Die Informationen, nach denen die Kinder suchen mussten, waren vom Schlossgespenst in einem Gasthaus, bei einem Brunnen, in der Liebburg, ja sogar bei der Polizei hinterlegt worden. Sehr seltsam.... Die ganze Führung war in Form einer Schatzsuche aufgebaut, die jeweils Zwischenstation bei den Lienzener Sehenswürdigkeiten einlegte. Überall bekamen die Kinder neue Hinweise und Informationen. Frau Gander verstand es ausgezeichnet, die wichtigsten Informationen interessant und vor allem kindgerecht zu vermitteln. Das Ziel (und somit das Versteck des Schatzes) befand sich in ... das darf hier natürlich nicht verraten werden. Nur so viel: Ein ungewöhnliches Versteck für eine reichlich gefüllte Schatztruhe. Auf diese spielerische Weise konnten die Schülerinnen und Schüler vieles über die Stadt Lienz und über Osttirol erfahren.

Ein Hochbeet für die Schule

Rechtzeitig im Frühling wurde mit der Neubepflanzung des Hochbeetes im Schulgarten der Georg-Großlercher-Schule Sillian begonnen. Es wurde fleißig gejätet, umgegraben, entsteint und gesetzt: Radieschen, Kresse, Bohnen, Salat und Kohlrabi – das alles hat Platz gefunden.

Nachdem das Mittagessen zwei Mal pro Woche von den SchülerInnen unter Anleitung ihrer Lehrpersonen selbst zubereitet wird, sind Kräuter sowie Gemüse aus dem eigenen Garten eine tolle Ergänzung zur Verfeinerung des Menüs: Das haus- bzw. schuleigene Gemüse kann „erntefrisch“ für das Mittagessen bzw. für eine gesunde Jause verwendet werden.

Wichtig ist natürlich auch die Pflege des Beetes: Im April war es noch notwendig, an manchen Tagen bzw. über Nacht ein Fleece über die Pflanzen zu legen, damit diese nicht dem Frost zum Opfer fielen. Jetzt in der warmen Zeit ist regelmäßiges Gießen unverzichtbar. Die Kinder sind aber immer mit großer Motivation dabei und dürfen natürlich zwischendurch auch einmal „naschen“. Besonders der Schnittlauch ist sehr beliebt ...

Weitere Informationen sowie viele aktuelle Fotos gibt es auf der Schulhomepage: www.spz-sillian.tsn.at

Text und Fotos: Markus Kozubowski



Auf diesem Brunnen am Johannesplatz war ein geheimnisvoller Umschlag mit den nächsten Hinweisen zur Schatzsuche versteckt.



Die Fremdenführerin Fr. Evelin Gander begann die spannende Schatzsuche quer durch Lienz bei der alten Stadtmauer im Burg-Areal.



Aaron durfte ein originales Posthorn ausprobieren.



Erinnerungsfoto mit Albin-Egger-Lienz.



Matteo, Aaron, Mario und David (v.l.n.r.) beim Verteilen der neuen Erde.



Mit vereinten Kräften leeren Aaron und David und Matteo die frische Erde aus.



Birgit entfernt die Steine, die noch für die Befestigung vom Fleece notwendig waren.

Schulsprengel Innichen

Innovative Wege der Sprachförderung

Sprachenfördernde Schule – dieses Attribut gibt sich der Schulsprengel seit Beginn dieses Schuljahres. Das Leitmotiv wurde entsprechend ergänzt. Bereits seit mehreren Jahren suchen die Lehrpersonen an unseren Grund- und Mittelschulen nach neuen didaktischen Wegen der Sprachförderung.

Sprachhandeln, schülerzentrierte Ansätze der Sprachförderung, handlungsorientiertes Lernen unter Zusammenführung von Aktion und Sprache, integrierender Gebrauch der ersten, zweiten und dritten Unterrichtssprache stellen effiziente, vor allem aber motivierende Möglichkeiten der Aneignung von Sprache dar. Dort, wo Sprache und sprachliche Strukturen nicht Selbstzweck haben, sondern Instrumente realer Kommunikation darstellen, dort, wo Sprache von den Schüler/innen als handhabbares Medium zur Erreichung von Selbstwirksamkeit im Alltag, in Beziehungen aber auch in virtuellen Welten erlebt wird, gelingt die Aneignung sprachlicher Kompetenzen.

Seien es nun theaterpädagogische Ansätze, die Verbindung von Sprache und Musik, von Sprache und Kunst, von Sprache und neuen Medien, von Sprache und Literatur vielleicht mit einer Theaterproduktion, einem Musical, bildnerischen Darstellungen, Videos, einer Schülerzeitung, einem von Schüler/innen gestalteten Buch als sichtbarem Ergebnis – immer steht die aktive Sprachaneignung durch die Schüler/innen selbst im Mittelpunkt der pädagogisch – didaktischen Bemühungen. Auch Angebote, die Sprache mit Bewegung verbinden und damit eine psychomotorische Verankerung von Sprache ermöglichen, werden von unseren Schüler/innen gerne wahrgenommen.

All diese Wege des Sprachenlernens – in der Fachsprache nennen sie sich „CLIL“ und „integrierte Sprachendidaktik“ – setzen ein hohes Maß an Teamorientierung bei den Lehrpersonen voraus. Integrierte Sprachendidaktik und andere sprachenübergreifende Aktivitäten erfordern viel gemeinsame Planung und Auseinandersetzung. Wenn erprobte und bewährte Unterrichtseinheiten allen interessierten Teams zur Verfügung gestellt werden, zeugt dies von Professionalität und einem hohen Kooperationsniveau. Zugleich schafft es Entlastung und unterstützt die Umsetzung in anderen Schüler/innengruppen.



Wenn der Aufbau mündlicher Sprachkompetenzen im Rahmen des „Progetto PARLATO“ in allen ersten Klassen der Mittelschule von der Fachgruppe gemeinsam getragen, geplant und umgesetzt wird, stellt dies ein hohes Bewusstsein dessen unter Beweis, was Sprachkompetenz letztlich bedeutet.

Im Folgenden einige konkrete Beispiele schülerzentrierten Sprachenlernens im Schuljahr 2014/15:

- „Wohnen, abitare, living“ – Wahlfach zur integrierten Sprachendidaktik, Grundschule Sexten
- „Take a break – stop stress & chill out“ – Wahlfach zur integrierten Sprachendidaktik, Mittelschule
- Kunstprojekt in Zusammenarbeit mit dem „Museo d'Arte Moderna e Contemporanea di Trento e Rovereto“ (MART) – Wahlpflichtfach, Grundschule Sexten
- „Movie time: guardiamo e parliamo di film in italiano e in inglese“ – Wahlpflichtfach zur integrierten Sprachendidaktik, Mittelschule
- Kunst und Technik in zwei Sprachen – CLIL im Kernunterricht der Grundschulen Innichen, Sexten, Winnebach
- „Arrampicchiamoci – Klettern in der Halle“ – CLIL im Wahlfach, Grundschule Innichen
- „Scriviamo il nostro libro“ – CLIL im Wahlfach, Grundschule Vierschach
- „Canta che ti passa“ – CLIL im Wahlpflichtfach, Mittelschule
- „The UK, ein interessantes Königreich“ – CLIL im Wahlpflichtfach, Mittelschule
- Laboratorio teatrale – „Dai, mettiamoci subito tutti all'opera“ – CLIL als Jahresprojekt im Wahlpflicht- und Wahlfach, Mittelschule
- „Ladri al museo! – Musical“ – integrierte Sprachendidaktik und CLIL im Kernunterricht, Mittelschule
- „Make short movies“ – CLIL im Wahlpflichtfach, Mittelschule
- „Corso di boulder“ – CLIL im Wahlfach, Schulpartnerschaft Mittelschule und GS Sexten
- „Corso di sci di fondo“ – CLIL im Wahlfach, Schulpartnerschaft Mittelschule, GS Innichen, IPC Toblach
- „Progetto Parlato“ – Jahresprojekt zur Förderung der mündlichen Sprachkompetenzen, Mittelschule
- ...

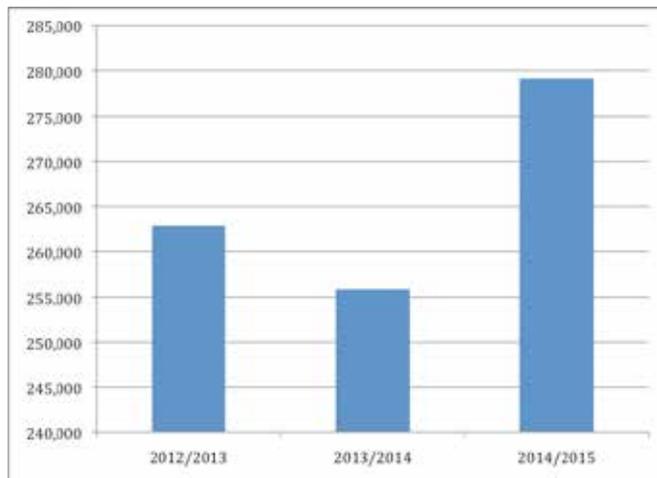
*Die Schuldirektorin
Aloisia Obersteiner*



Tourismusverein Sexten

Nächtigungsstatistik Winter 2014/2015 im Vergleich:

Winter	Nächtigungen
2012/2013	262.902
2013/2014	255.867
2014/2015	279.146



Vorschau auf den Sommer '15

Zwei interessante Sommer-Angebote

Culturonda® Dolomythos Eine Dolomitenrundfahrt der besonderen Art

Die Erlebnis-Ausflugsfahrt „Culturonda® Dolomythos“ bietet eine gute Gelegenheit in die faszinierende Natur, Kultur und Lebensart der Dolomiten – UNESCO Welterbe einzutauchen.

Programm:

- Besichtigung des Museum Ladin Ciastel de Tor mit Einführung in die ladinische Kultur
- Wanderung zum 700 Jahre alten Hof Alfarëi / St. Leonhard – Abtei mit Führung
- Kultur trifft auf Kulinarik beim typischen ladinischen Mittagessen
- Fahrt ins Herz der Dolomiten über die Pässe „Valparola“ und „Falzarego“
- Das idyllische Höhlensteintal mit seinem atemberaubenden Drei Zinnen Blick
- Besichtigung des Kriegerfriedhofs Nasswand
- Besuch des Naturparkhauses Drei Zinnen im historischen Grand Hotel Toblach

Termine: 7., 14., und 21. Juli 2015, 11. August 2015, 8., 15. und 22. September 2015

Preis: 40,00 Euro pro Person (inkl. Busfahrt, Eintritte und Reisebegleitung; ohne Mittagessen)

Anmeldung: im Tourismusverein Sexten innerhalb 17 Uhr des Vortages

Organisatoren: Ferienregionen Hochpustertal, Kronplatz

und Alta Badia

Für jene, die die Dolomitenfahrt lieber alleine unternehmen möchten, steht die Möglichkeit eines Reiseführers in Form einer App zur Verfügung.

Dolomiti Ranger – Die Welt der Steine 06.07. – 15.08.2015

Beim Naturprogramm Dolomiti Ranger erkunden Eltern und Kinder von 7 bis 12 Jahren mit viel Spaß und einer Prise Abenteuer die Welt der Steine im Naturpark Drei Zinnen und Fanes-Sennes-Prags.

Dienstags – Das Dolomitgestein im Experiment

Am ersten Tag werden im Naturparkhaus in Toblach unter fachkundlicher Führung Steine und Fossilien untersucht. Dabei werden auch „Lügensteine“ gebastelt, Vulkane zum Ausbruch gebracht, u. ä. Auf diese Art werden die Grundlagen der Geologie vermittelt. Schauen, fühlen, basteln und werkeln. Wissensvermittlung mit allen Sinnen.

Dauer: 10.00 bis 12.30 Uhr

Treffpunkt: Naturparkhaus Drei Zinnen

Teilnahme: für Kinder von 7 bis 12 Jahren

Mittwochs – Eine Entdeckungsreise in die Gesteinswelt der Dolomiten

Steine sind das Gedächtnis der Erde. Gemeinsam mit einem Natur-Experten erkunden die Nachwuchs-Ranger die Welt im Hochpustertal. Sie bauen die Berge mit verschiedenen Steinarten nach und gestalten Steinmandalas.

Dauer: 09.00 bis 16.00 Uhr

Treffpunkt: abwechselnd in Sexten, Innichen und Prags

Teilnahme: für Eltern und Kinder von 7 bis 12 Jahren

Donnerstags – Nachtwanderung im Reich der Steine

Bei der gemeinsamen Nachtwanderung begeben sich Familien auf die Spuren von Feen, Zwergen, Königen und Helden der Dolomitenwelt.

Dauer: 21.00 bis 23.00 Uhr

Treffpunkt: abwechselnd in Toblach und Niederdorf

Teilnahme: für Eltern und Kinder von 7 bis 12 Jahren

Anmeldung: im Tourismusverein Sexten

Weitere Infos: www.dolomiti-ranger.com



DOLOMITEN HERBST und DOLOMITES ALPIN

Jeder Mitgliedsbetrieb des Tourismusvereins Sexten hat die Möglichkeit, seinen Gästen die Fahrten mit den Aufstiegsanlagen Rotwand und Helm im Zeitraum vom 04.10. bis 18.10.2015 uneingeschränkt und kostenlos zur Verfügung zu stellen.

Außerdem können Gäste von Mitgliedsbetrieben des TV Sexten vom 30. Mai bis 13. Juni 2015 und vom 19. September bis 3. Oktober 2015 kostenlos an geführten Wanderungen, Dia- und Filmvorträgen teilnehmen.

Sexten 1915 – 2015 Veranstaltungen

Samstag, den 04. Juli 2015: 100. Wiederkehr des Todestages von Sepp Innerkofler Gedenkfeier für Sepp Innerkofler bei der Drei Zinnenhütte mit Buchvorstellung.

Organisation:

Familie Innerkofler in Zusammenarbeit mit der Schützenkompanie „Sepp Innerkofler“

Programm:

07:00 Uhr: Wanderung mit Reinhold Messner vom Hotel Dolomitenhof zur Dreizinnenhütte. Zeitgleich werden einige direkte Nachfahren von Sepp Innerkofler am selben Tag die Schicksalsroute am Paternkofel nachsteigen und sich dann zur Feier an der Hütte einfinden.

10:00 Uhr: Kurze Einführung eines Mitglieds der Familie Innerkofler sowie des Schützenhauptmanns von Sexten
10:15 Uhr: Bergmesse bei der Kapelle der Dreizinnenhütte mit Dekan Anno aus Sillian und einer Bläsergruppe der Mk Sexten

ca. 11:00 Uhr: Reinhold Messner erzählt vor der Dreizinnenhütte von Sepp Innerkofler und der Alpingeschichte
Anschließend Abstieg ins Tal

16:30 Uhr: Buchvorstellung „Sepp Innerkofler“ durch Ludwig Paulmichl, Hans Heiss und Rudolf Holzer im Hotel Dolomitenhof, sowie kurze Gedenkrede für die im Tal gebliebenen

20:30 Uhr: Konzert der Stadtmusikkapelle Wörgl beim Haus Sexten

**Sonntag, den 05. Juli 2015: Standschützen Gedenkfeier 1915 – 2015
Einweihung Standschützendenkmal, Fah-**

nenweihe der neuen Sepp Innerkofler Fahne & Besiegelung der Partnerschaft der Kompanien Wörgl, Sillian und Sexten

Organisation:

Schützenkompanie „Sepp Innerkofler“

Programm:

8:40 - 9:00 Uhr: Abmarsch vom Haus Sexten zum Sepp Innerkofler Platz

9:00 - 10:00 Uhr: Heilige Messe mit Fahnenweihe, zelebriert von Bezirkskurat Michael Bachmann

10:00 - 10:15 Uhr: Segnung des Standschützendenkmals und Kranzniederlegung mit Ehrensalue durch die Ehrenkompanie Wörgl.

10:20 - 10:35 Uhr: Grussworte

10:35 - 10:50 Uhr: Gedenkrede von LH Platter in Funktion als Präsident der Euregio Tirol.

10:50 - 11:00 Uhr: Abschliessender Höhepunkt: Besiegelung der Partnerschaft der 3 Kompanien.

Anschließend: Festzug zum Haus Sexten. Dort gemütliches Beisammensein. Für die musikalische Umrahmung sorgt die Egerländer Gruppe der Schützenkapelle Pichl. Für Speis und Trank sorgen die Ortsbäuerinnen und die Bauernjugend Sexten.



Motiv der neuen Fahne, geschaffen von Georg Lanzinger: „Sepp Innerkofler, mit Blick zu seinem Schicksalsberg“

Die Grenzsteine von 1753. Was ist heute noch erhalten?

Wie bereits im letzten Sextner (Nr. 96, 2014, Seite 30) berichtet, haben sich in den Sextner und Anpezaner Dolomiten zahlreiche Grenzzeichen aus dem Jahre 1753 erhalten.

Nicht nur hinter ihrer Entstehung steckt eine interessante Geschichte, sie haben auch in den letzten 260 Jahren allerhand erlebt:

Dabei können wir zwei grundsätzliche Perioden unterscheiden: Vor und nach dem 1. Weltkrieg.

Bis 1915 wurden die Steine als Teil der Grenze zwischen Tirol und Venetien regelmäßig auf ihren Zustand kontrolliert und gegebenenfalls wieder aufgestellt oder bei Verlust ersetzt.

Aus den Archiven kennen wir für diese Zeit genaue Karten mit Höhenprofilen und den Abständen zwischen den einzelnen Steinen, Felsblöcken oder Reliefs, zum Beispiel vom Karnischen Kamm über den Kreuzberpass bis an den Fuß des Arzalpenkopfes, wie die Abbildung zeigt. Unterhalb der Hirtenhütte in der Dechantmahd, wo

der Grenzwall auf den Grenzbach trifft, befand sich ursprünglich der Stein Nummer 4D. Das Original muss irgendwann vor 1831 verschwunden sein, vielleicht bei einem Hochwasser mitgerissen. Denn heute steht dort statt einem schön behauenen, rechteckigen Grenzstein, eine einfache Felsplatte mit einem Kreuz und der Inschrift „1831 H4“. Warum wurde dem Stein ein neuer Buchstabe gegeben? Auch das ist unklar.

Wir wissen nur, dass die Tiroler Seite mit Zahlen und die Venetische Seite mit Buchstaben gezählt hat.

Auch das Schicksal des Steines Nummer 1A, am Karnischen Kamm, auf Kote 2547 westlich des Frugnoni-Sattels, ist unbekannt. 1906 hat die Grenzkommission der Gemeinde Sexten mitgeteilt, dass der Stein nicht mehr an seinem Platz steht. Um dieses Exemplar ist es besonders schade, das es sich um einen sogenannten Termine Principale in Colonna handelte. Das bedeutet, dass auf ihm Reliefs, mit dem Markuslöwen auf der einen und dem Bindenschild Österreichs auf der anderen Seite, angebracht waren. An diesem Punkt beginnt heute



Hier stand einst der Grenzstein Nummer 6F: Bunkeranlage südlich der Alpe-Nemes-Hütte.



Der Grenzstein 3C mit Blick hinaus in Richtung Alpe-Nemes

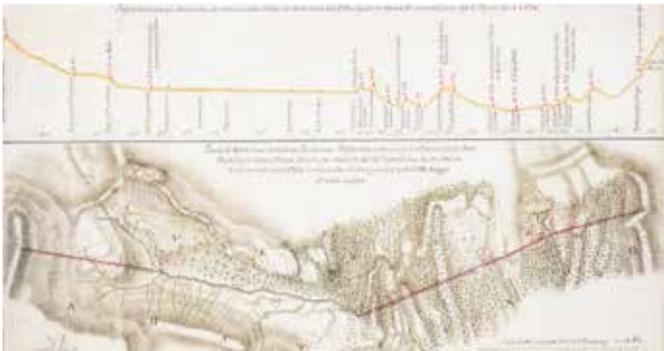


Der Stein K17, oberhalb vom Bärensee, liegt heute umgestürzt im Grenzgraben.

Photos: Arc-Team

die Grenze, die Süd-Tirol und das Bundesland Tirol voneinander trennt. Wer einmal dort vorbeikommt, hat einen sehr guten Ausblick auf den noch erhaltenen Grenzwall. Turbulent wird es dann in den Jahren von 1915 bis 1917, als genau um diese Grenze der 1. Weltkrieg tobte. Obwohl das Niederreißen von Österreichischen Grenzbalcken ein beliebtes Motiv der italienischen Kriegspropaganda gewesen ist, sind unsere Grenzsteine von 1753 erstaunlich unbeschadet durch diese Zeit gekommen. Vielleicht hat der Markuslöwe schützend über sie gewacht. Im Kreuzberggebiet fehlt aber z.B. der Stein Nummer 8H, nordöstlich von Kreuzhöhen. Dort, wo er eigentlich stehen sollte, verlaufen heute die Reste eines italienischen Schützengrabens. Aus Toblach kennen wir das Beispiel des Steines Nummer 1A bei der Grenzbrücke in Schluderbach, wo die Reliefs entfernt und in ein italienisches Kriegerdenkmal an der Strasse nach Misurina eingebaut wurden.

Nach 1918 verläuft über die Kreuzbergesenke nicht mehr eine Staats- sondern eine Regionsgrenze. Das faschistische Regime ließ in den Jahren 1931 bis 1942 von der Adria bis nach Ligurien den sogenannten Vallo Alpino del Littorio errichten. Auch im Pustertal sind zahlreiche Reste davon erhalten.



Originalprojekt der Grenzsteine am Kreuzberg von 1753.
Quelle: Becher, Auronzo, S. 102.

Hier stand einst der Grenzstein Nummer 1A.
In der Bildmitte deutlich zu erkennen, der Grenzwall.



Der Vallo Littorio kostete uns zwei weitere Grenzsteine: An der Stelle von Nummer 6F, ca. 500 Meter südlich der Alpe-Nemes-Hütte, wurde ein großer Bunker errichtet. Das selbe spielte sich unmittelbar östlich der Bergstation des Kreuzbergliftes ab, hier stand einst der Stein Q16. Als in den 1960er Jahren die Skipiste am Kreuzberg auf die Comelger Seite ausgeweitet wurde, schüttete man den Grenzgraben zu und vergrub gleichzeitig auch die Steine 14O und 15P, sie dürften sich immer noch unter der Skipiste befinden.

Die Reliefs fehlen heute bei den Hauptgrenzsteinen 13N, beim Hotel Kreuzberg, 10K auf Kreuzhöhen und auf einem nicht nummerierten Exemplar am Grenzbach. Schaut man sich die originalen Pläne von 1753 durch, sind dort noch zahlreiche weitere Steine und Grenzzeichen eingetragen, über deren Verbleib wir nichts mehr wissen.

Wir arbeiten aber daran, sie in den nächsten Jahren wieder zu lokalisieren und ins Bewusstsein von Einheimischen und Gästen zurückzuholen.

Rupert Gietl



Das Niederreißen der österreichischen Grenzzeichen.
Quelle: La Domenica del Corriere vom 12. Juni 1915.

Ich vertraue dem, der gute Karten hat.

Die Raiffeisenkasse macht mich flexibel.
Mit der Raiffeisen Bankkarte, Kreditkarte und R-Card
kann ich bargeldlos rund um die Uhr bezahlen –
bequem und mit größtmöglicher Sicherheit.
Die Bank meines Vertrauens.



www.raiffeisen.it/karten



Raiffeisen Meine Bank

Der Verkaufsförderung dienende Werbeanzeige. Die Vertragsbedingungen entnehmen Sie bitte den Informationsblättern, die im Internet und den Infopoints bzw. Schaltern Ihrer Raiffeisenkasse zur Verfügung stehen.

